



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

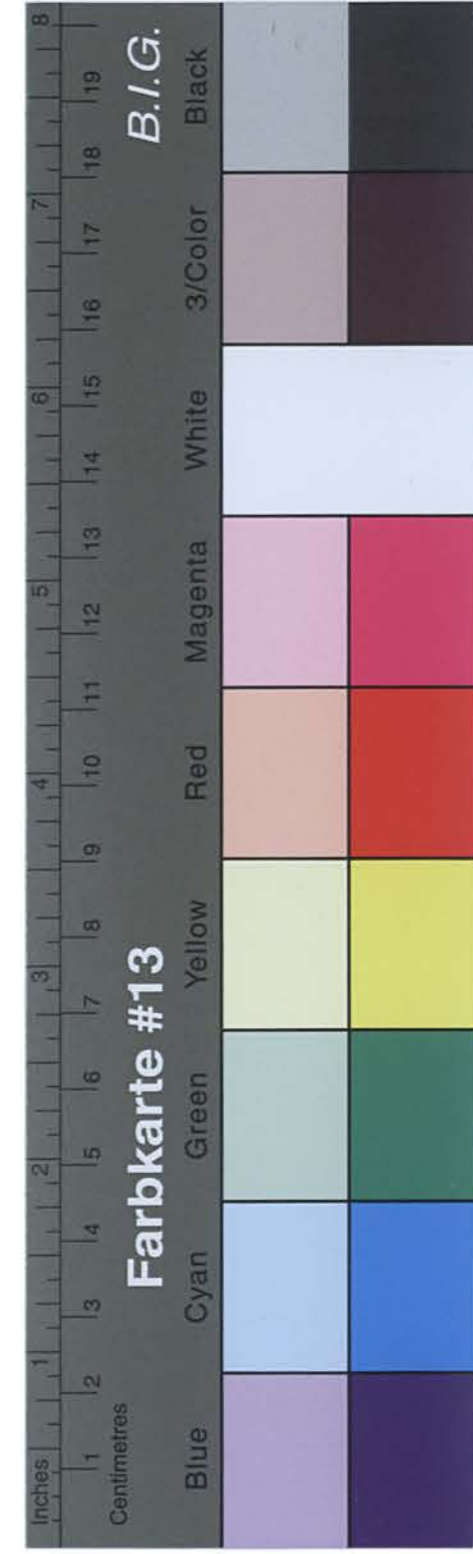
Bestand B 2

924



Kreisarchiv Stormarn B2

[illegible]



Farbkarte #13

Kreisarchiv Stormarn B2

[illegible]

тѣмъ же.

[illegible]

Schmale wgl. 9. 28 dha. 19 1/2
 Beck. Stange dln. 2.13. Schmalen dln. 110
 In das Wanne
 & andrade and

2




Kreisarchiv Stormarn B2


Ich bringe mir Radio, elektr.
Kocher und einen irgendwo möglich
stehen im Keller. Ich mit meiner
Hofgar spielen seit Jahren Klavier und
möchte so ganz unter freiem Himmel
betreiben.

Ich bringe für 1 Wagners-
Klavier: Buffet, Kriebitz, etc. auf Lampe.
für Wagners; Klavier, Klavier,
Klavier, etc. - Kommode, für meine
20 jäh. Tochter, dann Zimmer, Klavier, Klavier
und Möbel.

Ich bringe, daß in meine Litten
nehmen werden und druck geben mir
Moral.

Verpflichtungskarte
Frau Sara Warncke geb. Lohr

Im Auftrage: 

2.) 

1.) Frau
Sara Warncke
Schmalenbeck
Stekelandsstr. 110

Rg./Hl.

Bad Oldesloe, den 27. Juni 1946
Königsstr. 32

3



Kreisarchiv Stormarn B2

Der Landrat des Kreises Stormarn
Abt. Kriegsopferfürsorge -4404-

Bad Oldesloe, den

An den Herrn Bürgermeister in

Betrifft: Wohlfahrtsunterstützung. Bezug: Rundschreiben.

Nach Eingang und Prüfung der Unterlagen des Schwerkriegsbeschädigten
der Kriegserwitte

..... sind ab
aus der dortigen Kasse folgende Unterhaltssätze an d... Oberbezeichnete...
auszuzahlen:

Berechnung nach Richtsatzklasse

1. Haushaltsvorstand Alleinstehende	2M	mtl.
2. Ehefrau und Angehörige über 16 Jahren	2M	mtl.
3. Kinder unter 16 Jahren	2M	mtl.
4. Miete	2M	mtl.

Im Auftrage:

4

Farbdruck - P. K.

Bad Oldesloe, den 15. Dezember 1948

P r o t o k o l l

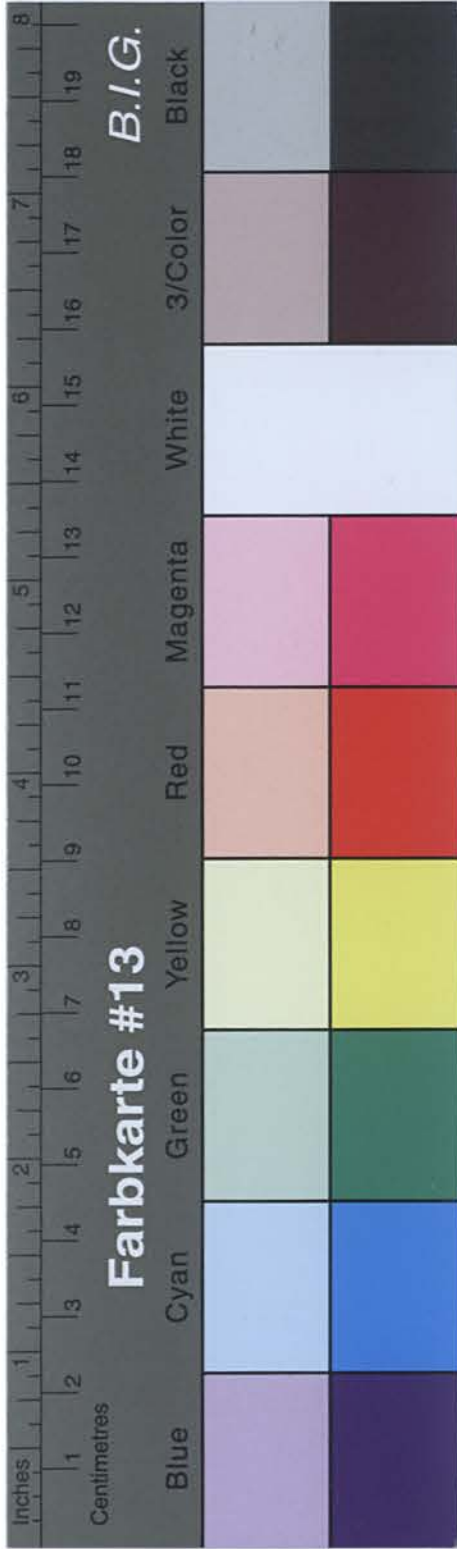
der 10. Sitzung des Kreis-Sonderhilfe-
ausschusses Stormarn am 7. Dezember 1948.

Zur Sitzung waren erschienen:

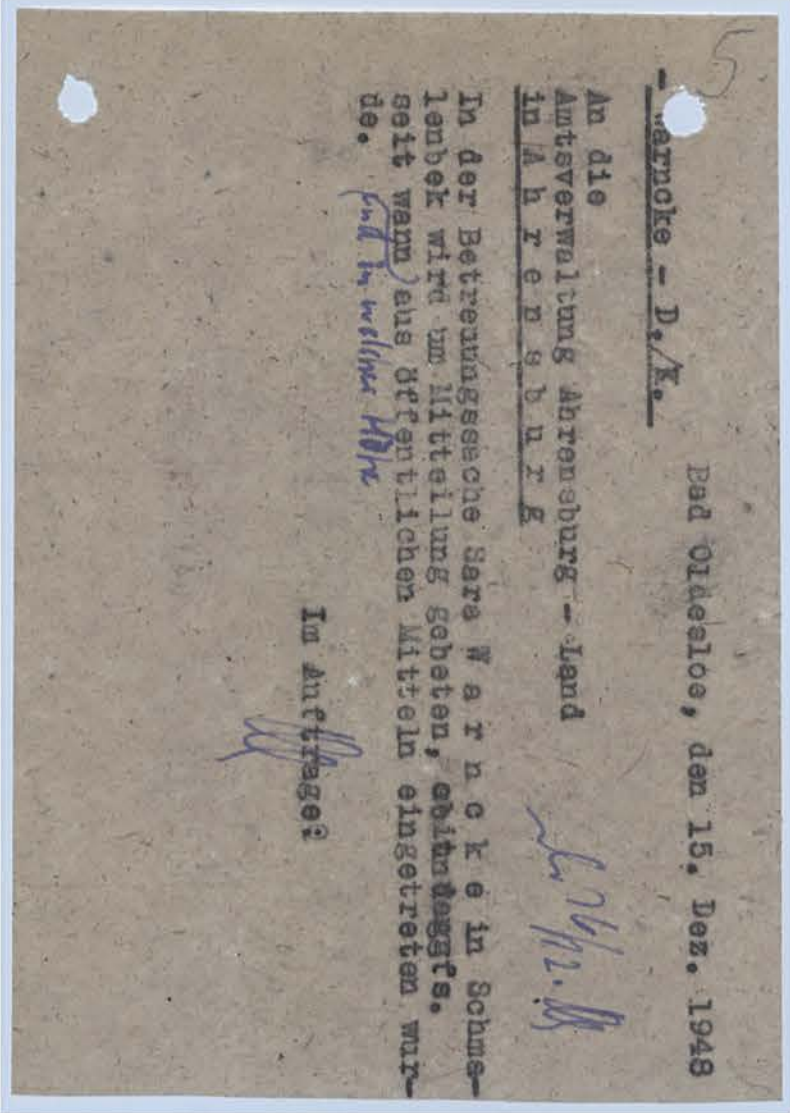
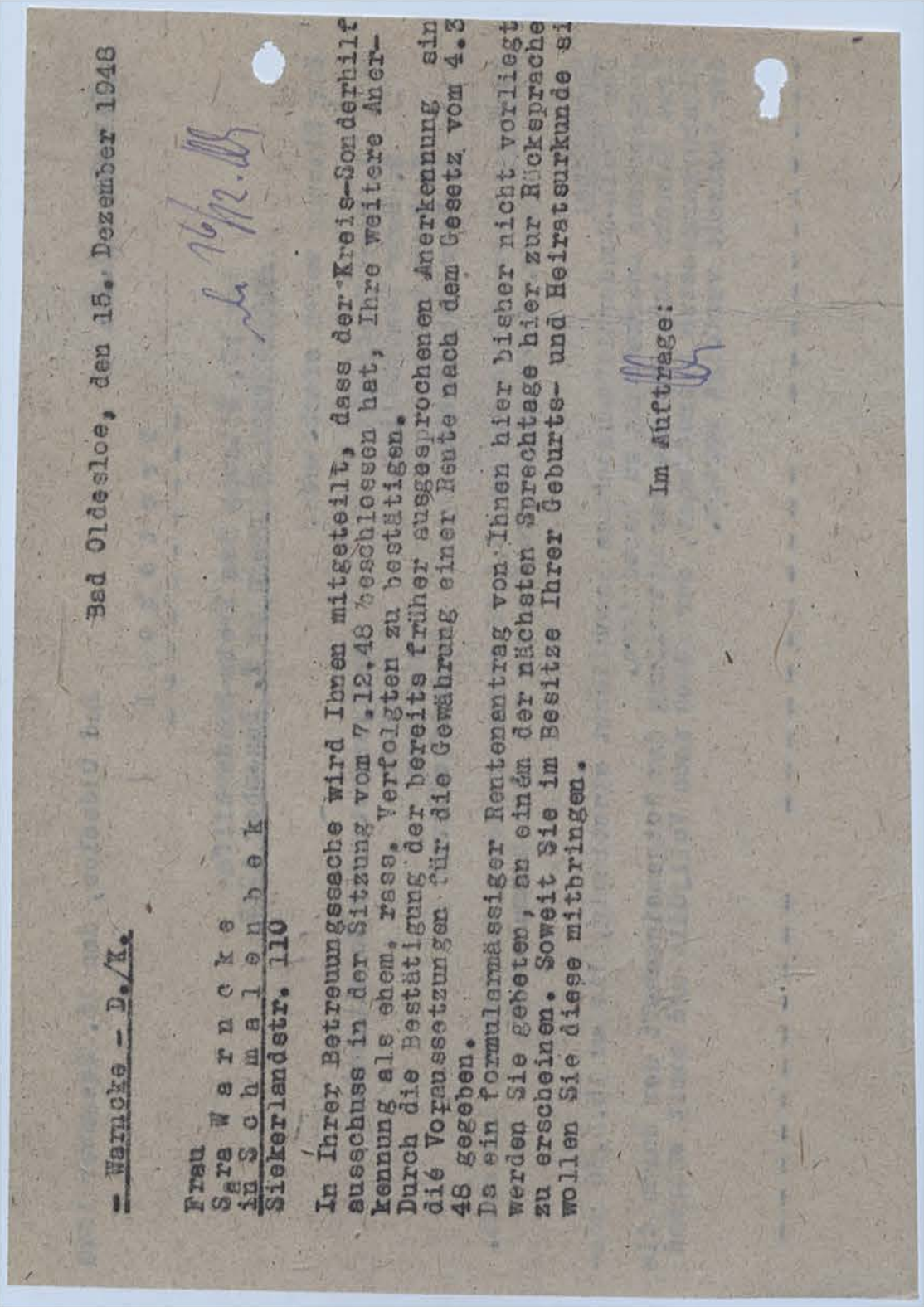
1. Herr Fredowsky;	stellvertretender Vorsitzender
2. Herr Westphaling;	Beisitzer
3. Herr Lerbs;	Beisitzer
4. Herr Pabelstein;	Geschäftsführer

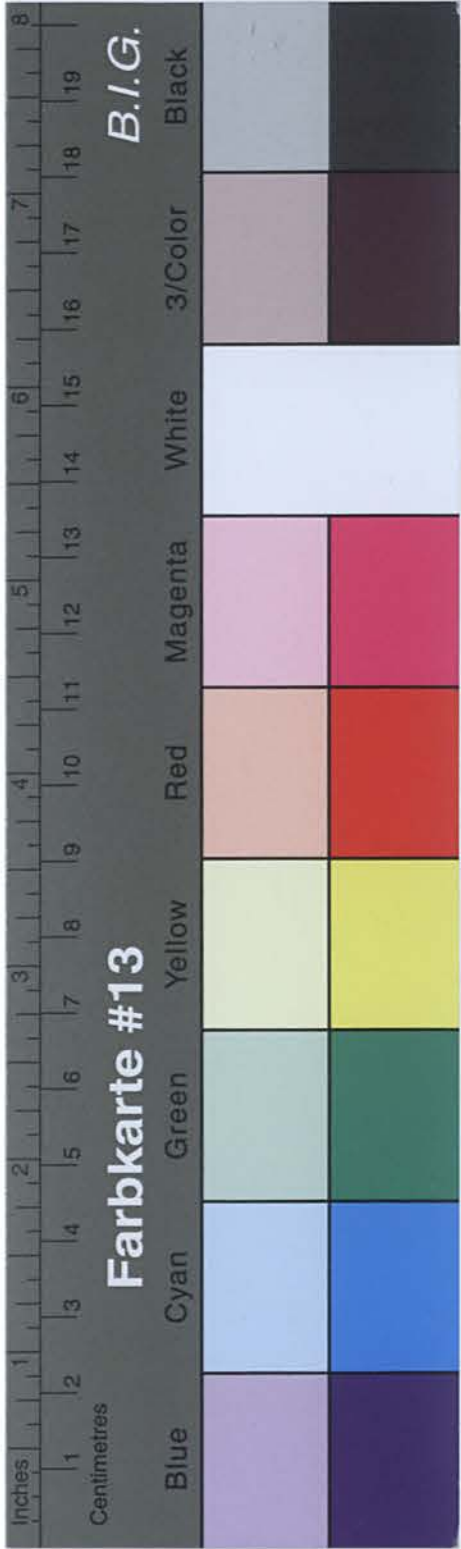
Vorleser: Überprüfung der am 15.5.46 ausgesprochenen Anerkennung der ehem.
rass. Verfolgten Herrn W e r n e r in Schmelenbek.

Beschluss:
Der Kreis-Sonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig, die am 15.5.46 aus-
gesprochene Anerkennung zu bestätigen.
Herr Berncke ist, wie aus der Mitteilung der Notgemeinschaft der durch die
Währungsreform betroffenen, der Rasse nach Volljüdin und somit während
der Nazizeit verfolgt worden.

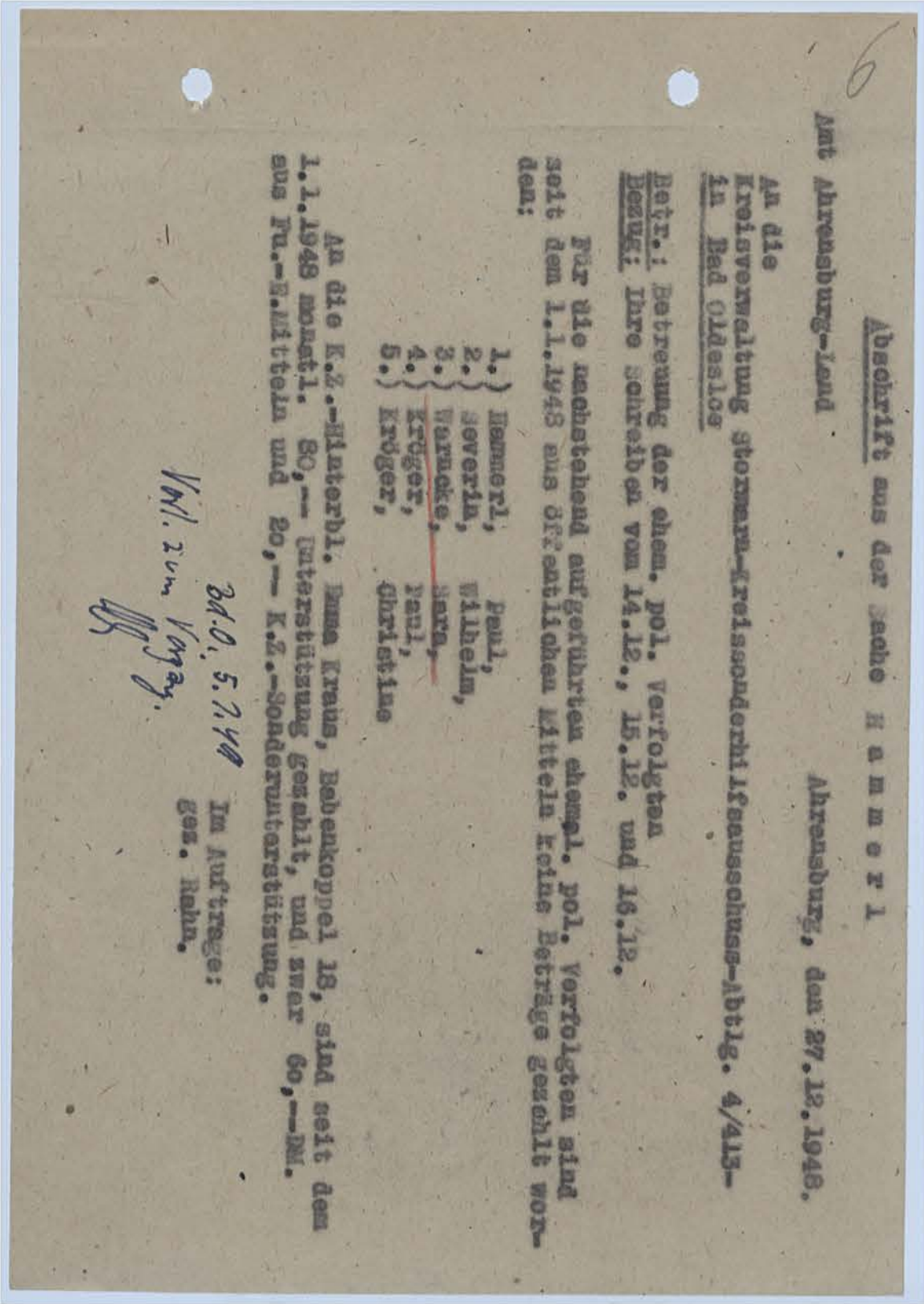
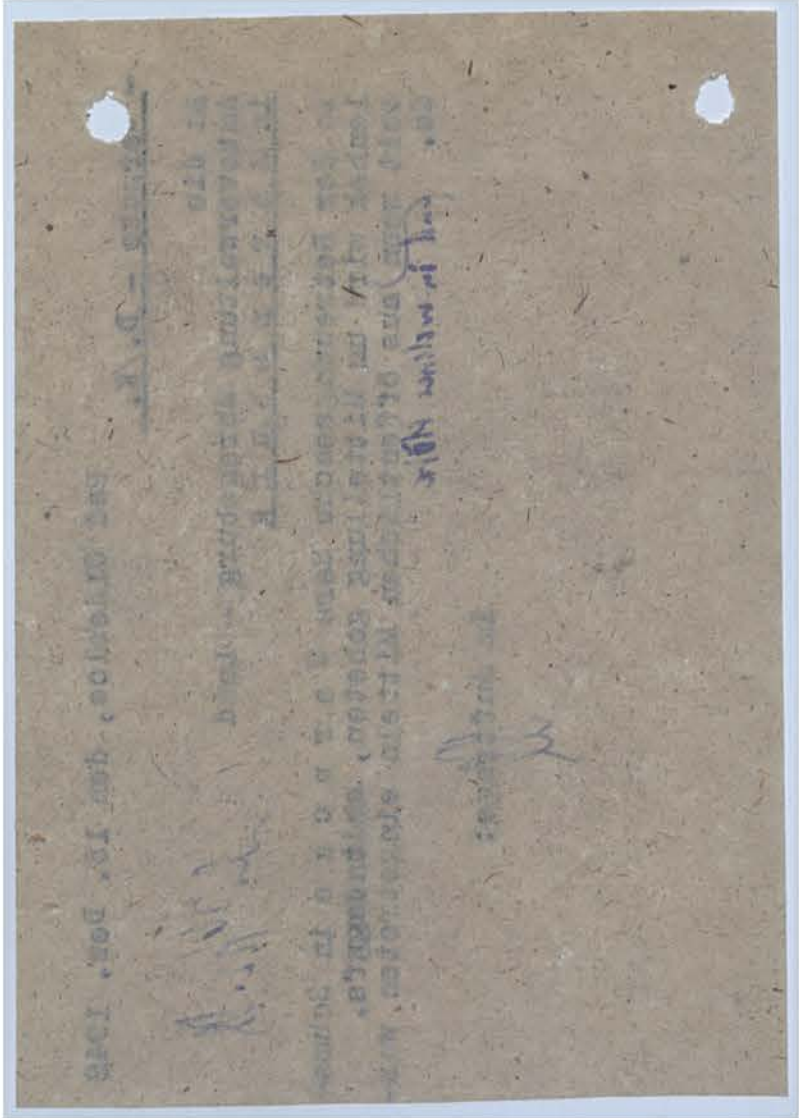


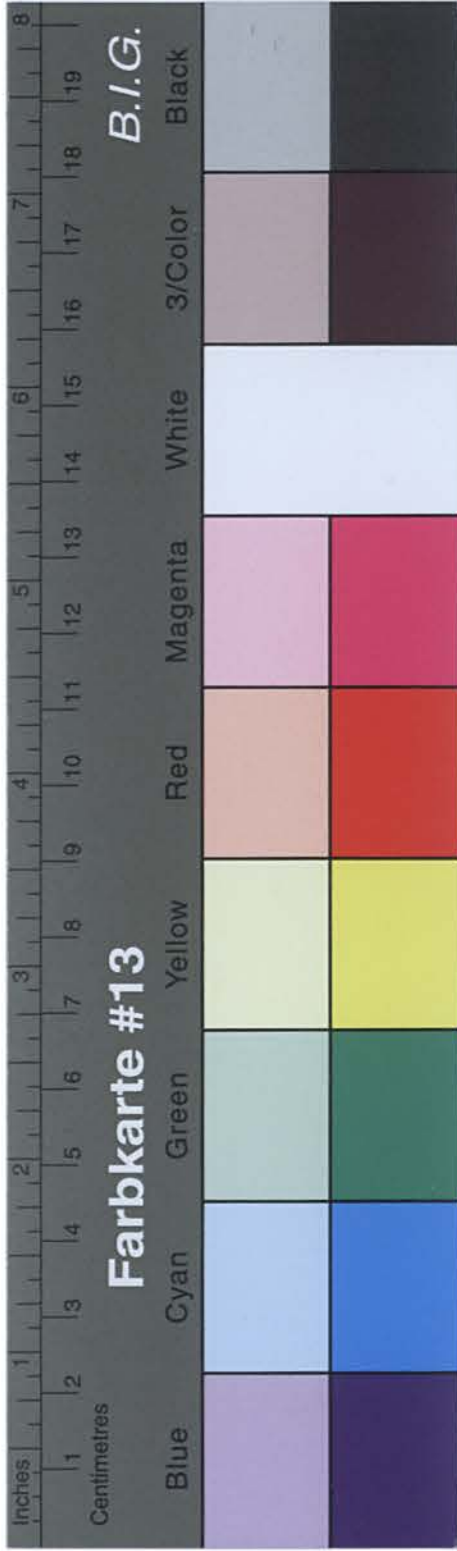
Kreisarchiv Stormarn B2



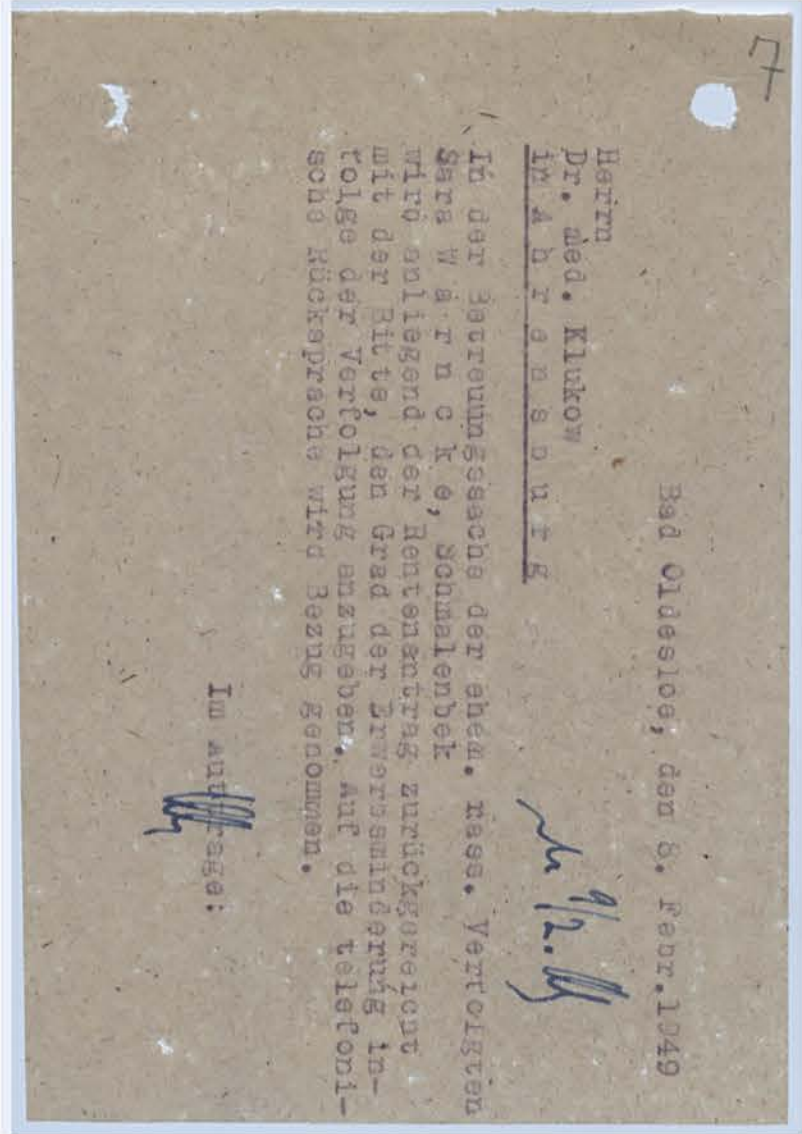
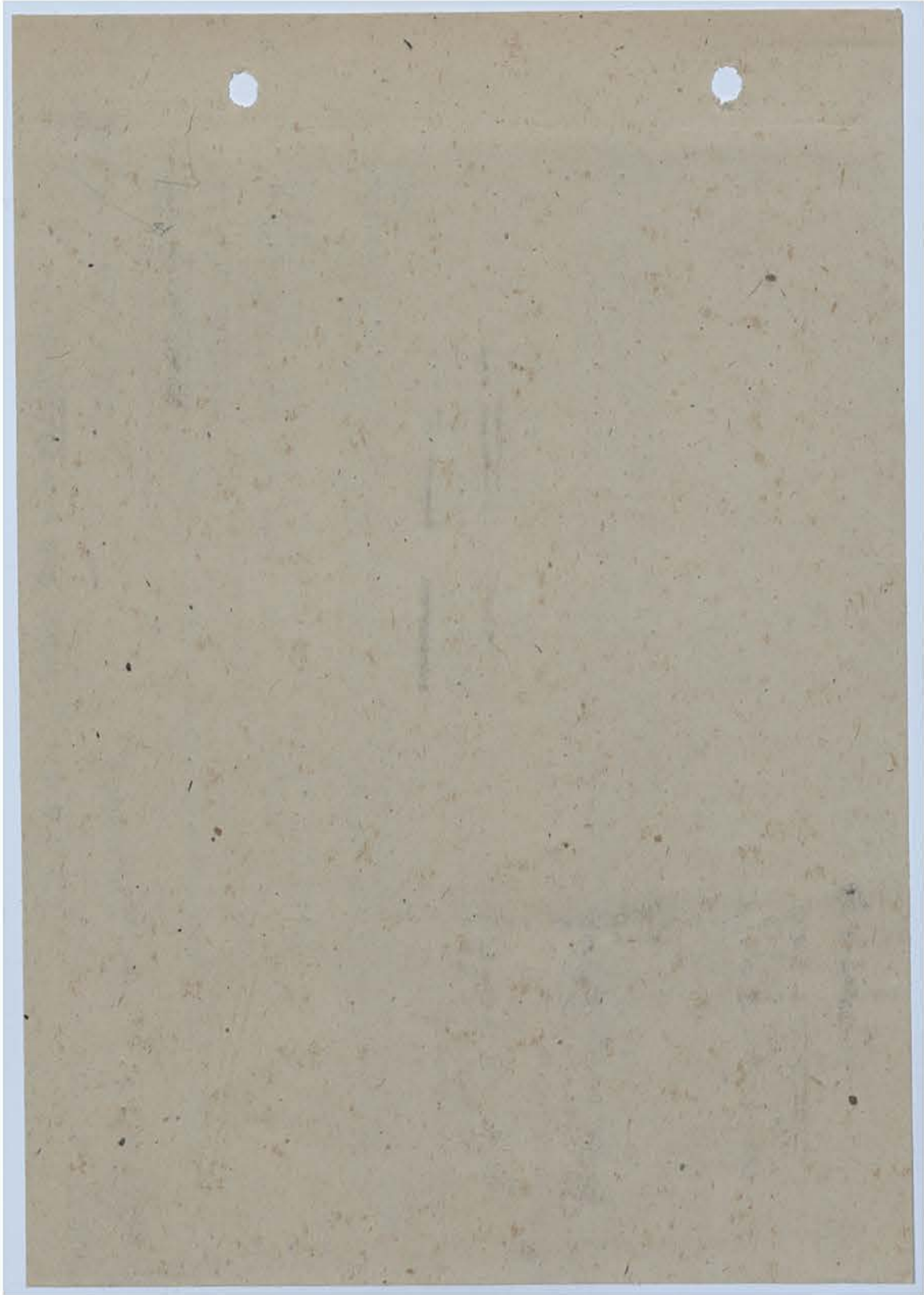


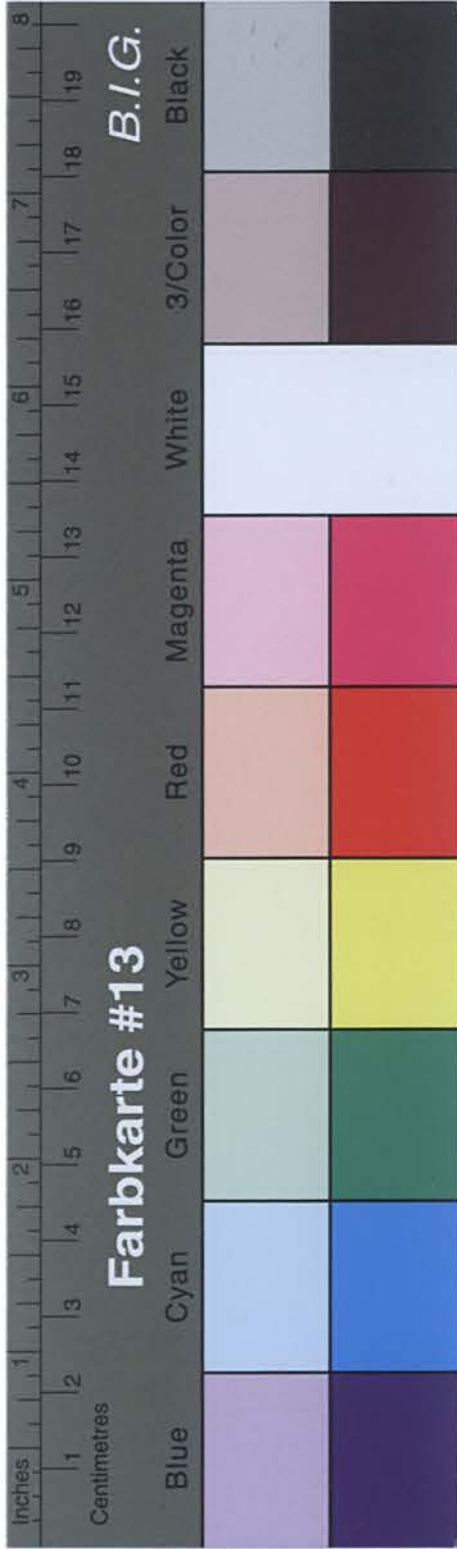
Kreisarchiv Stormarn B2



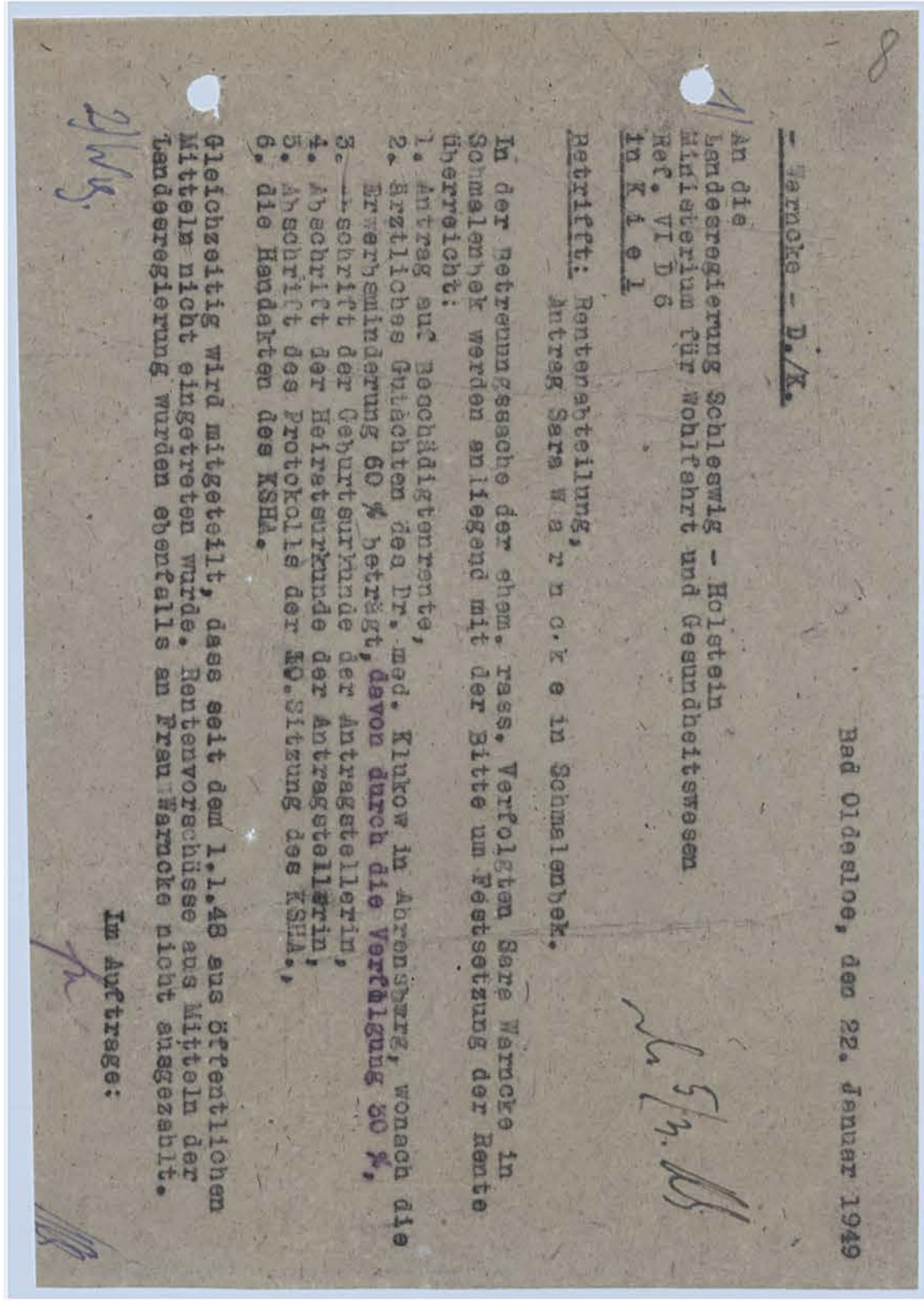
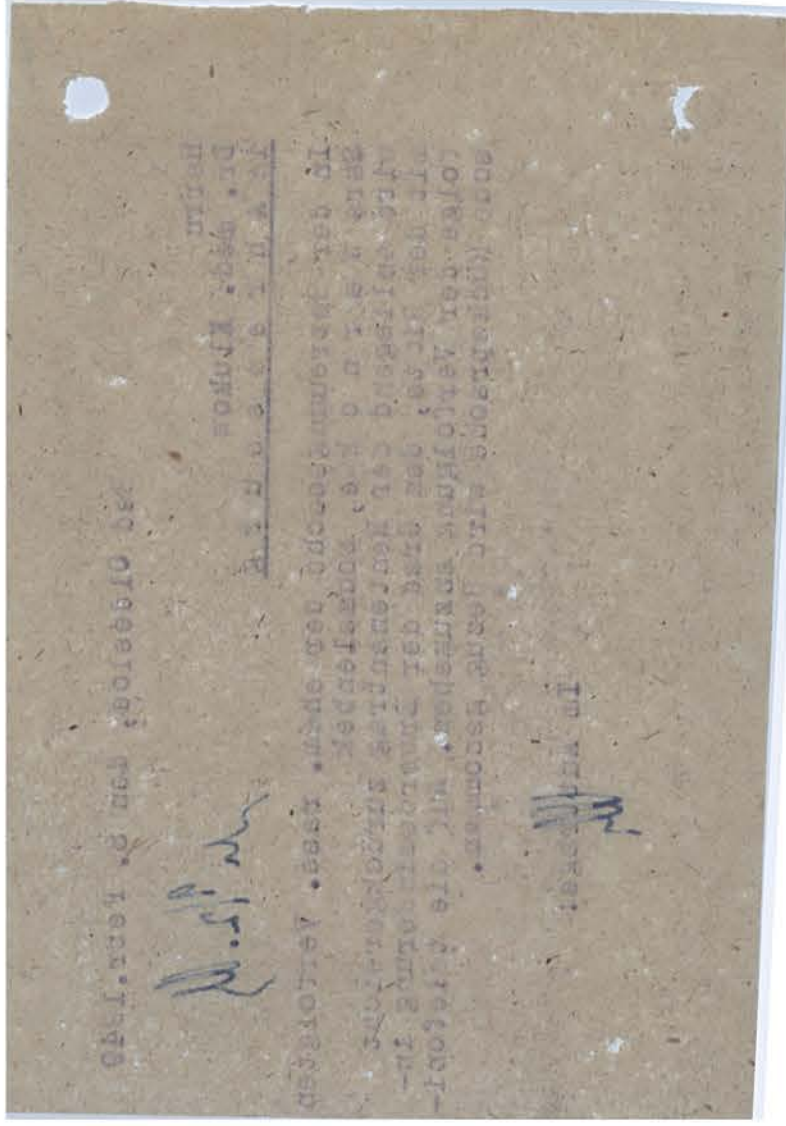


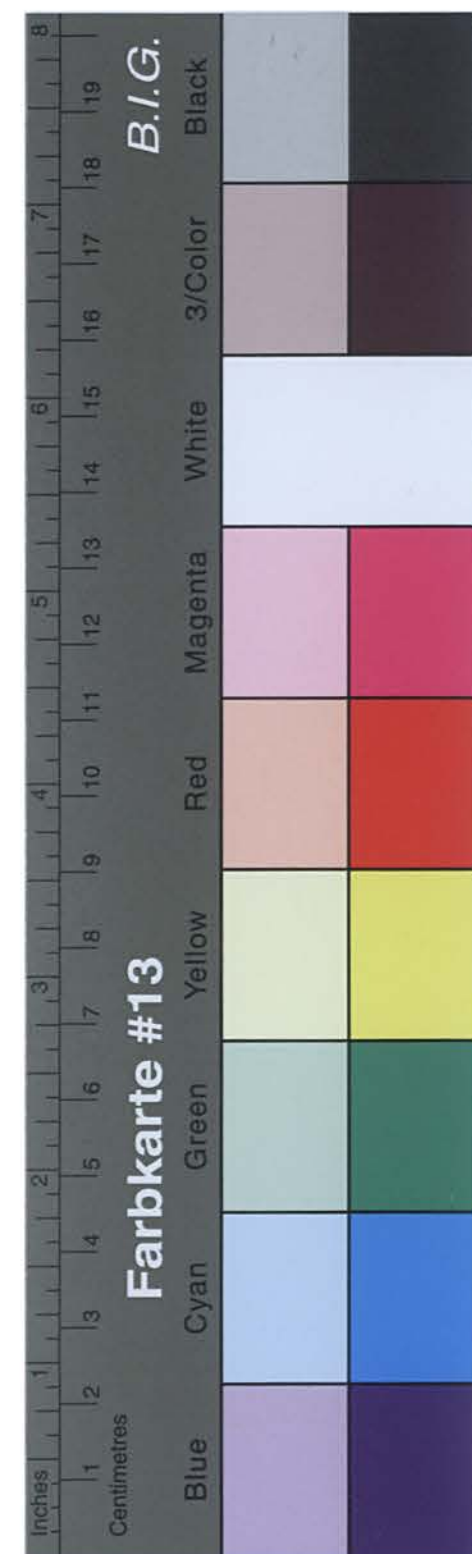
Kreisarchiv Stormarn B2



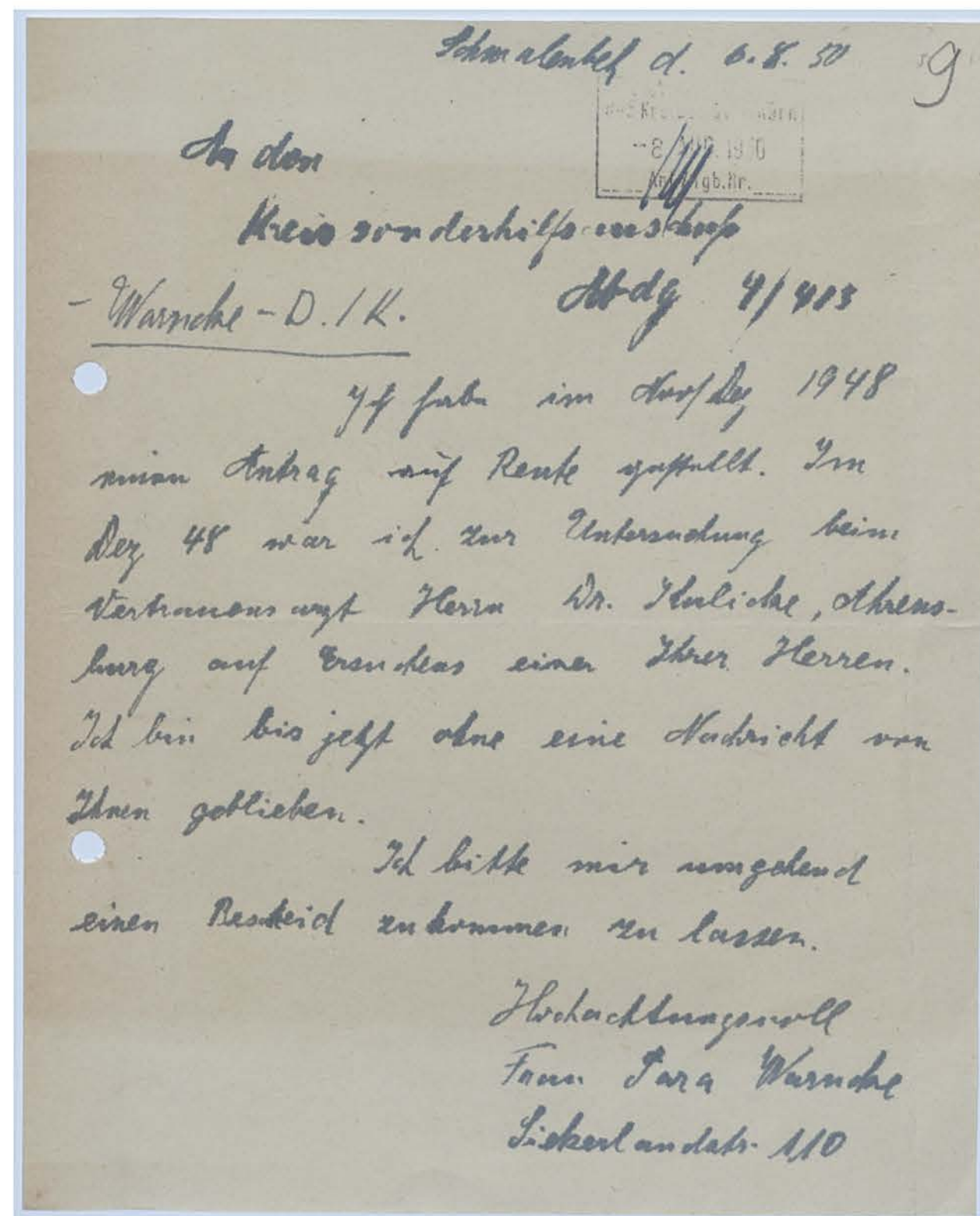
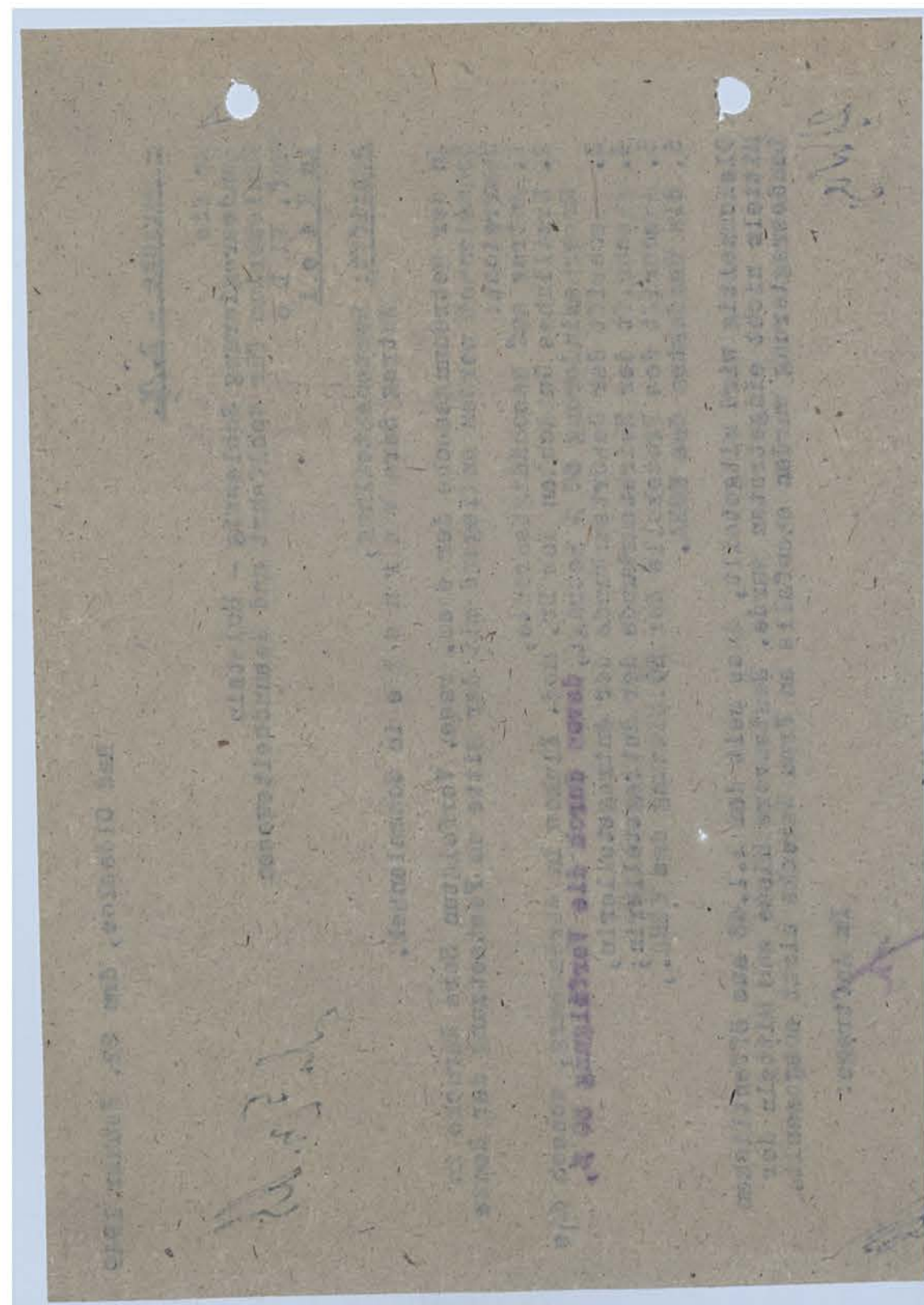


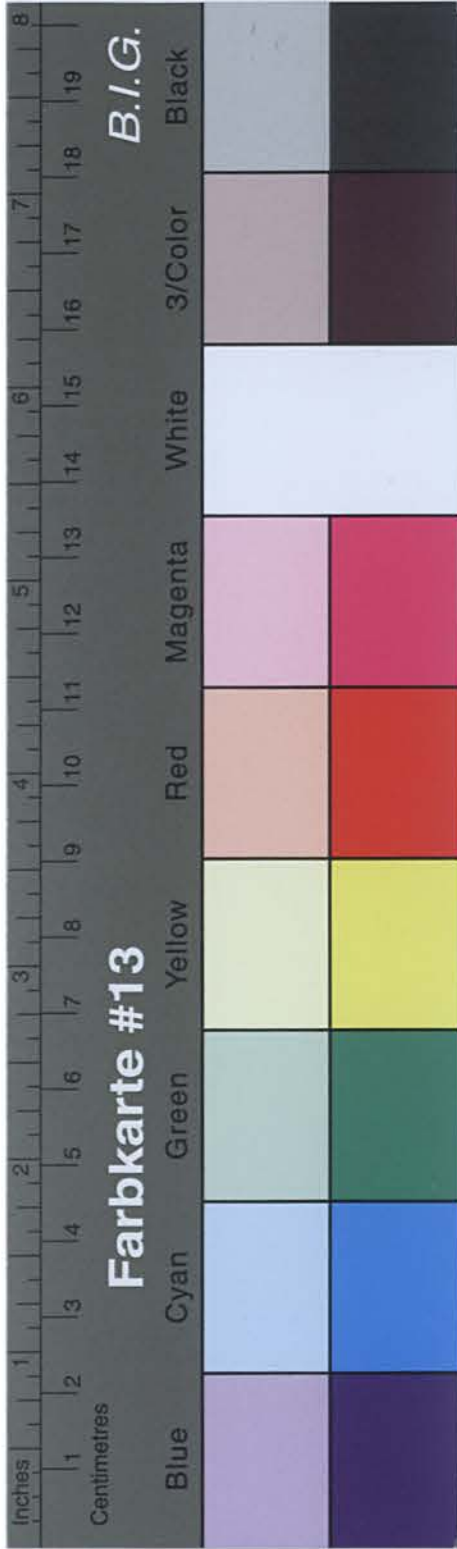
Kreisarchiv Stormarn B2



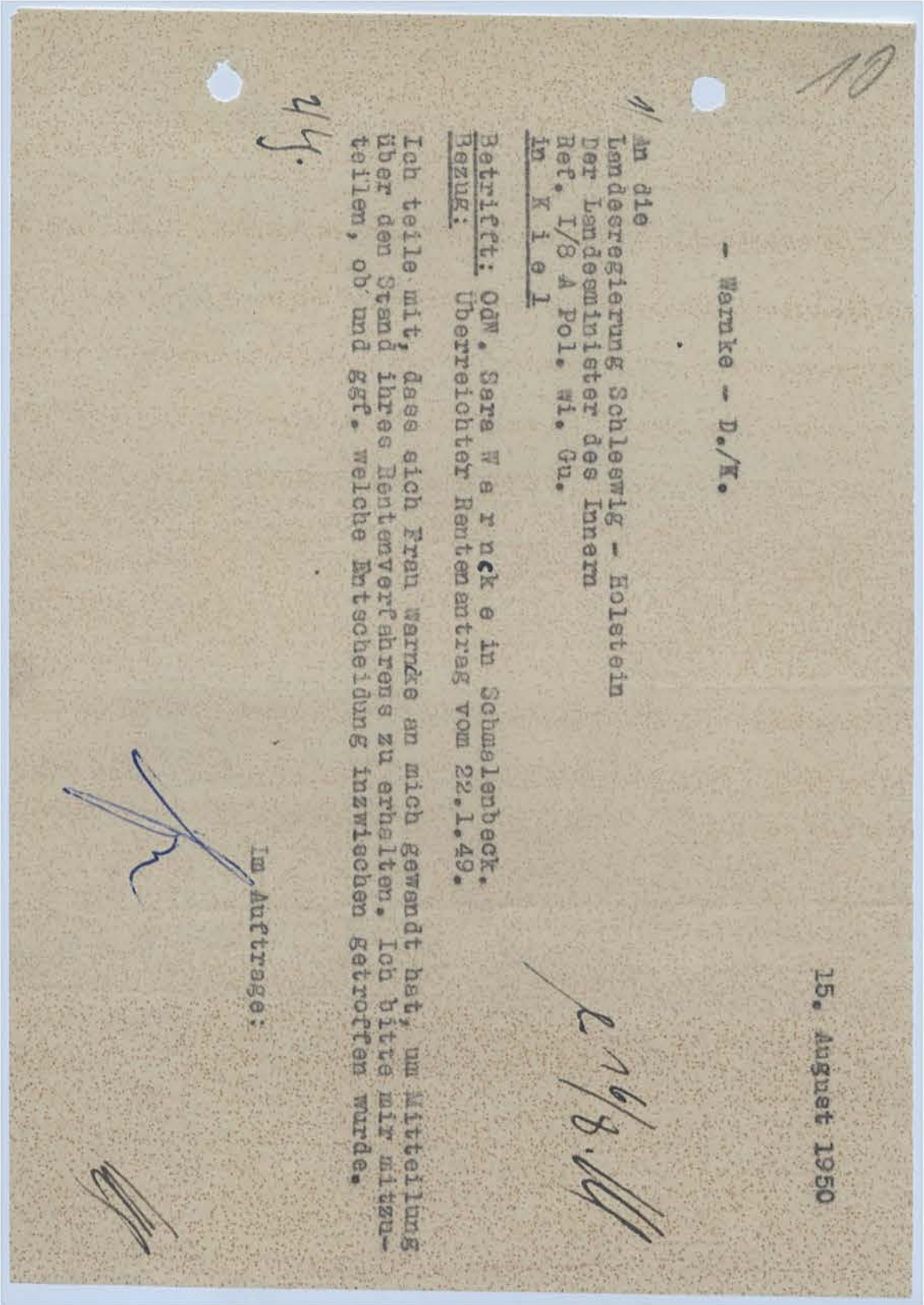
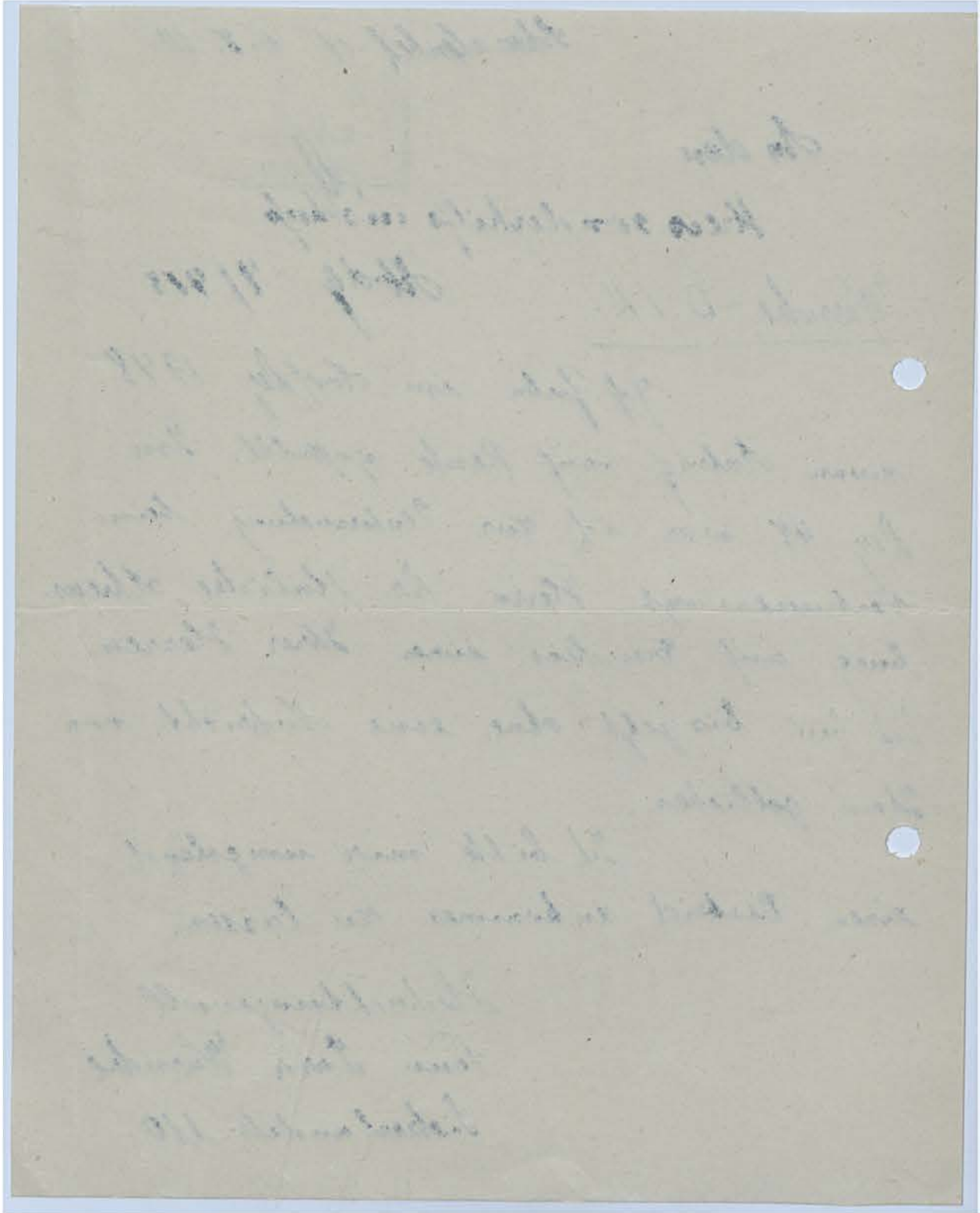


Kreisarchiv Stormarn B2



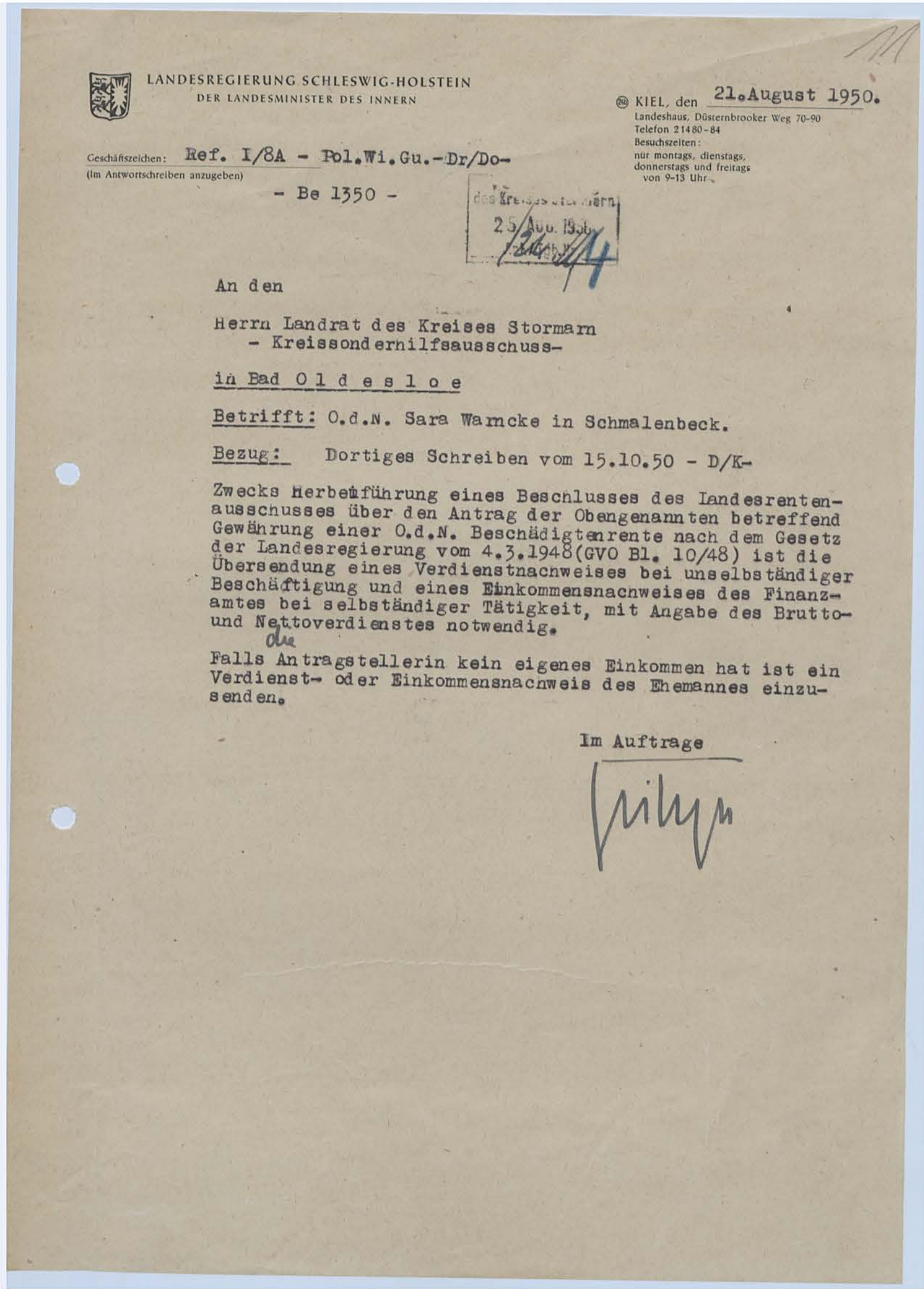
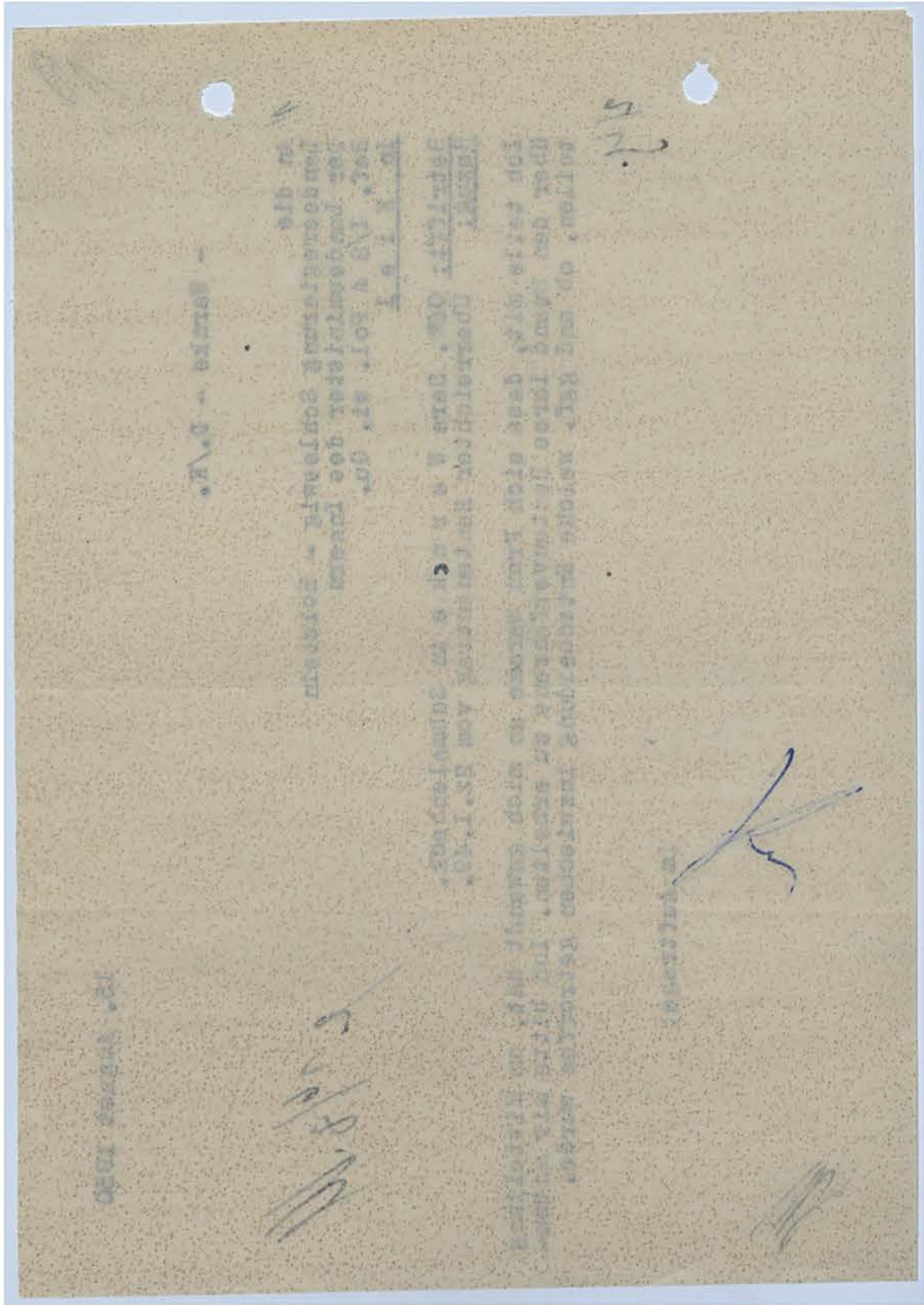


Kreisarchiv Stormarn B2



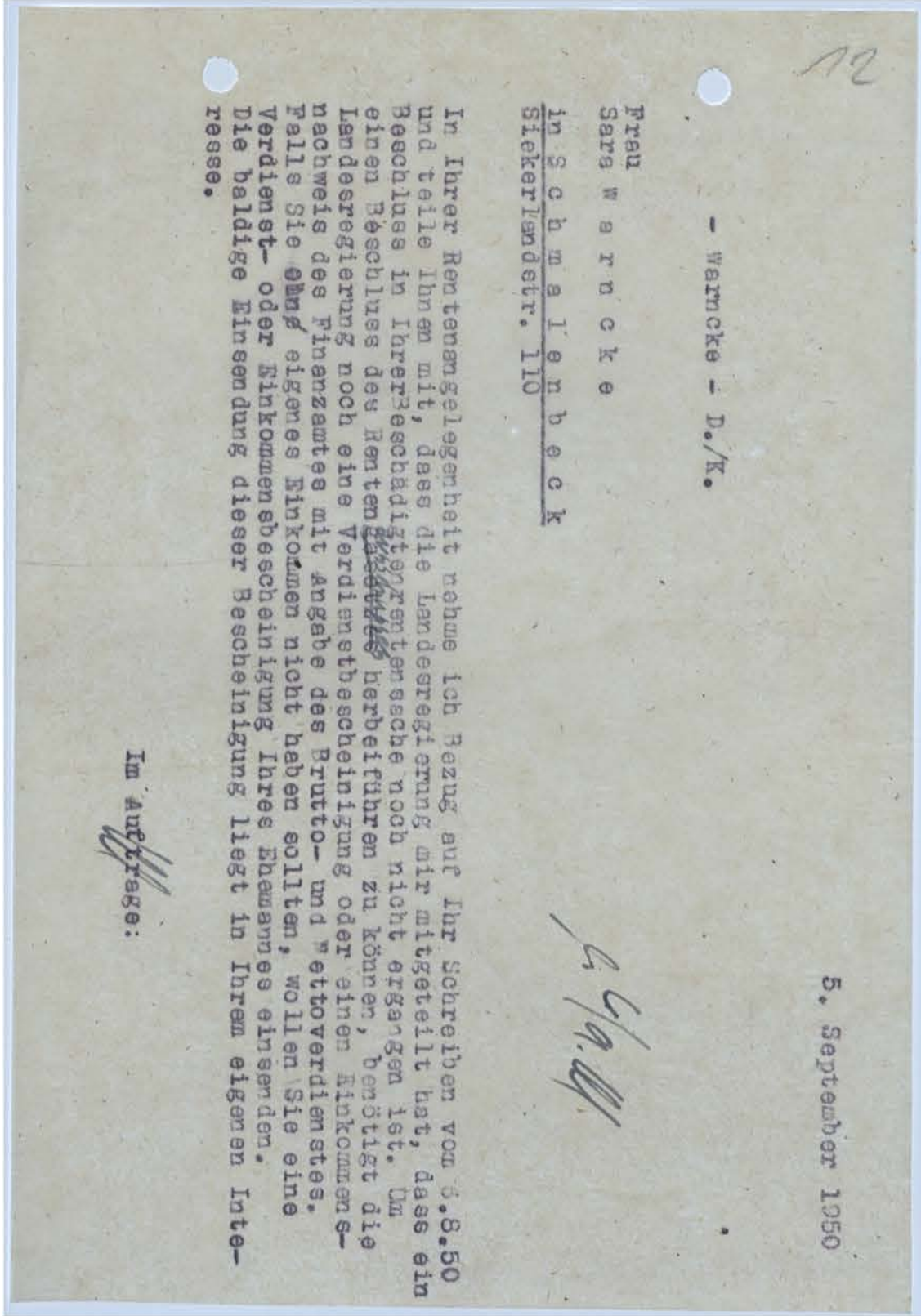
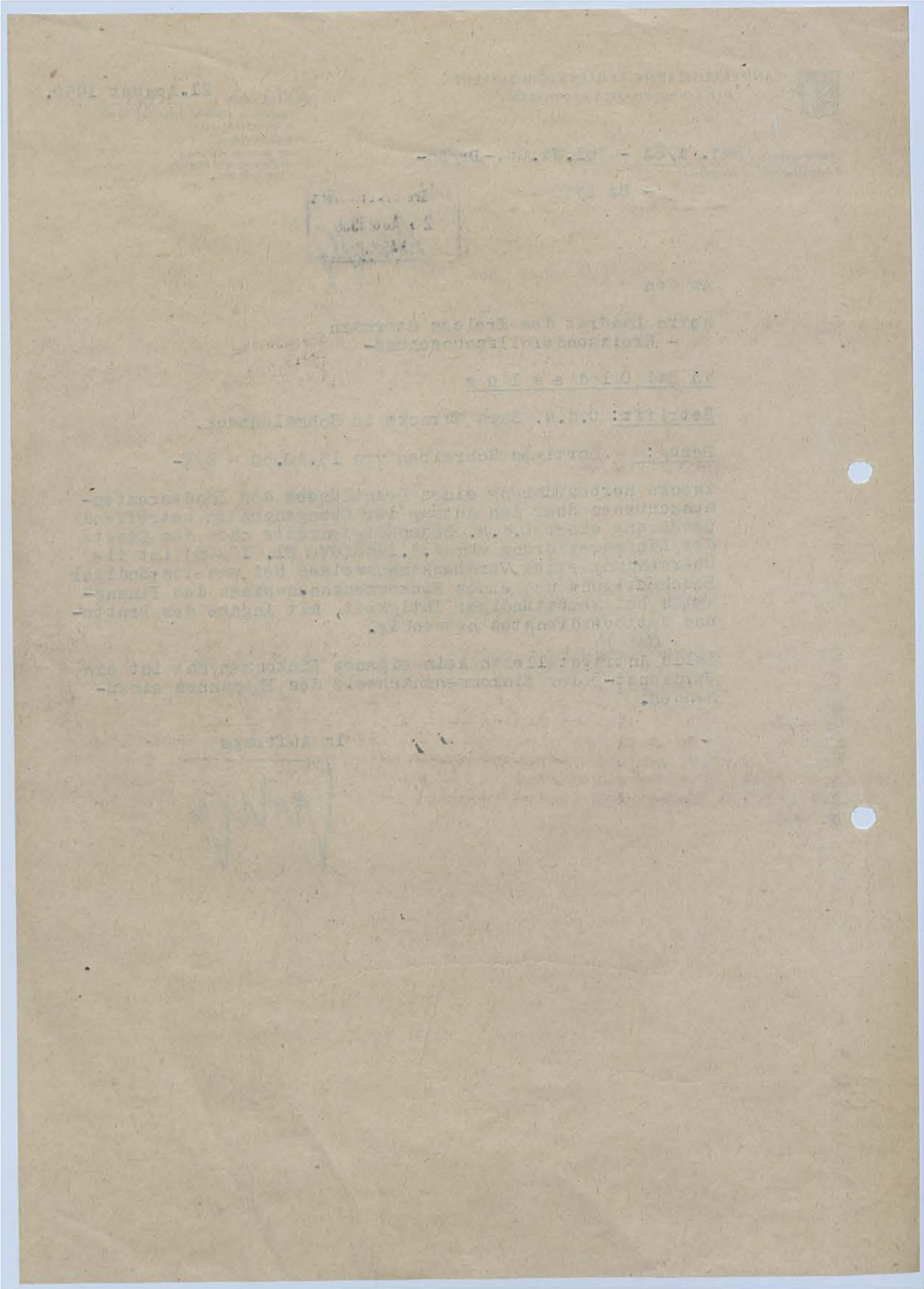


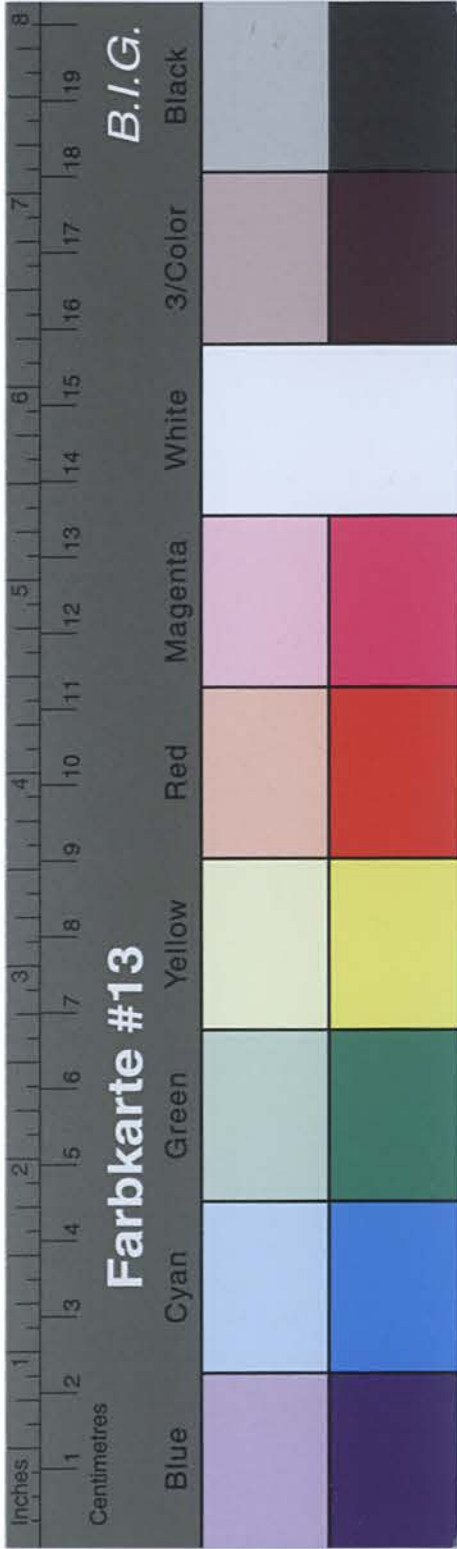
Kreisarchiv Stormarn B2



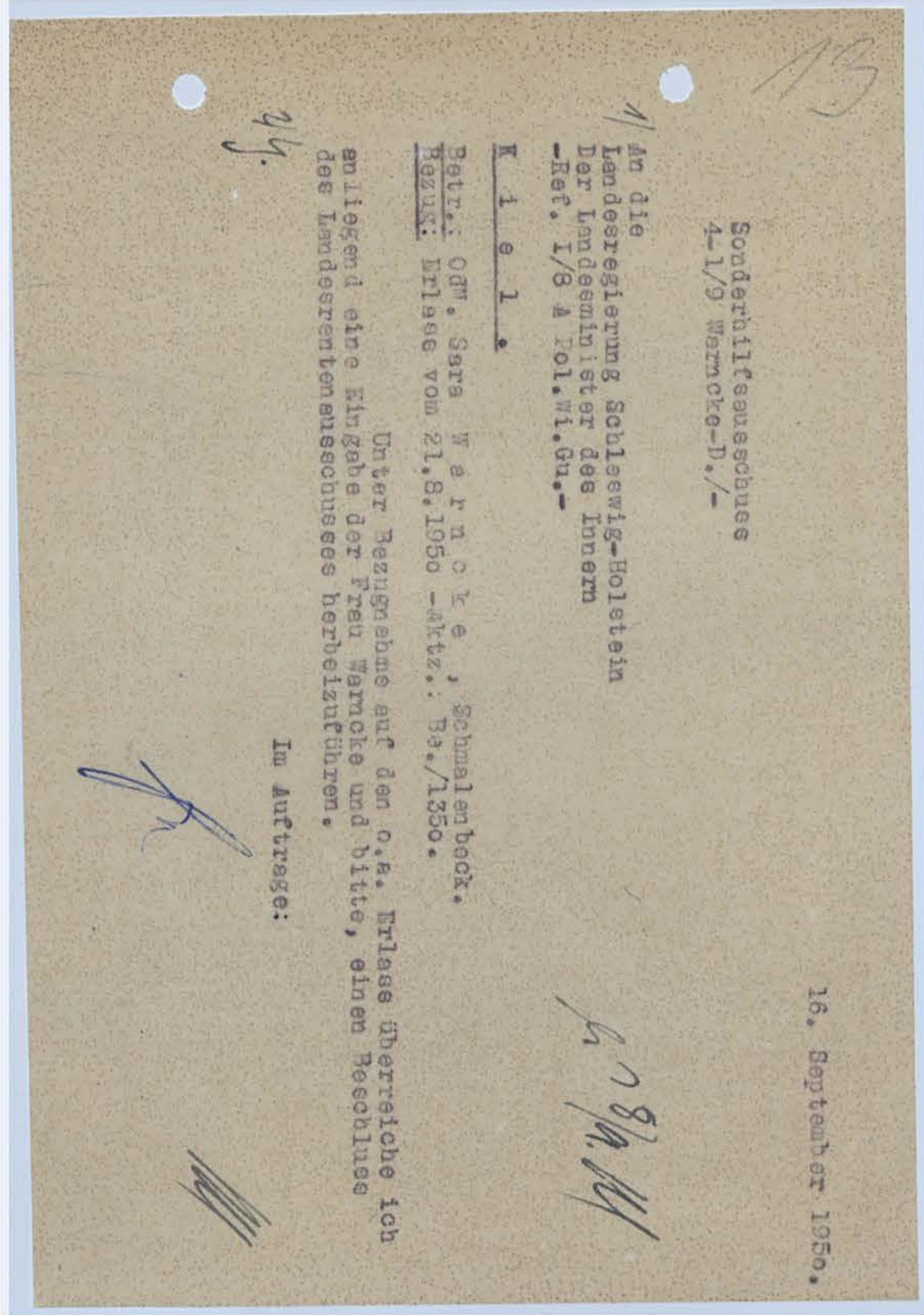
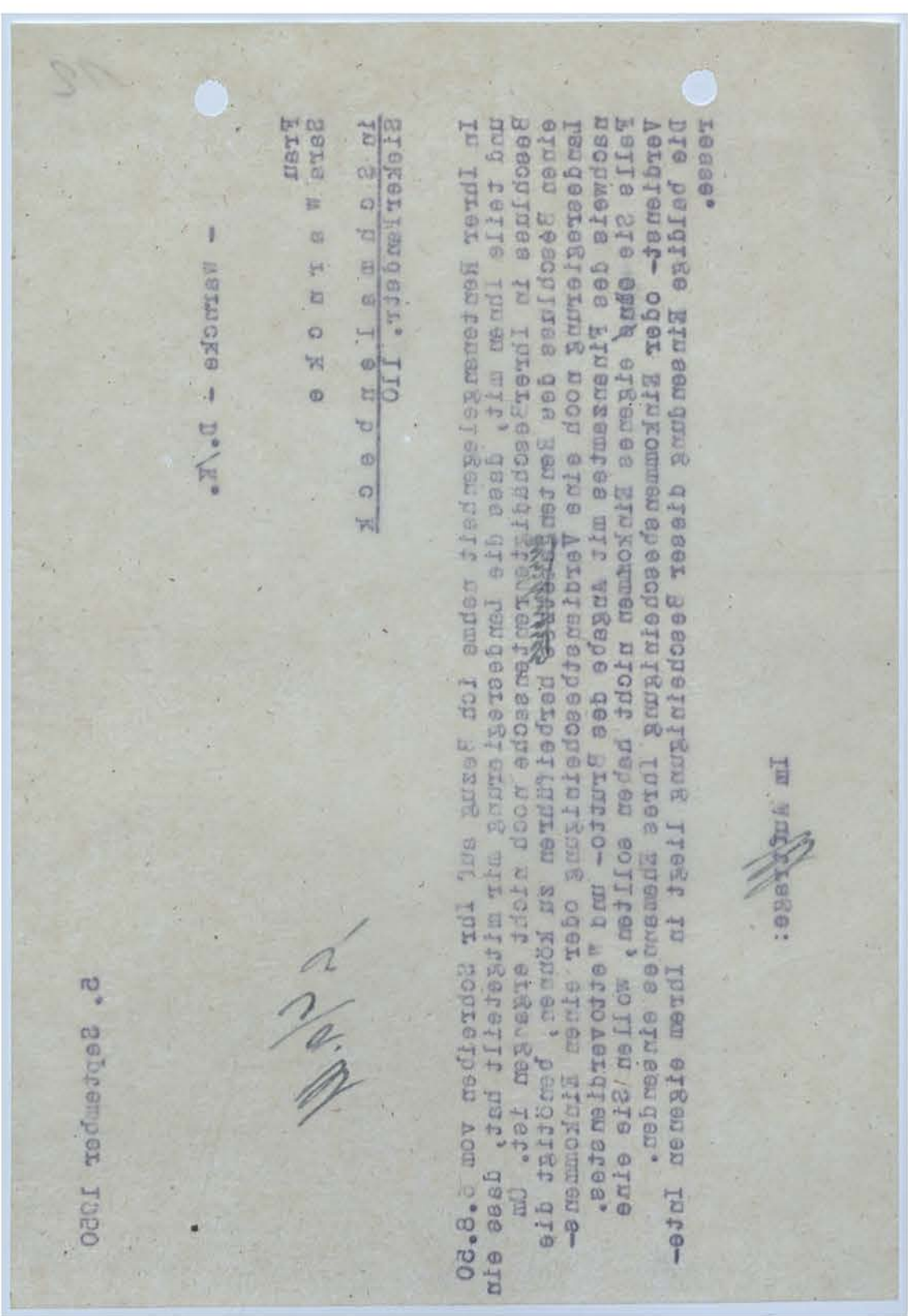


Kreisarchiv Stormarn B2



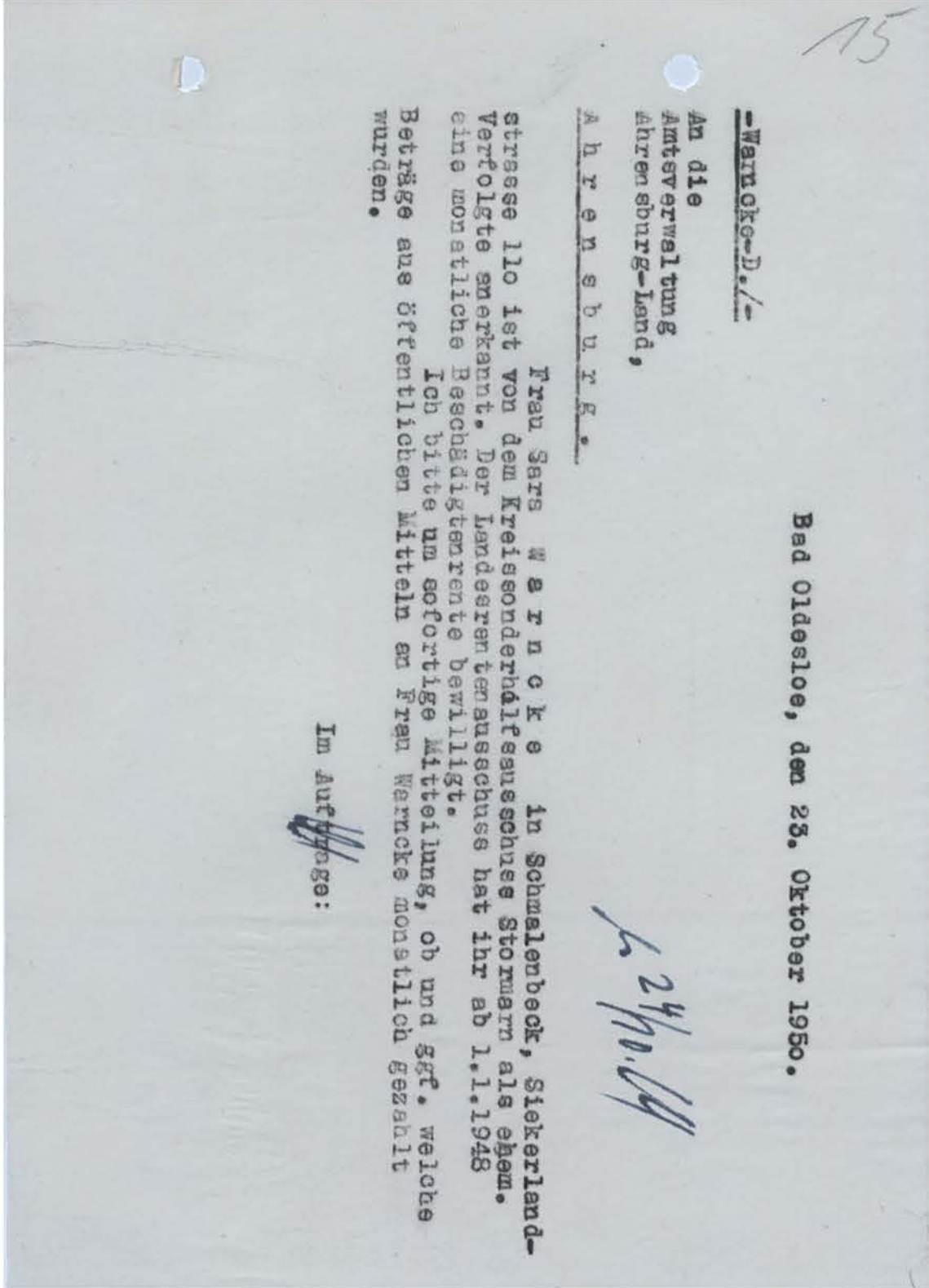
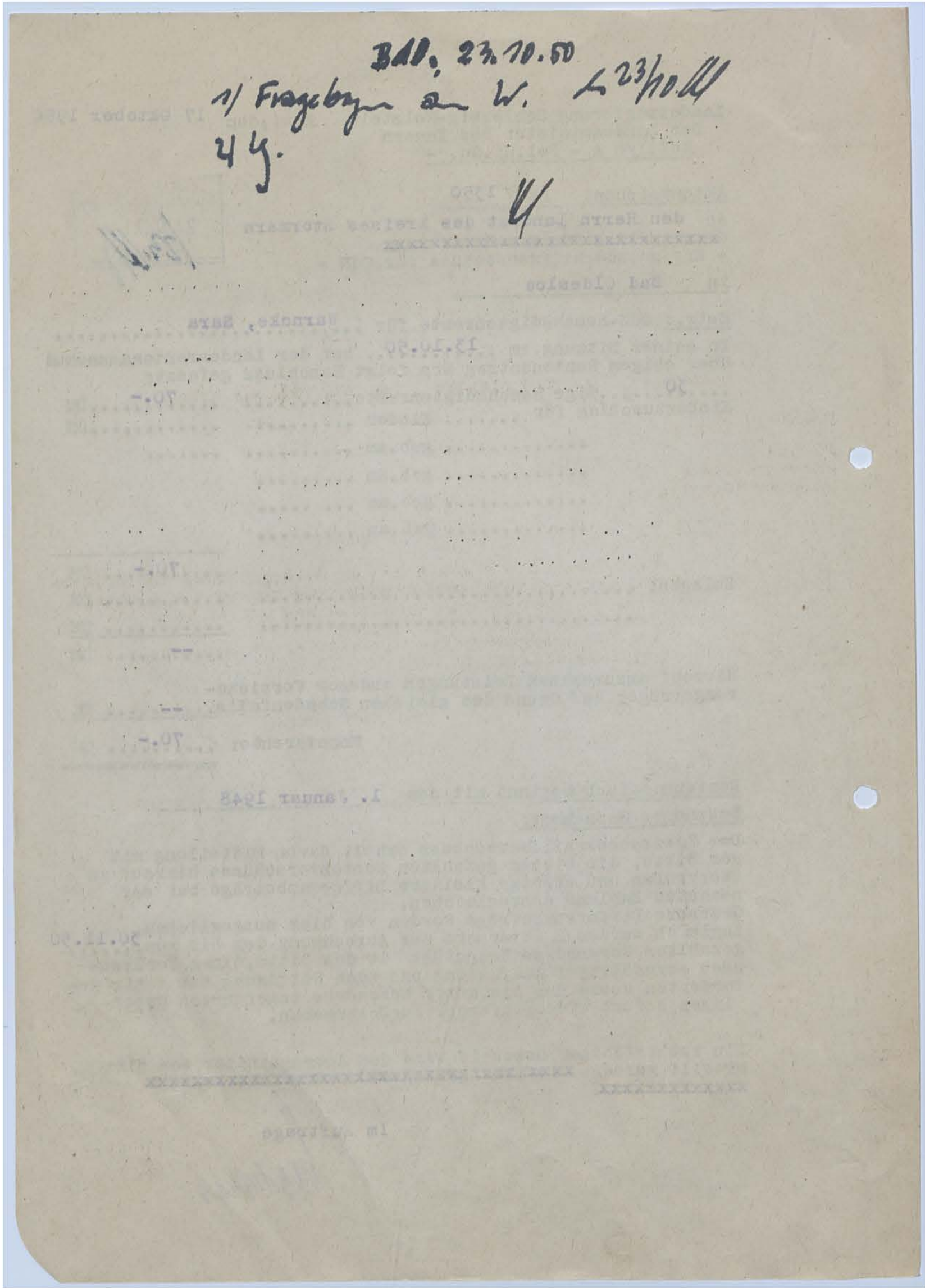


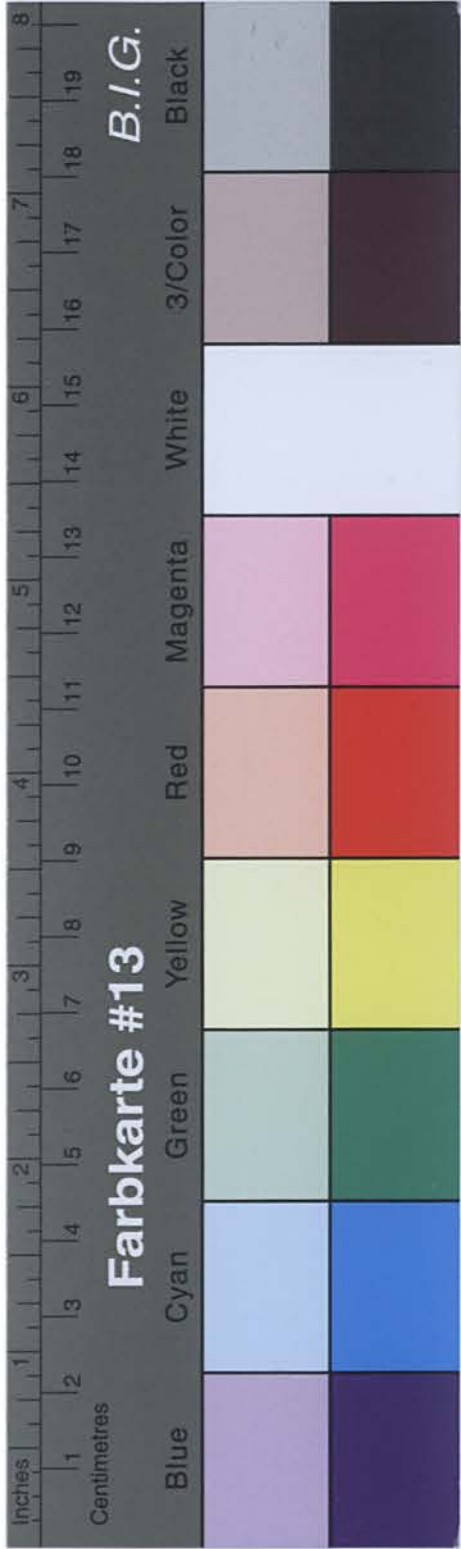
Kreisarchiv Stormarn B2



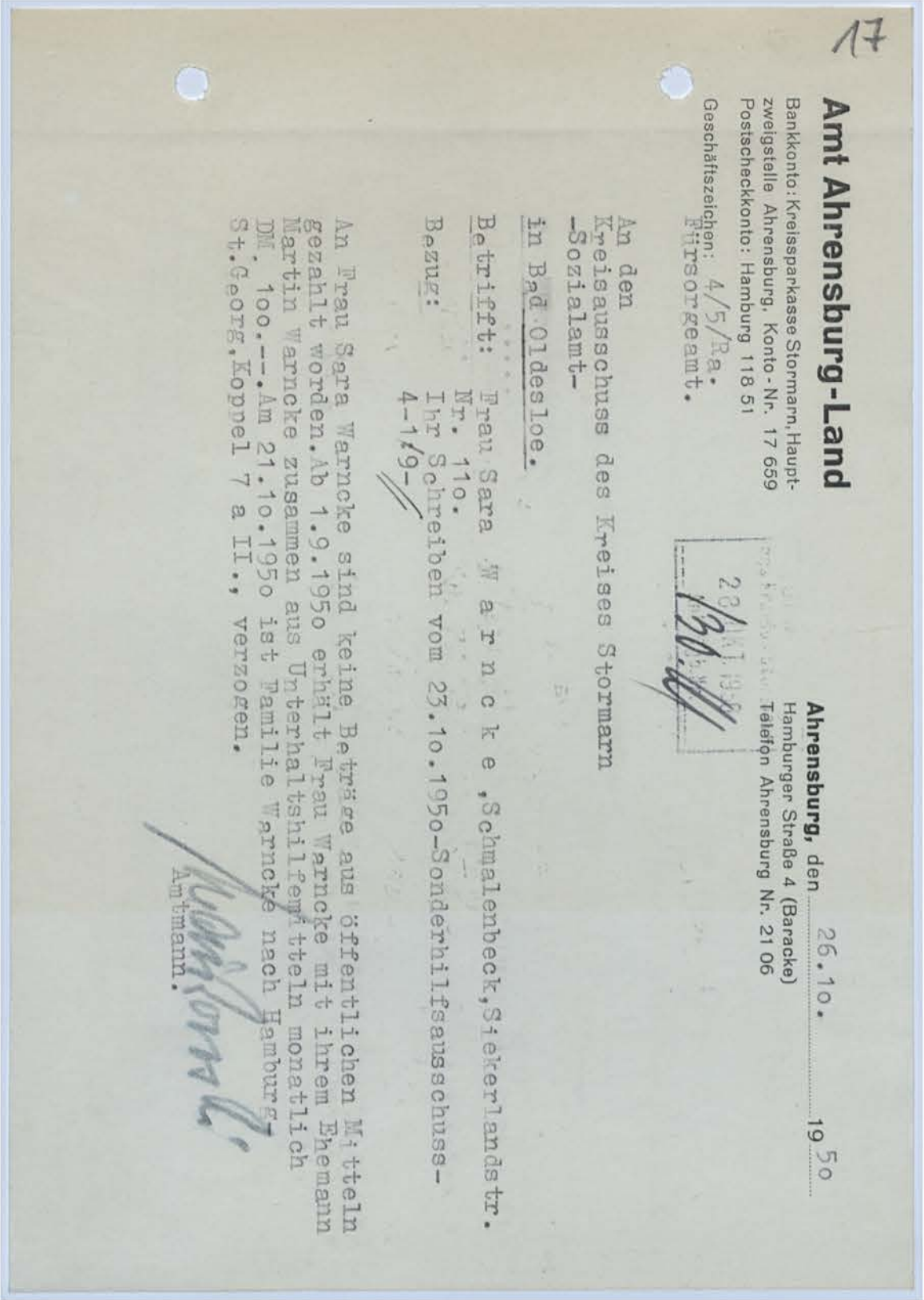
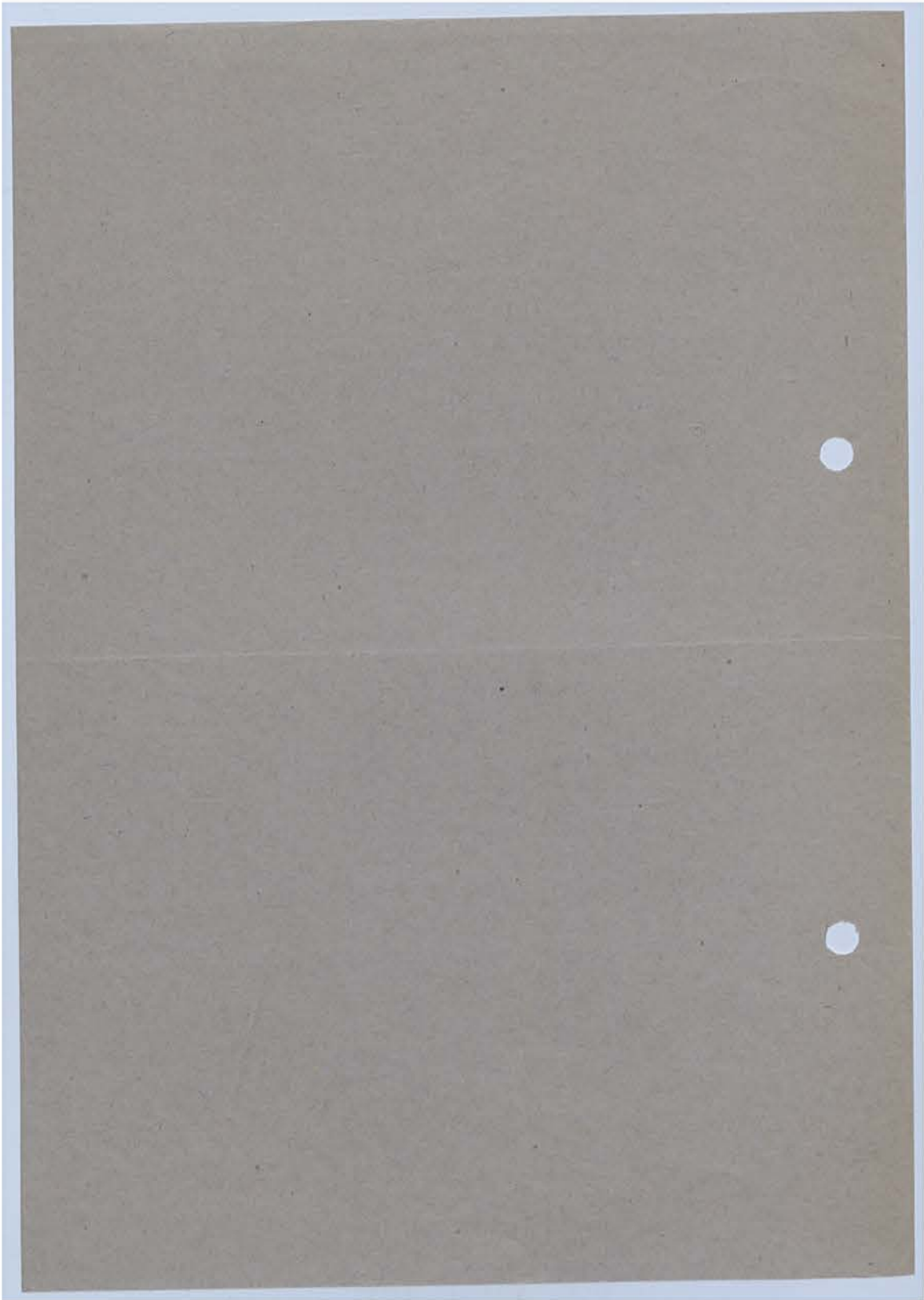


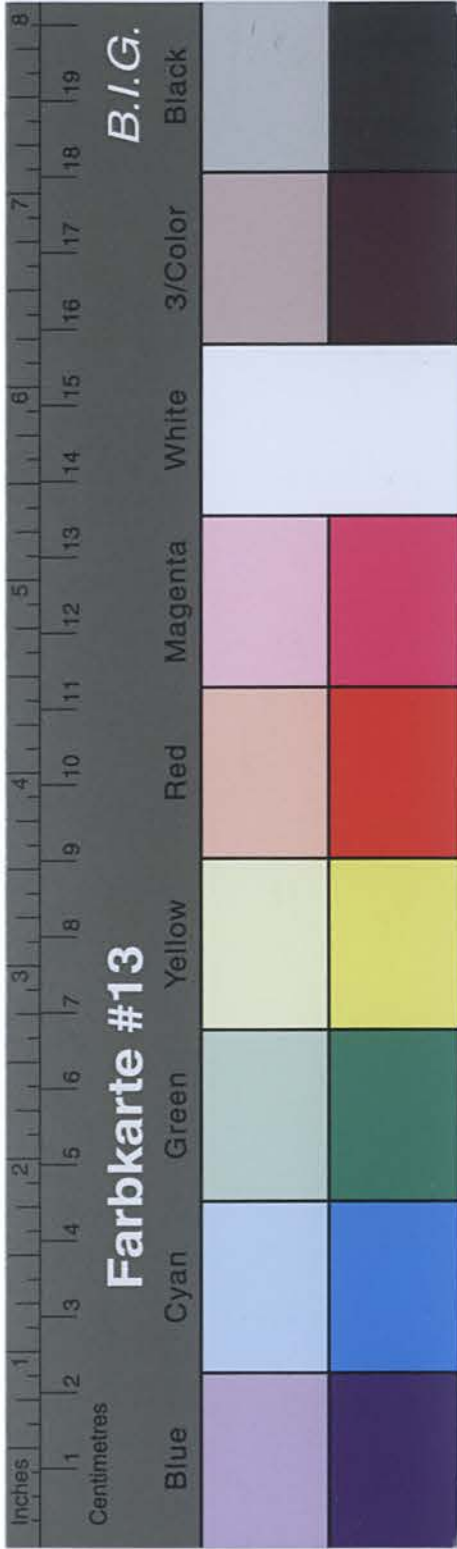
Kreisarchiv Stormarn B2



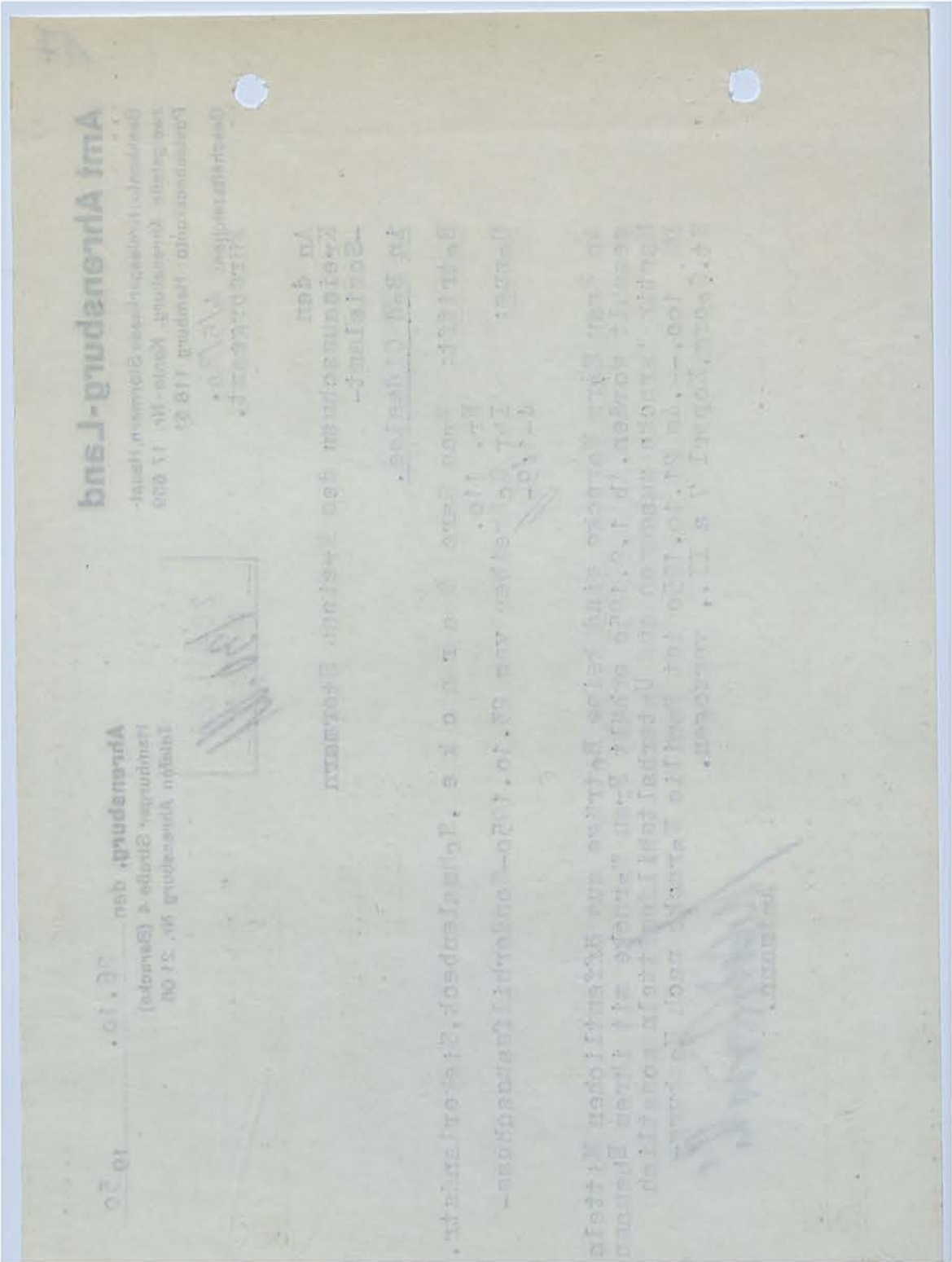


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



18

Rentenzeichen: Name:
Wohnort:
u. Wohnung:

A b r e c h n u n g
über die Rentenbeträge und Erstattungsbeträge
für die Zeit vom 1.7.48 bis 31.10.50

Die Rente beträgt auf Grund der bisherigen Vorbescheide
vom 1.7.48 bis 30.6.48 monatlich 7.- DM
vom 1.7.48 bis 31.3.50 monatlich 70.- DM
seit dem 1.4.50 monatlich 70.- DM

A. Rentenansprüche:
vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1:10) = 42.- DM
vom 1.7.48 bis 31.3.49 = 630.- DM
vom 1.4.49 bis 31.3.50 = 840.- DM
vom 1.4.50 bis 31.10.50 = 490.- DM 2 002.- DM

B. Erstattungen:
a) Beträge, die aus Mitteln der öffentlichen Fürsorge
gezahlt sind:
Hierzu ist der Erlass vom 8.3.1950
(A21-Sch1) genauestens zu beachten!
Die Zeiträume (Daten) müssen genau
festgestellt und ebenso genau ange-
geben werden.)
vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1:10) = 42.- DM
vom 1.7.50 bis 31.10.50 = 400.- DM
vom bis = DM

b) Rentenvorschüsse:
Vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1:10) = DM
vom bis = DM
vom bis = DM 400.- DM

C. Stand des Rentenkontos: Überzahlt - Nachzahlungen 1.600.- DM

D. Welche anderen Renten werden noch bezogen?
a) Art zahlende Stelle
Rentenzeichen
b) Art zahlende Stelle
Rentenzeichen

Wie hoch sind die monatlichen Rentenbeträge?
zu a) bis zum = DM bis zum = DM ab = DM
zu b) bis zum = DM bis zum = DM ab = DM
welche von diesen Beträgen sind in Abschnitt A u. B angerechnet?
..... wann



Kreisarchiv Stormarn B2

wann und für welchen Zeitraum sind diese Renten erstmalig gezahlt worden (wenn dieser Zeitraum später liegt, als der Beginn der OdN-Rente)?

E. Welches sonstige monatl. Nettoeinkommen ist vorhanden?

- a) Arbeitsverdienst (selbständig, unselbständig)DM
b) Arbeitslosenunterstützung, ArbeitslosenfürsorgeDM
c) Vermietungen, Verpachtungen u. dergl.DM
d) Freie Wohnung, Verpflegung, Naturalien, AnteilDM

Welche Beträge von Abschnitt E.a) bis d) sind in Abschnitt A.u.

B. bereits angerechnet?

Wird Rentenvorschuss noch weitergezahlt? In welcher Höhe?

Oder warum nicht?

Vorschüsse werden nicht gezahlt

Bemerkungen der Abrechnungsstelle!

(Bei Überzahlung evtl. Erläuterungen dazu u. Vorschläge für den Wiedereinzug.)

....., den
Sachlich richtig Geschäftsführer Kreisdirektor
und festgestellt: des K. S. H.A.

Zur genauesten Berichterstattung:

- Die Abschnitte A und B sollen nur den tatsächlichen Rentenanspruch und die darauf anzurechnenden Zahlungen enthalten, so dass daraus sich unmißverständlich in Abschnitt C entweder der noch bestehende Nachzahlungsanspruch oder die Höhe der bereits erfolgten Überzahlung ergibt.
- Die Angaben in Abschnitt D und E müssen voll und ganz zuverlässig sein. Zu E a) sind sie durch Bescheinigungen des Arbeitgebers oder des zuständigen Finanzamts zu belegen. Das gilt für den gesamten Zeitraum, für den der Rentenvorschuss rückwirkend gezahlt wird oder wurde. Zu E c und d sind Abschriften der betr. Rechtsverträge und eine amtliche Bewertung der Leistungen (Kreisbauernverband) beizufügen.
~~Hat eine verheiratete Frau Anspruch auf OdN-Beschädigtenrente, so ist das Einkommen des Mannes festzustellen und, zusammen mit den erforderlichen Unterlagen ein besonderer Begleitbericht zu erstatten.~~
- Während einer Kur oder eines Krankenhausaufenthalts darf die Rente nicht weitergezahlt werden. Wenn die Voraussetzungen für die Gewährung von Taschen- oder Hausgeld für diesen Zeitraum erfüllt sind, ist dieses gesondert hier zu beantragen. Auf keinen Fall darf eine Verrechnung über das Rentenkonto erfolgen.
Soweit bereits geschehen, ist die Abrechnung trotzdem richtig aufzustellen, auch wenn dadurch ein Überzahlungsbetrag erscheint.
- Würden sich unter C (Stand des Rentenkontos) kleinere Differenzbeträge (Etwa bis 20,-- DM) sowohl nach der Plus- wie nach der Minusseite ergeben, dann sind diese tunlichst bei der nächsten Rentenvorschusszahlung innerhalb des Abrechnungszeitraumes auszugleichen und eine ausgleichende Abrechnung hinzugeben.

Be./1350

19
Warncke, Sara
Hamburg - St. Georg
Koppel 7 a II

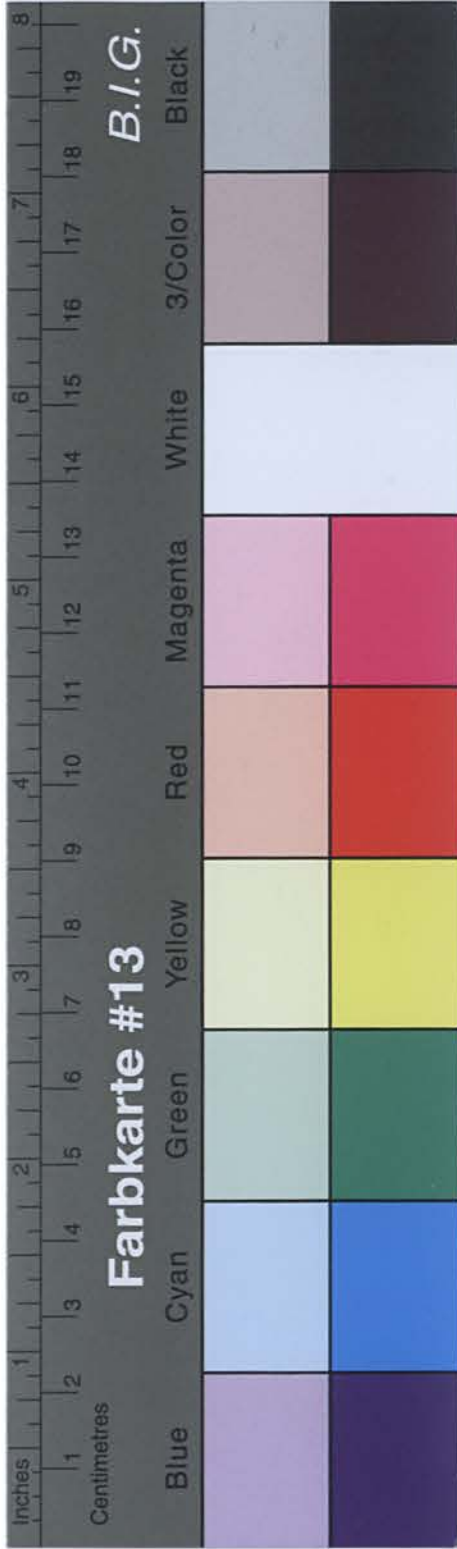
1.1.48 31.10.50

1.1.48	30.6.48	7,--
1.7.48	31.3.50	70,--
	1.4.50	70,--

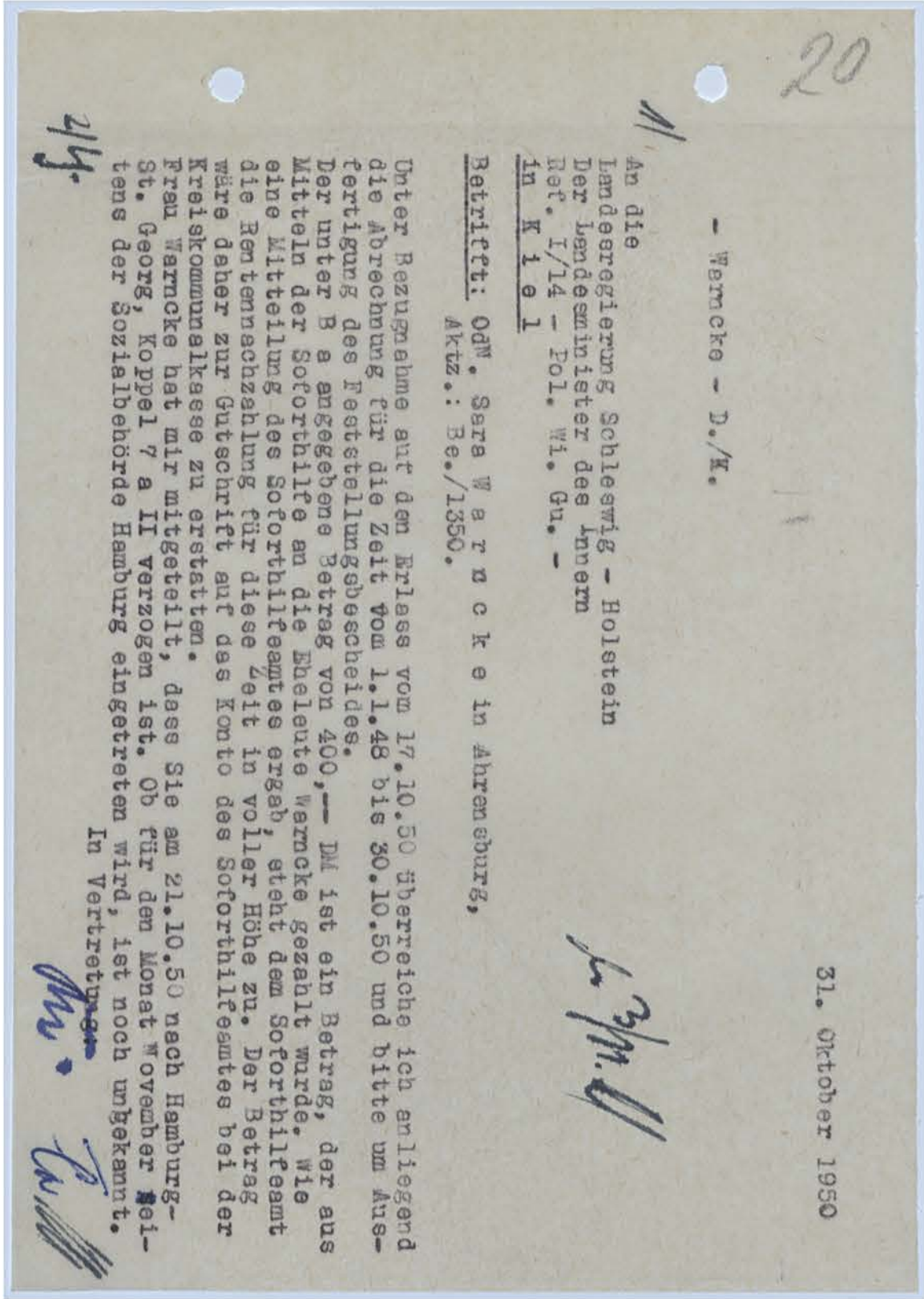
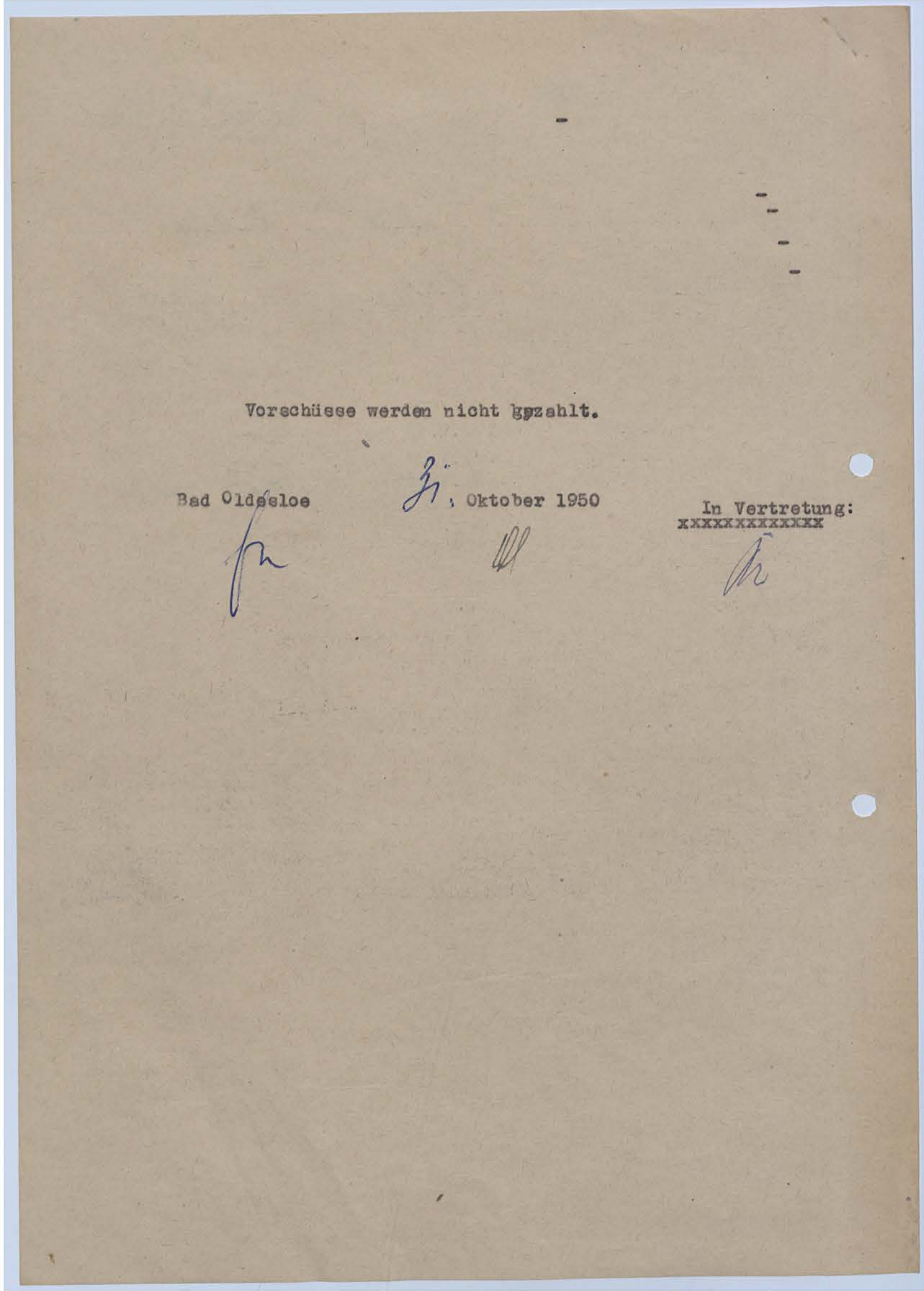
1.7.48	31.3.49	42,--
1.4.49	31.3.50	630,--
1.4.50	31.10.50	840,--
		490,--
		2002,--

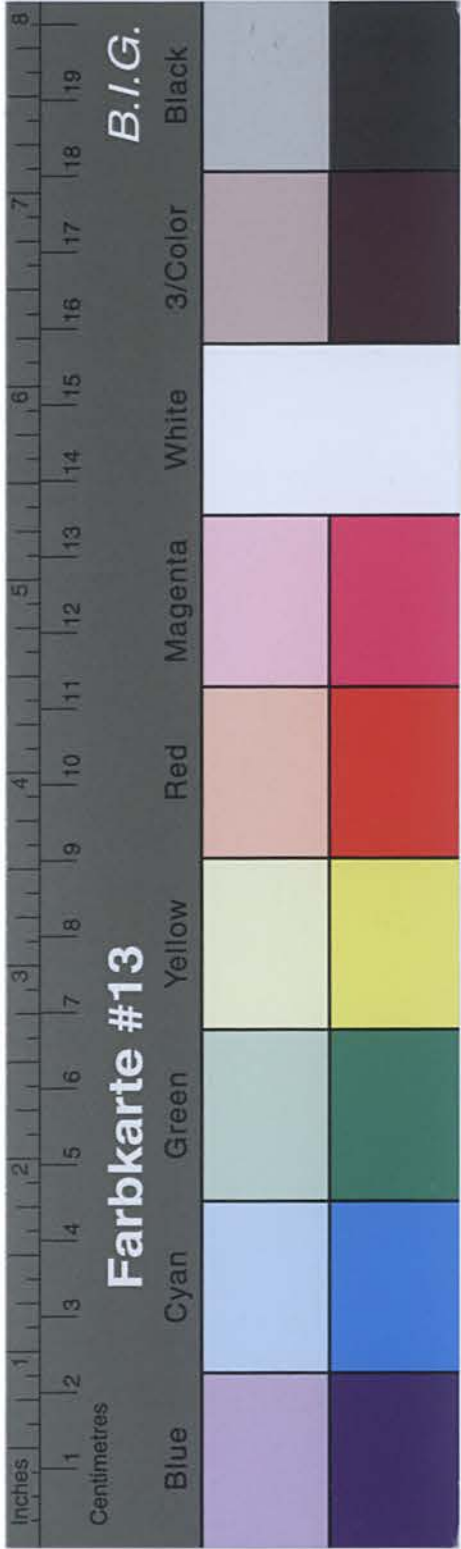
1.7.50	31.10.50	400,--
--------	----------	--------

400,--
1.602,--

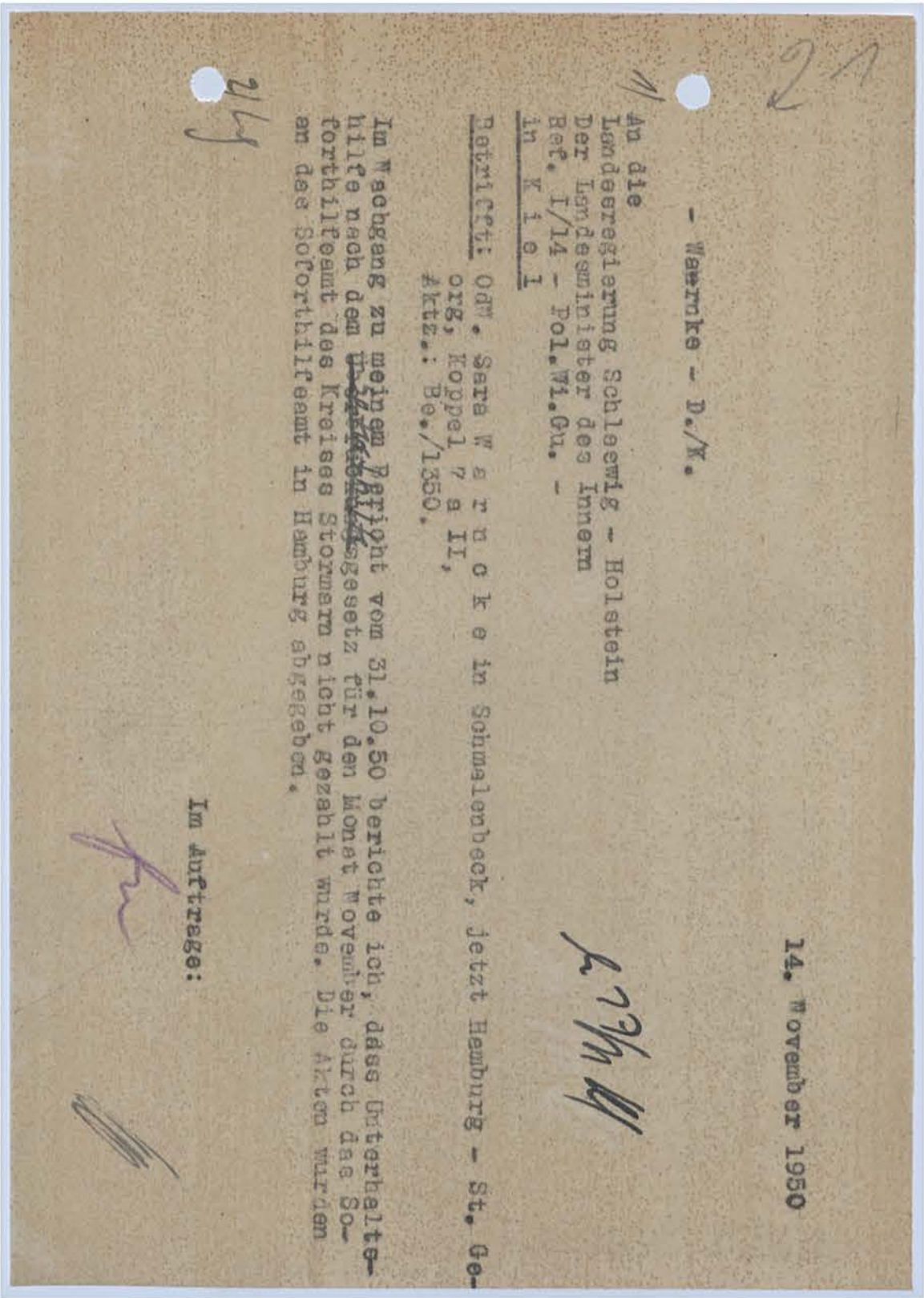
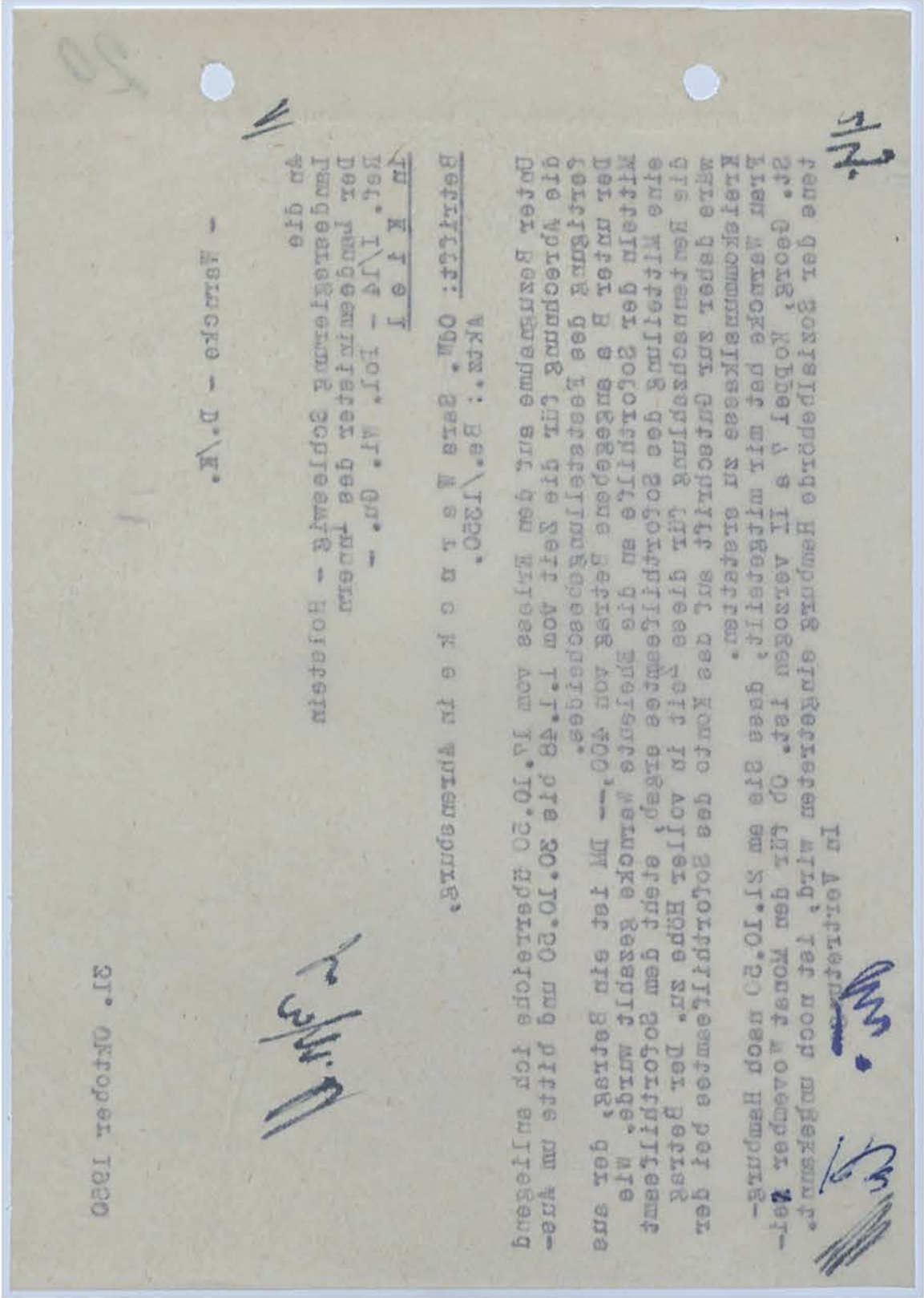


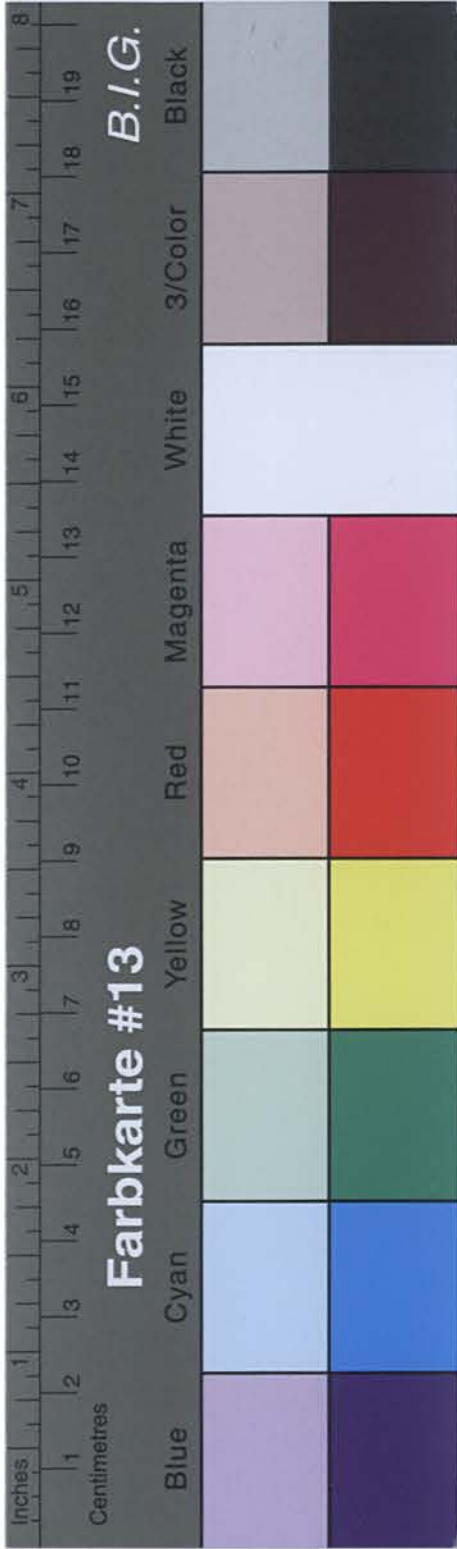
Kreisarchiv Stormarn B2



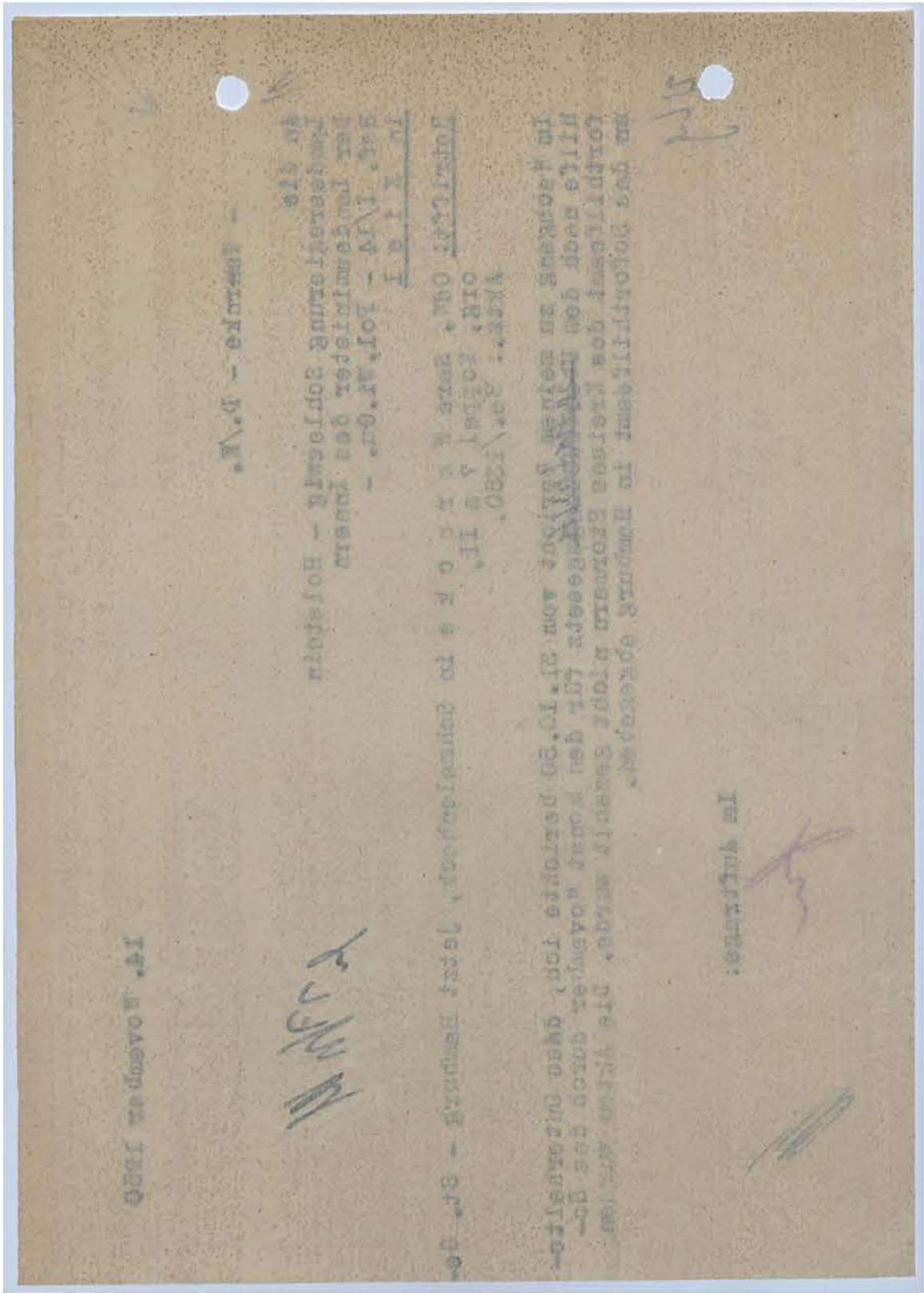


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Landesregierung Schleswig-Holstein

Der Landesminister des Innern

Ref. 1/8 A - Pol.Wi.Gu. —

Rentenz. 39 b | W 033

OdN | 1350

(bei allen Eingaben Rentenz. anzugeben)

Kiel, den 5. Januar 1951

22

Abschrift!

Gegen Postzustellungsurkunde

An Frau Sara Warncke

in Hamburg - St. Georg

Koppel 7a II

Feststellungsbescheid

über die Gewährung einer Beschädigtenrente auf Grund des Gesetzes vom 4. März 1948 und des Gesetzes vom 3. Mai 1950 über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus und deren Hinterbliebene.

Auf Ihren Antrag vom 23. Nov. 1948 hat der Rentenausschuß des Landes in seiner Sitzung vom 13. Oktober 1950 auf Grund der vertrauensärztlichen Gutachten ~~als Verfolgungsleiden folgende Gesundheitsstörungen bzw. Körperschäden~~ ~~erkannt~~ eine Erwerbsminderung von 30 v.H. festgesetzt.

Begründung: Durch die ärztlichen Gutachten sind die folgenden Körperschäden als wahrscheinlich mit der Verfolgung in Zusammenhang stehend festgestellt: Myocardschädigung, Bronchitis chronica, physische Labilität.

Der Grad Ihrer hierdurch verursachten Erwerbsminderung ist auf 30 v. H. festgesetzt worden.

Demzufolge wird Ihnen ab 1. Januar 1948 eine OdN.-Beschädigtenrente von monatlich 70,-- DM und bei einer Erwerbsminderung von 50% oder mehr Kinderzuschläge gemäß § 559 b RVO für

geb. geb. geb. geb. geb. DM

zus. 70,-- DM

in Worten: Siebenzig Deutsche Mark zuerkannt.

Der Kinderzuschlag wird bis zum Ablauf des 16. Lebensjahres gewährt. Nach Vollendung des 16. Lebensjahres erfolgt Weitergewährung nur bei voller Berufs- oder Schul-ausbildung. Anträge auf Weitergewährung von Kinderzuschlag über das 25. Lebensjahr hinaus bedürfen der Genehmigung durch den Landesminister des Innern.

L.D. 10000, 6. 50

Wenden!



Kreisarchiv Stormarn B2

Den nachzuzahlenden Betrag erhalten Sie besonders durch Post-Barscheck
überwiesen.

~~Der überzahlte Betrag wird wie folgt von Ihren laufenden OdN-Rente in Abzug gebracht werden.~~

Die Weiterzahlung Ihrer Rente erfolgt vom 1. März 1951 ab durch die
Landesbezirskasse II in Kiel, Landeshaus
(Auflagen und weitere Mitteilungen für den Rentenempfänger)
Für den Kreissonderhilfsausschuss für OdN. Bad Oldesloe:
Der Betrag von 400,-- DM kann nunmehr aus den Ihnen zur Verfügung
stehenden Betriebsmitteln dem dortigen Soforthilfseamt erstattet
werden.

Sachlich richtig
Im Auftrage: *[Signature]*

Festgestellt:
[Signature]
Angestellter

Anmerkungen:
(Die Ziffern 4 und 5 sind besonders genau zu beachten!)

Ziffer 1 Gemäß Durchführungsverordnung vom 22. 6. 1950 sind unter Hinweis auf Paragraph 6 des Gesetzes vom 4. 3. 1948 alle Renten anzurechnen, die von anderen öffentlichen Versicherungsträgern für den gleichen Schadensfall gewährt werden.

Ziffer 2 Gemäß Renten-Gesetz vom 4. 3. 1948 (siehe Durchführungsverordnung vom 22. 6. 1950, § 1) darf das monatliche Einkommen einschl. Rente den Betrag von 350,- DM nicht übersteigen. (Bis 30. 6. 1950 beträgt diese Grenze 365,- DM). Die Gesamtrente für Hinterbliebene darf nach dem Gesetz vom 4. März 1948 1/2 des angenommenen Jahresarbeitsverdienstes von 4200,- DM, also DM 280,- mtl., nicht übersteigen.

Ziffer 3 Während eines Krankenhausaufenthaltes oder einer Heilkur im Zusammenhang mit dem OdN-Renten-leiden besteht gemäß § 559 e RVO kein Rentenanspruch.

Ziffer 4 Alle Veränderungen, die auf die Rentenzahlung Einfluß haben, wie: Einkommensverhältnisse (gem. Ziff. 2 der vorstehenden Anmerkung) Geburten, Todesfälle, Wohnungswechsel usw. sind sofort dem Landesminister des Innern - Politische Wiedergutmachung - anzuzeigen. Wenn Sie diese Mitteilungen unterlassen, kann die Zahlung der Rente eingestellt werden, Überzahlungen werden zurückgefordert.

Ziffer 5 Bei allen Eingaben ist unbedingt das oben angegebene Rentenzeichen zu vermerken.

Ziffer 6 Bei Unklarheiten über Rentenangelegenheiten zuerst Rückfrage beim zuständigen Kreissonderhilfsschuß halten.

BdO. 17.7.51 278/14
1/ Empf. Bat. zu I/76 senden
24.

24

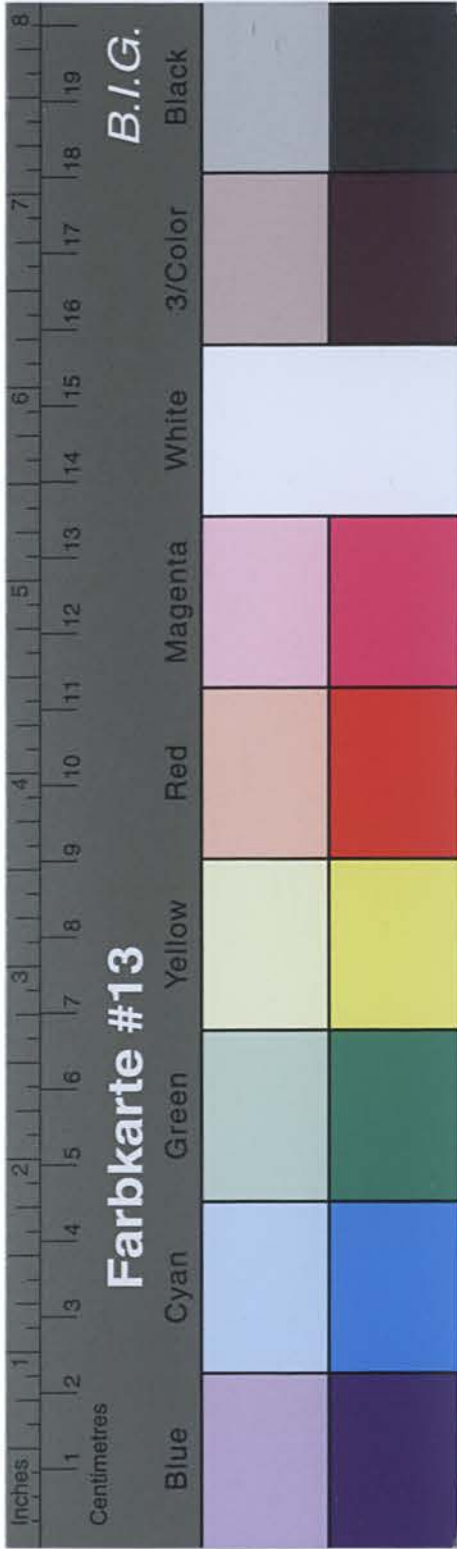
- Wernicke - D./K.
An das
Amt für Soforthilfe
hier

Im Auftrage: *[Signature]*

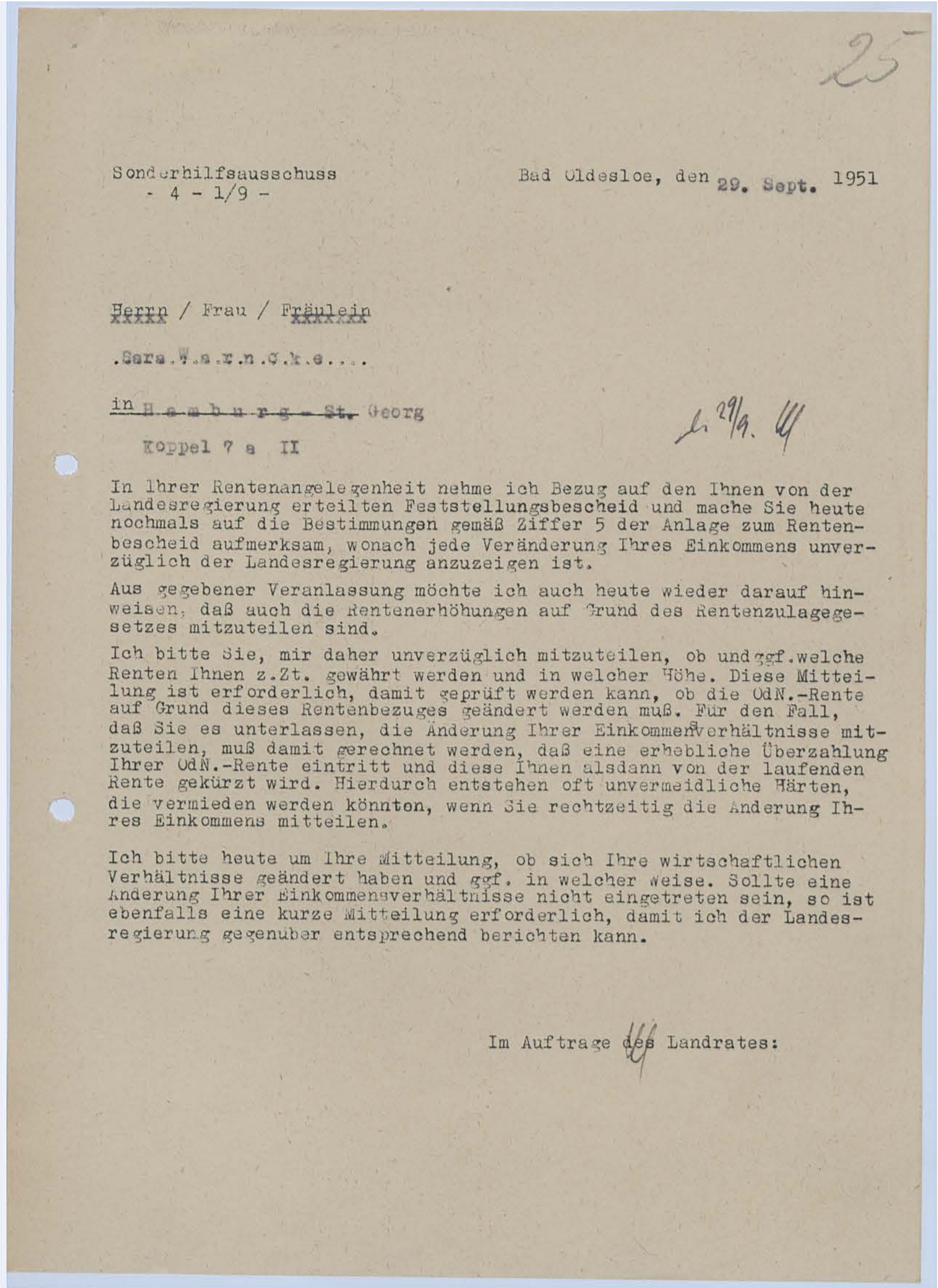
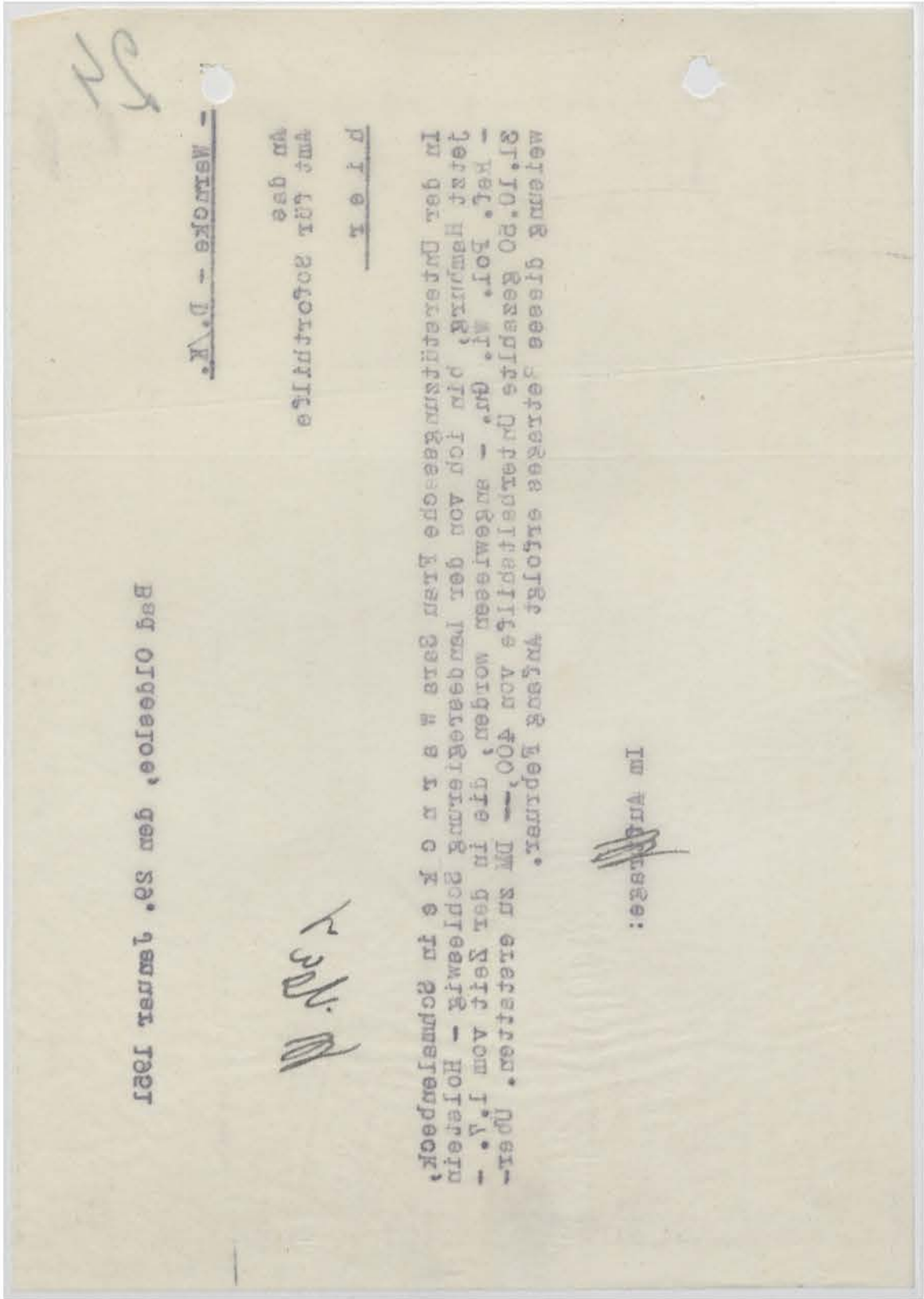
In der Unterstützungsache Frau Sara Wernicke in Schmelenbeck, jetzt Hamburg, bin ich von der Landesregierung Schleswig-Holstein - Ref. Pol. W. u. G. - angewiesen worden, die in der Zeit vom 1.7. - 31.10.50 gezahlte Unterhaltsilfe von 400,-- DM zu erstatten. Überweisung dieses Betrages erfolgt Anfang Februar.

Bad Oldesloe, den 29. Januar 1951

1207.14

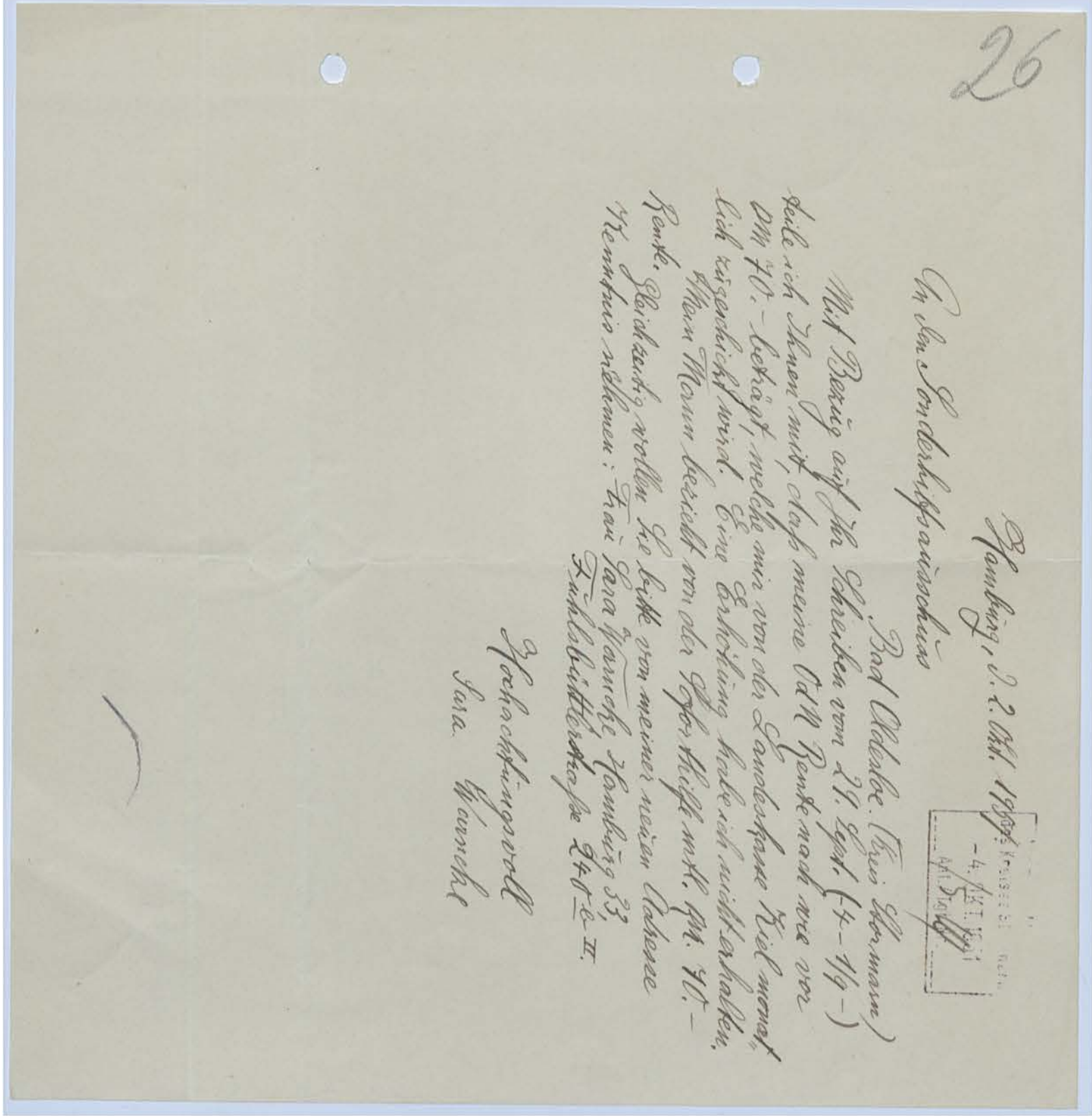
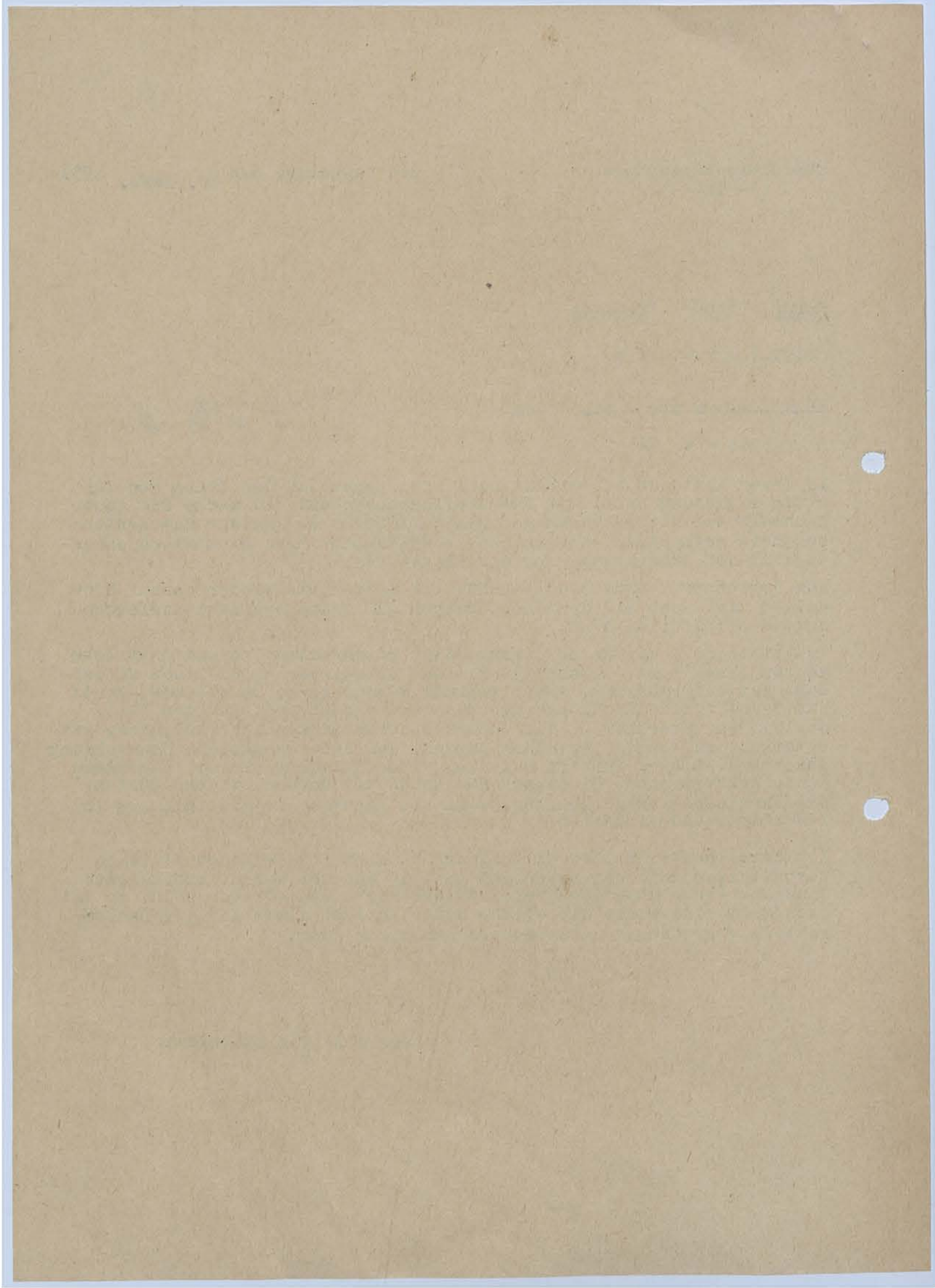


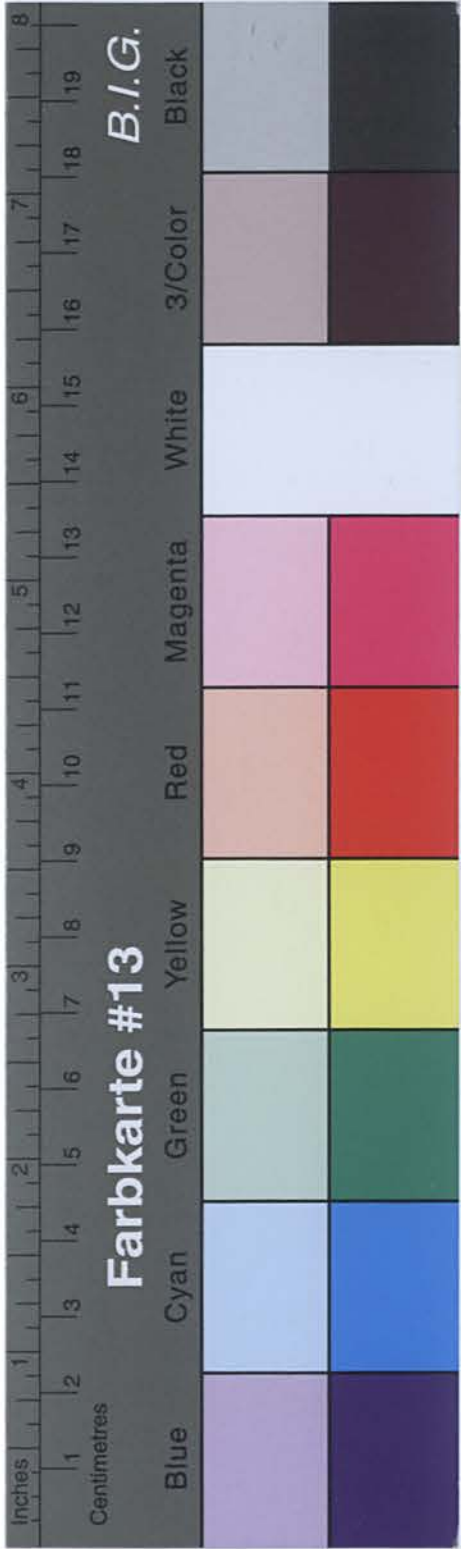
Kreisarchiv Stormarn B2



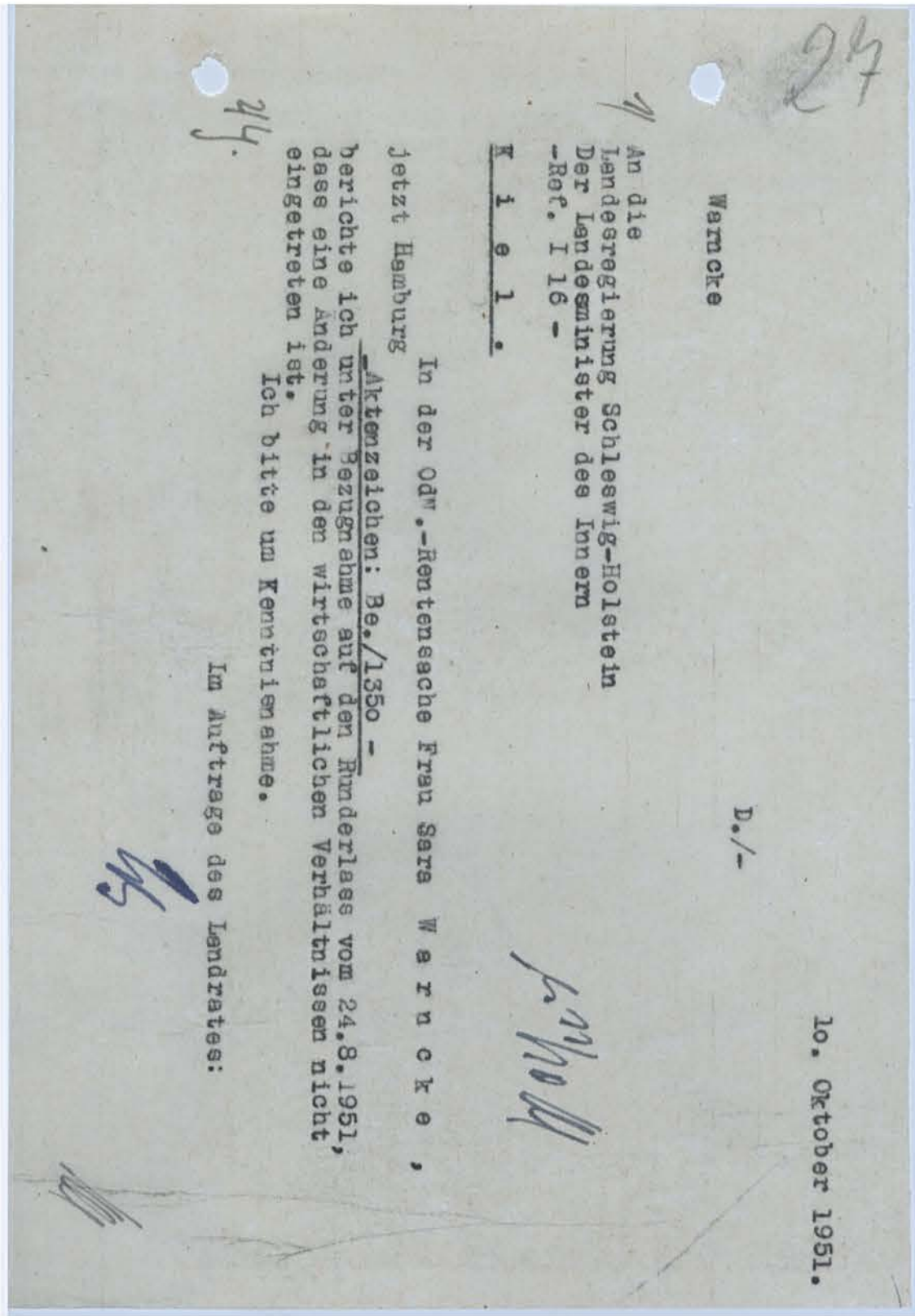
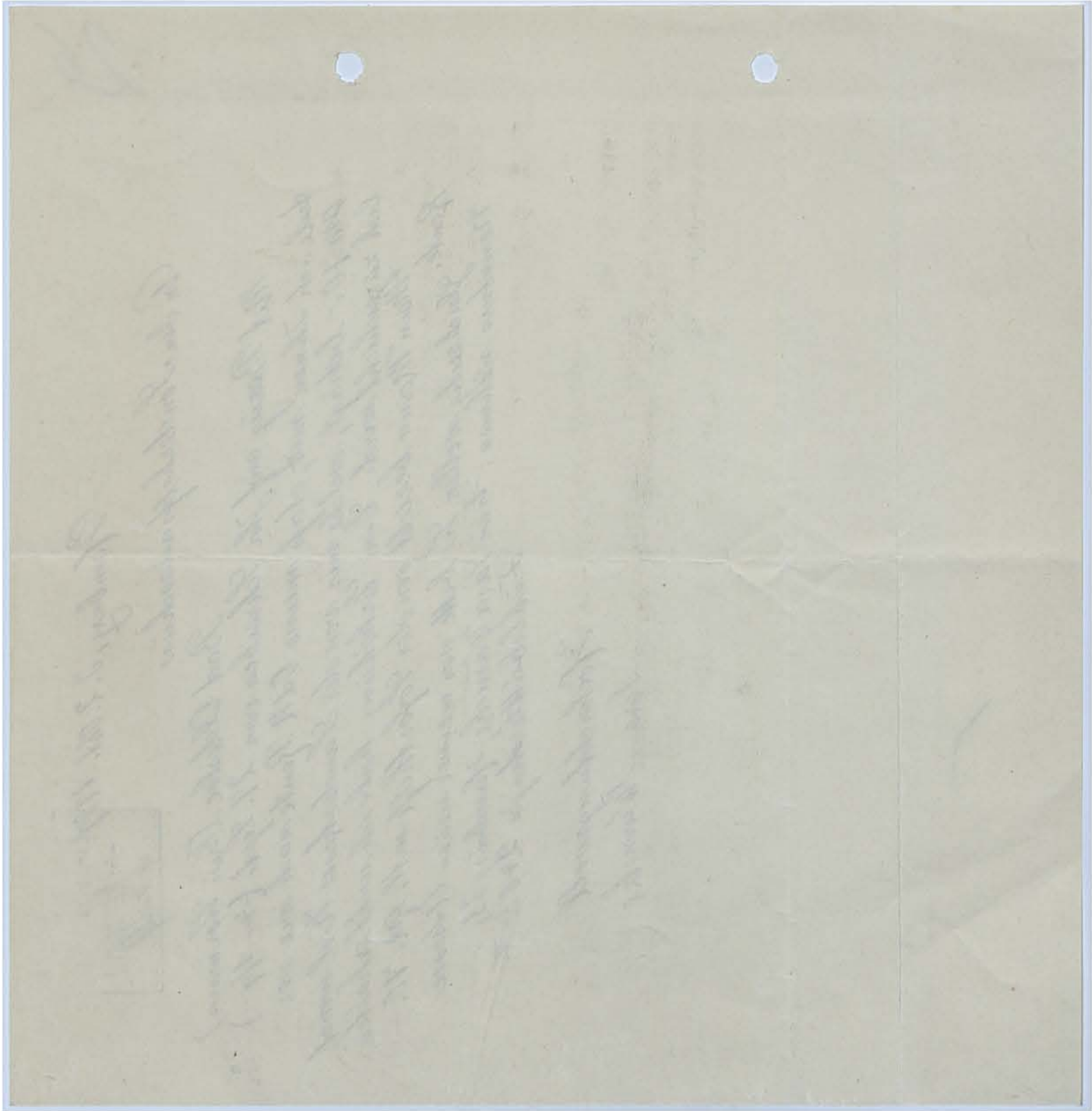


Kreisarchiv Stormarn B2



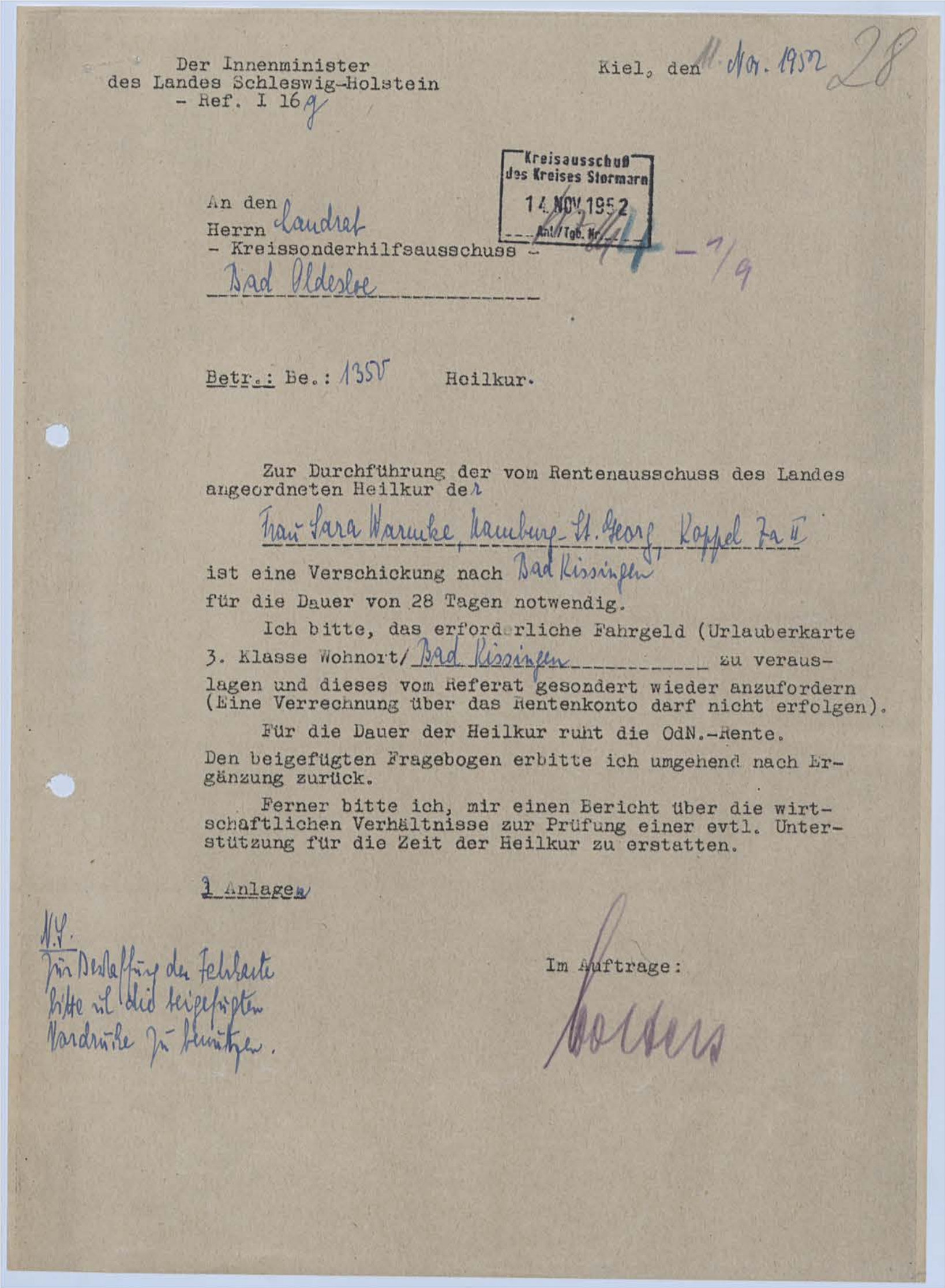
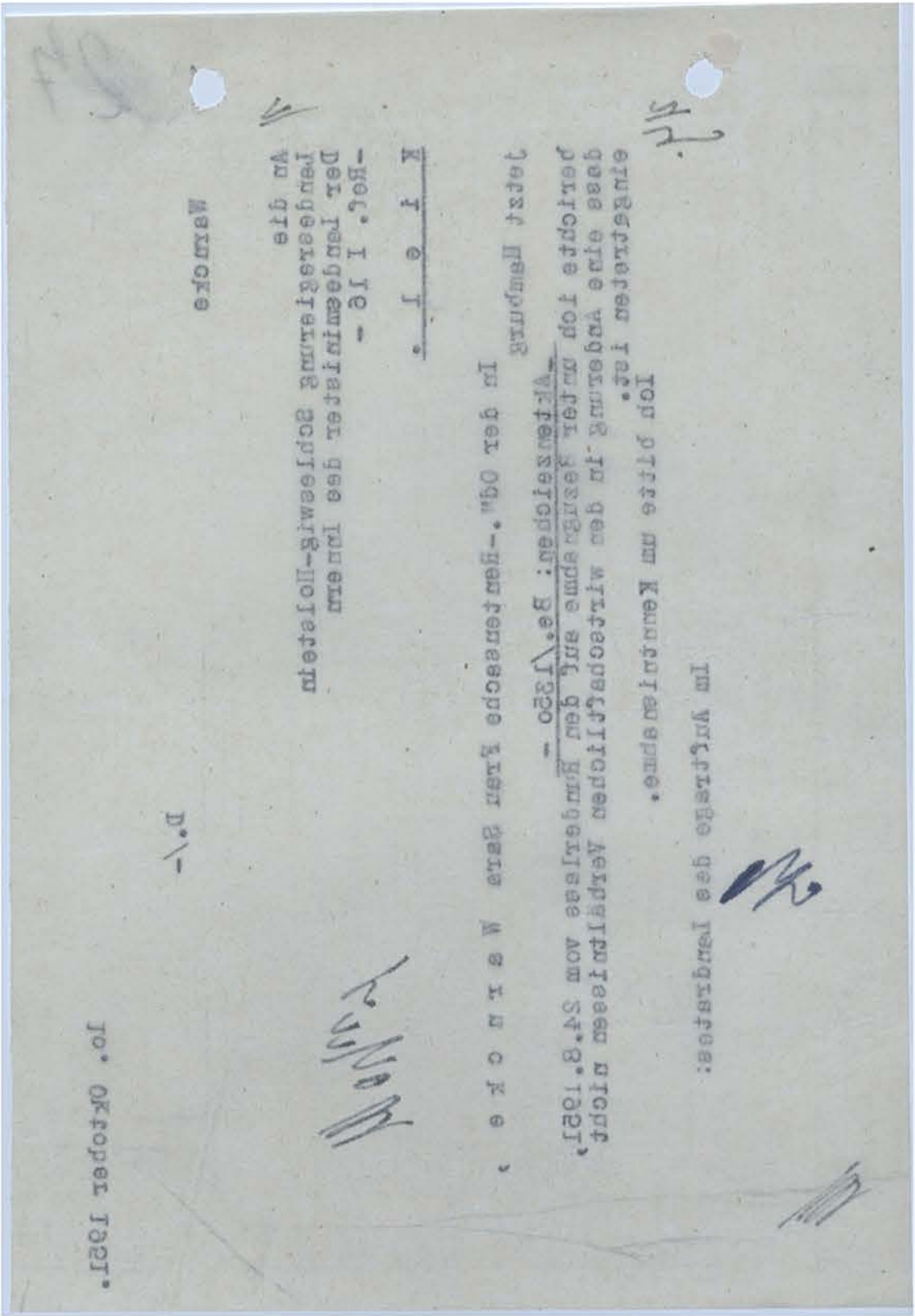


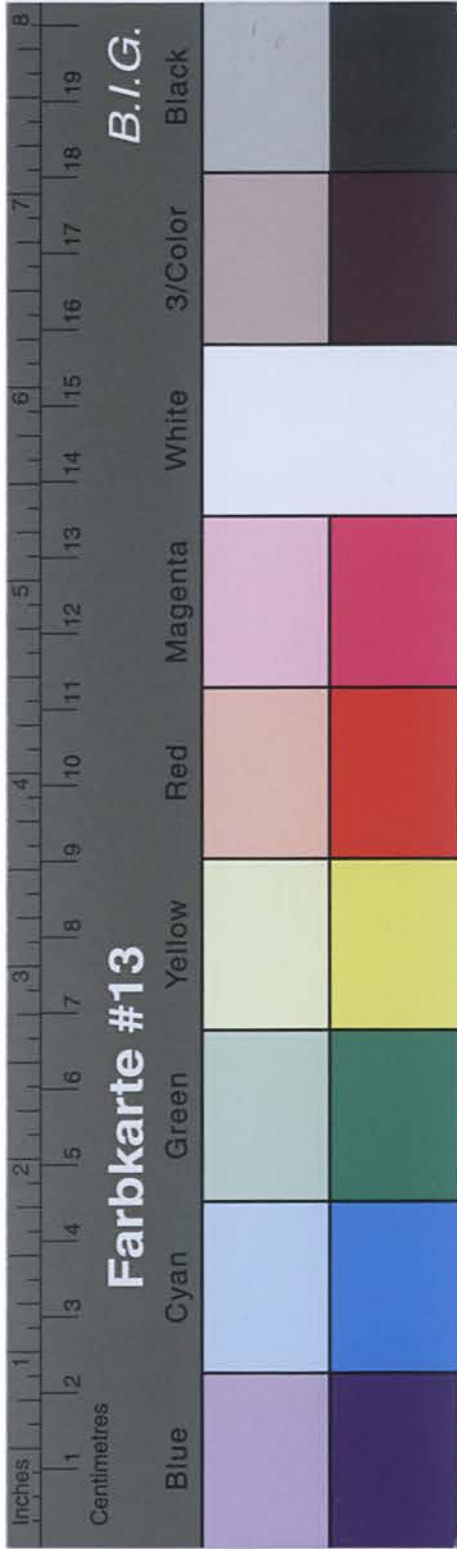
Kreisarchiv Stormarn B2



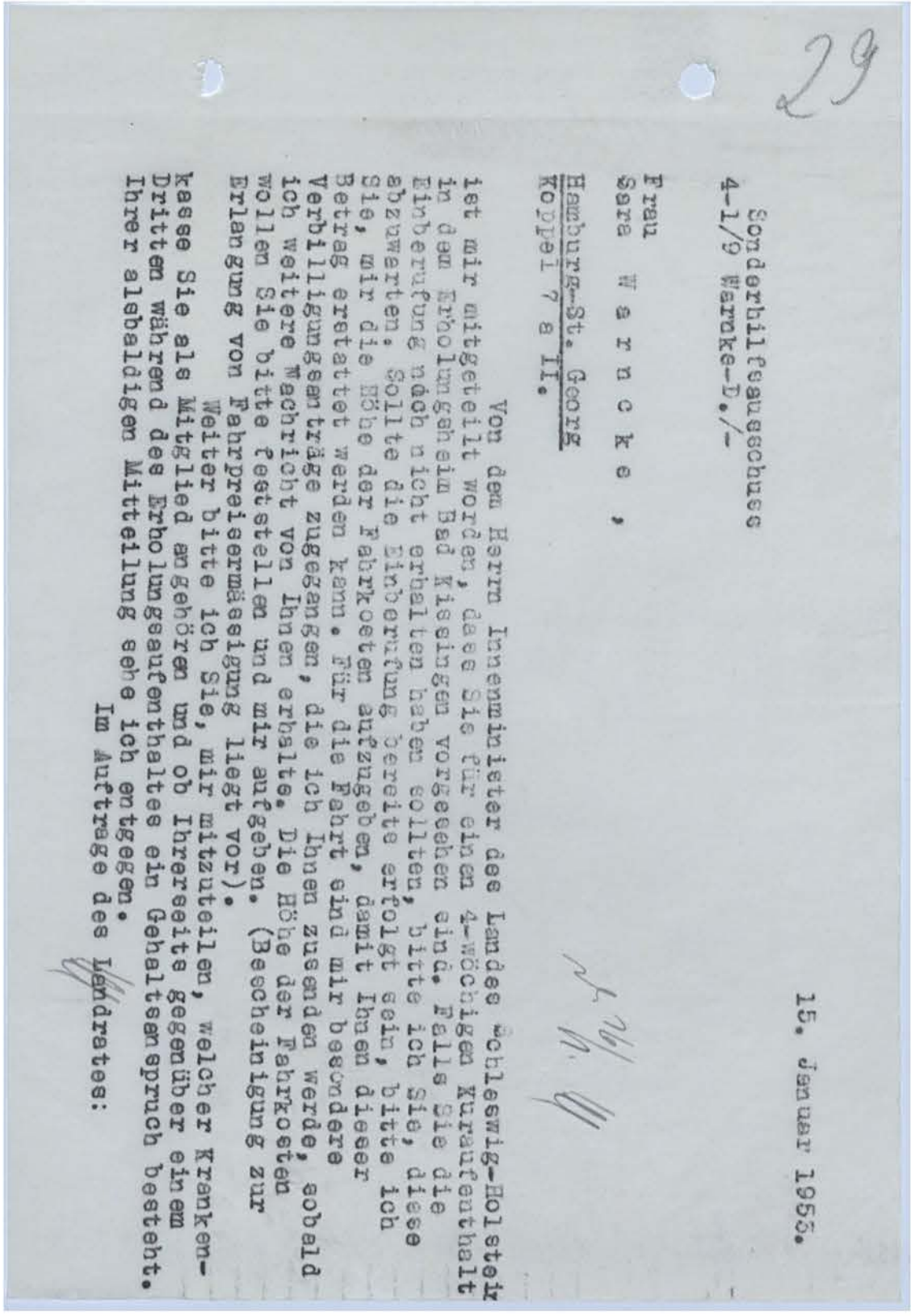
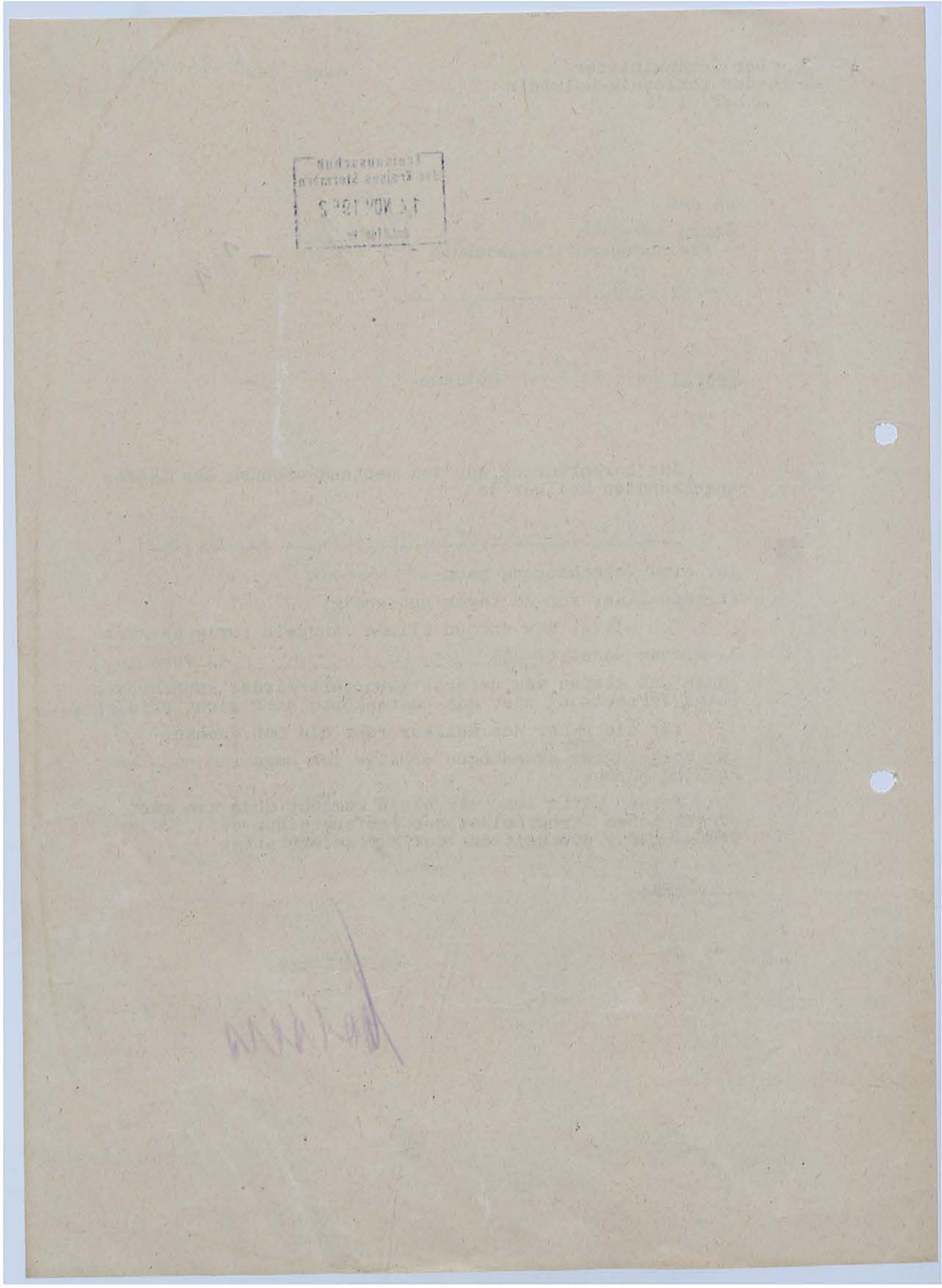


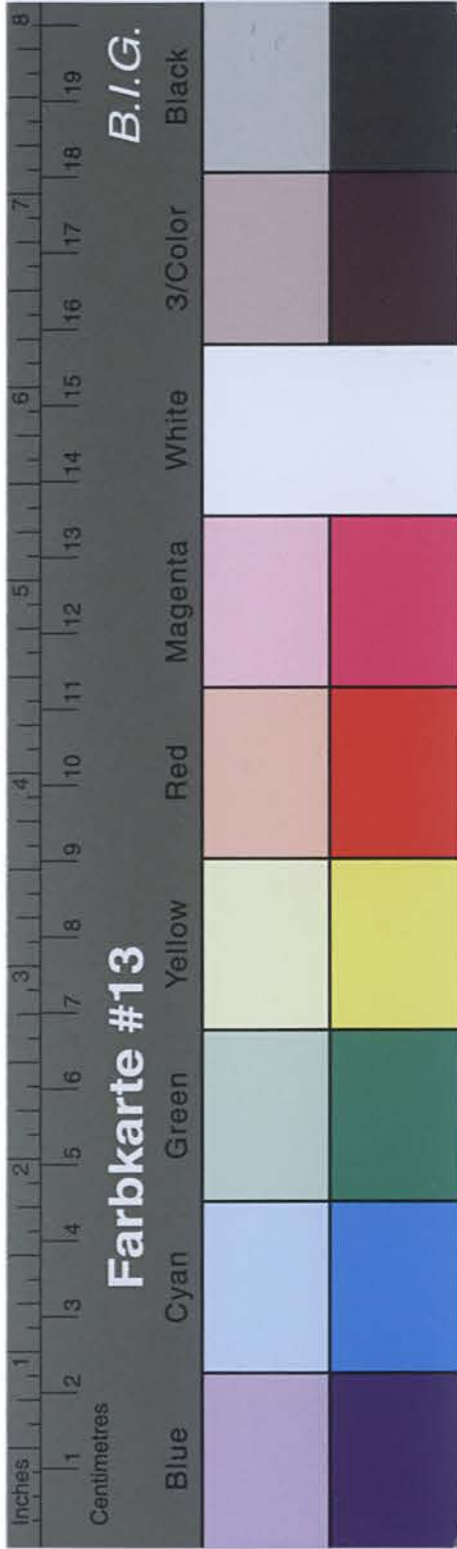
Kreisarchiv Stormarn B2



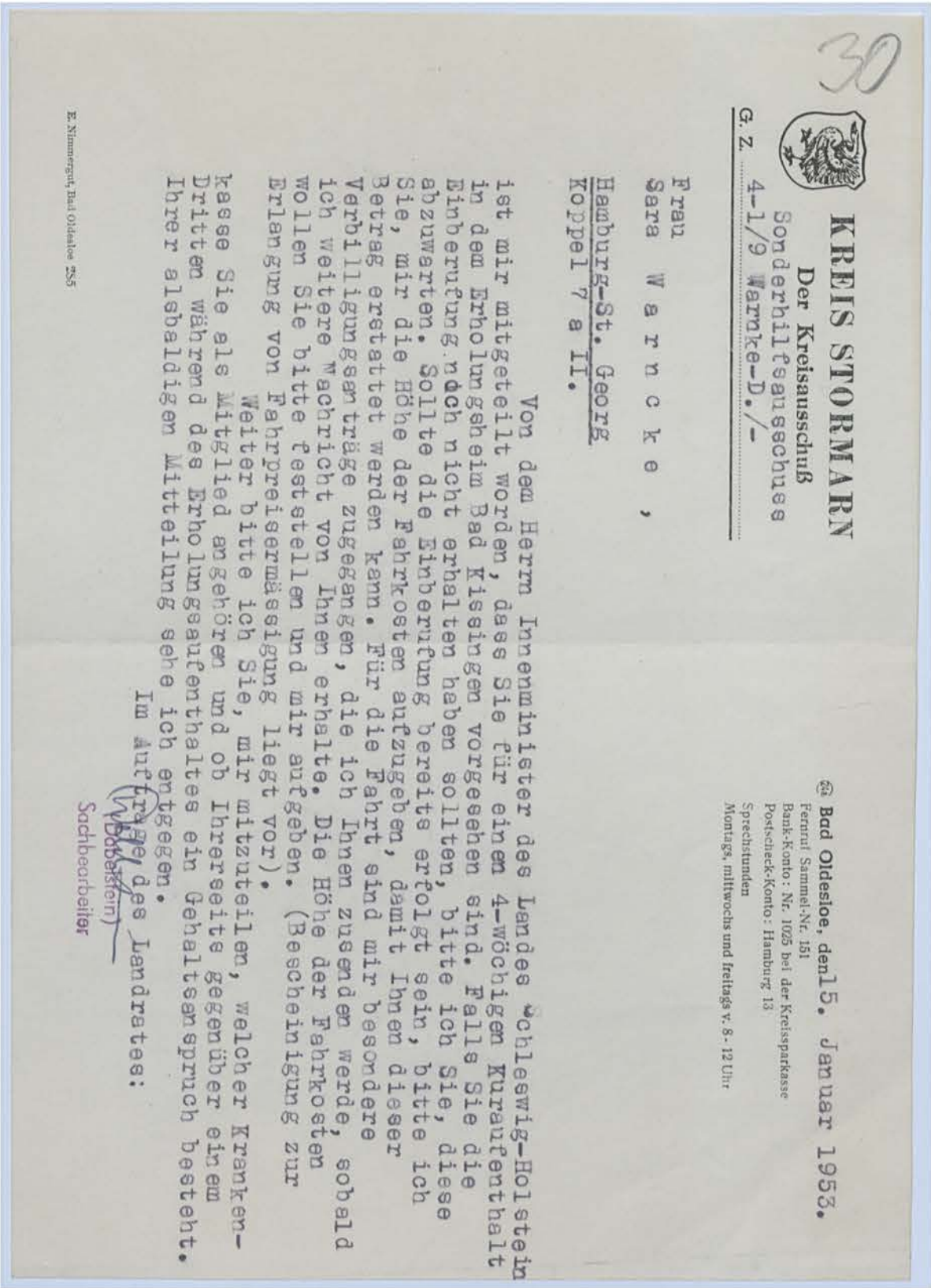
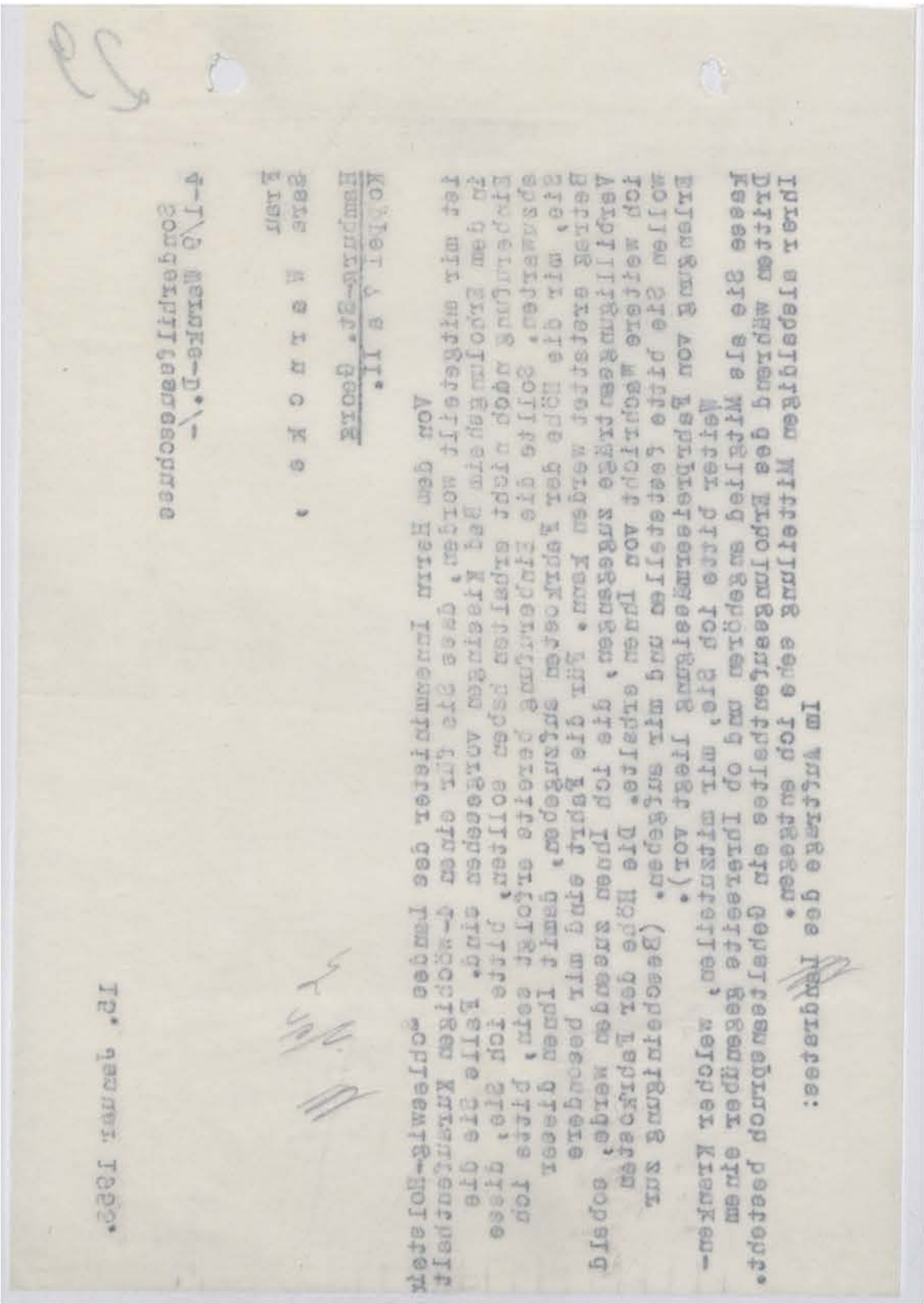


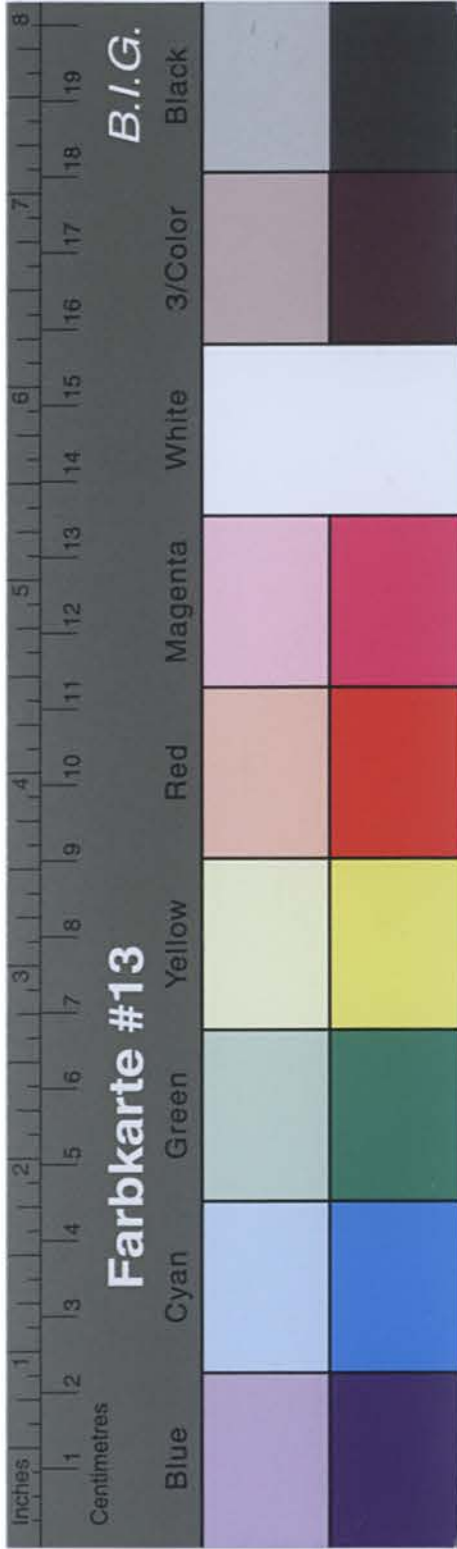
Kreisarchiv Stormarn B2



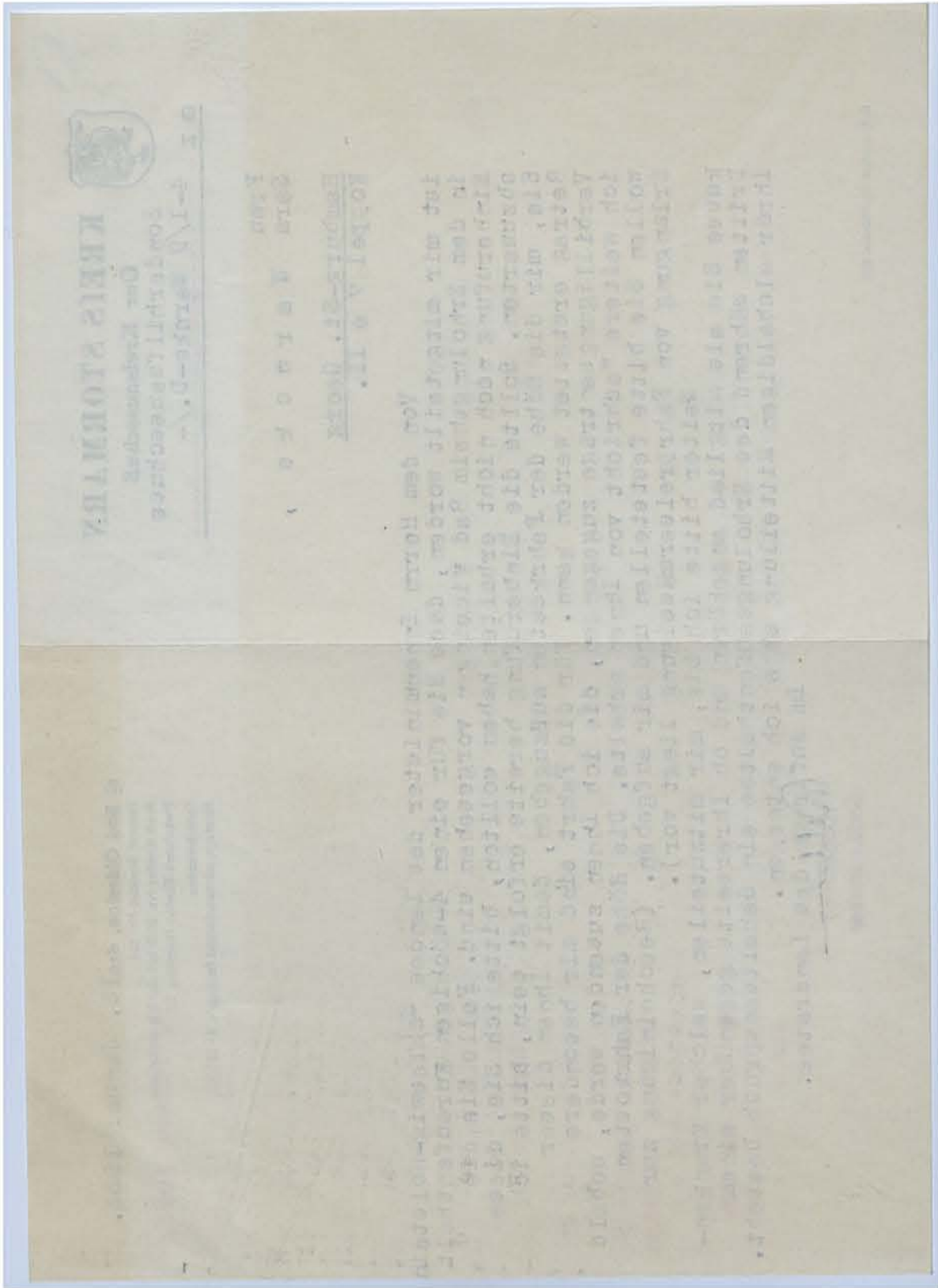


Kreisarchiv Stormarn B2



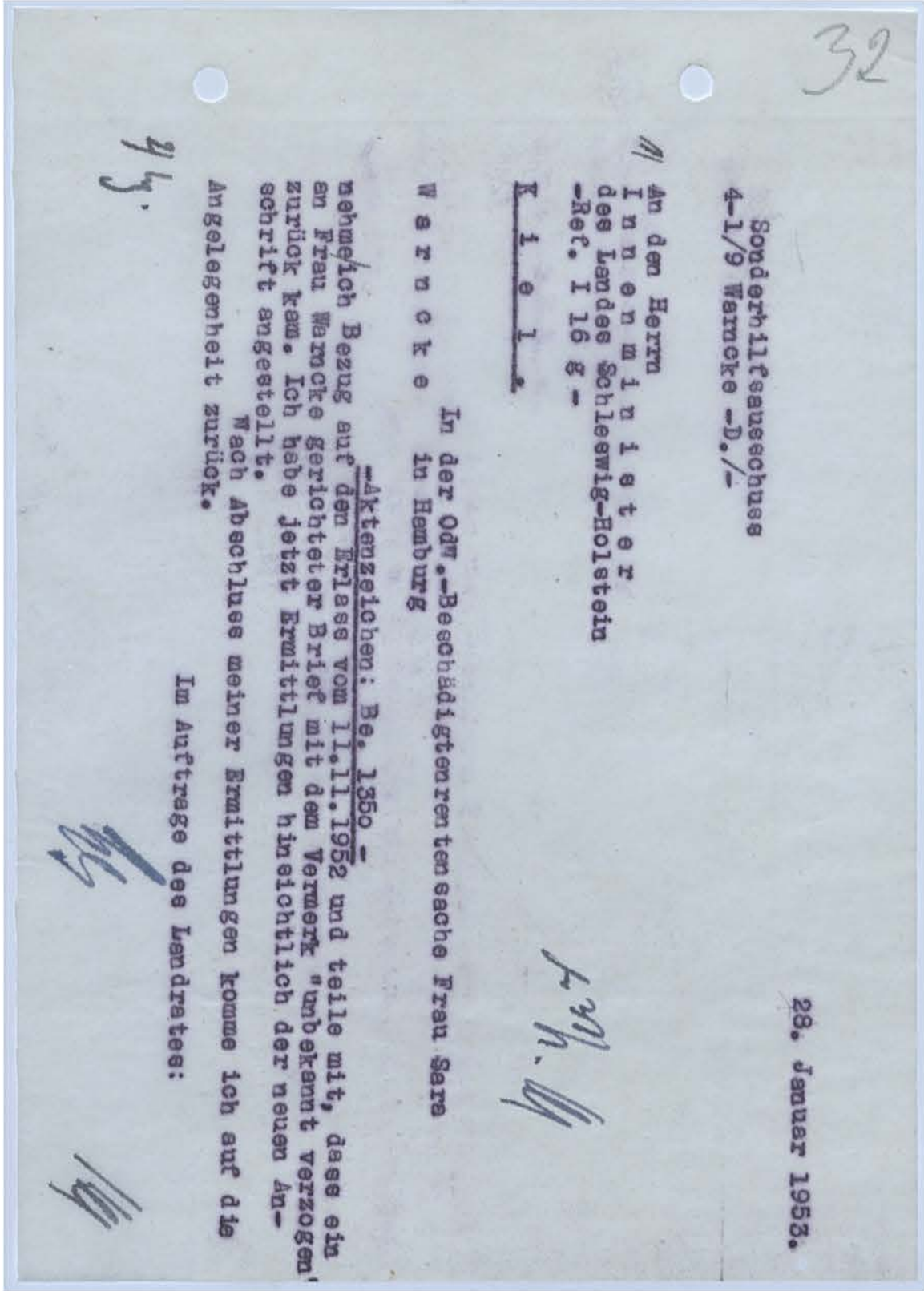
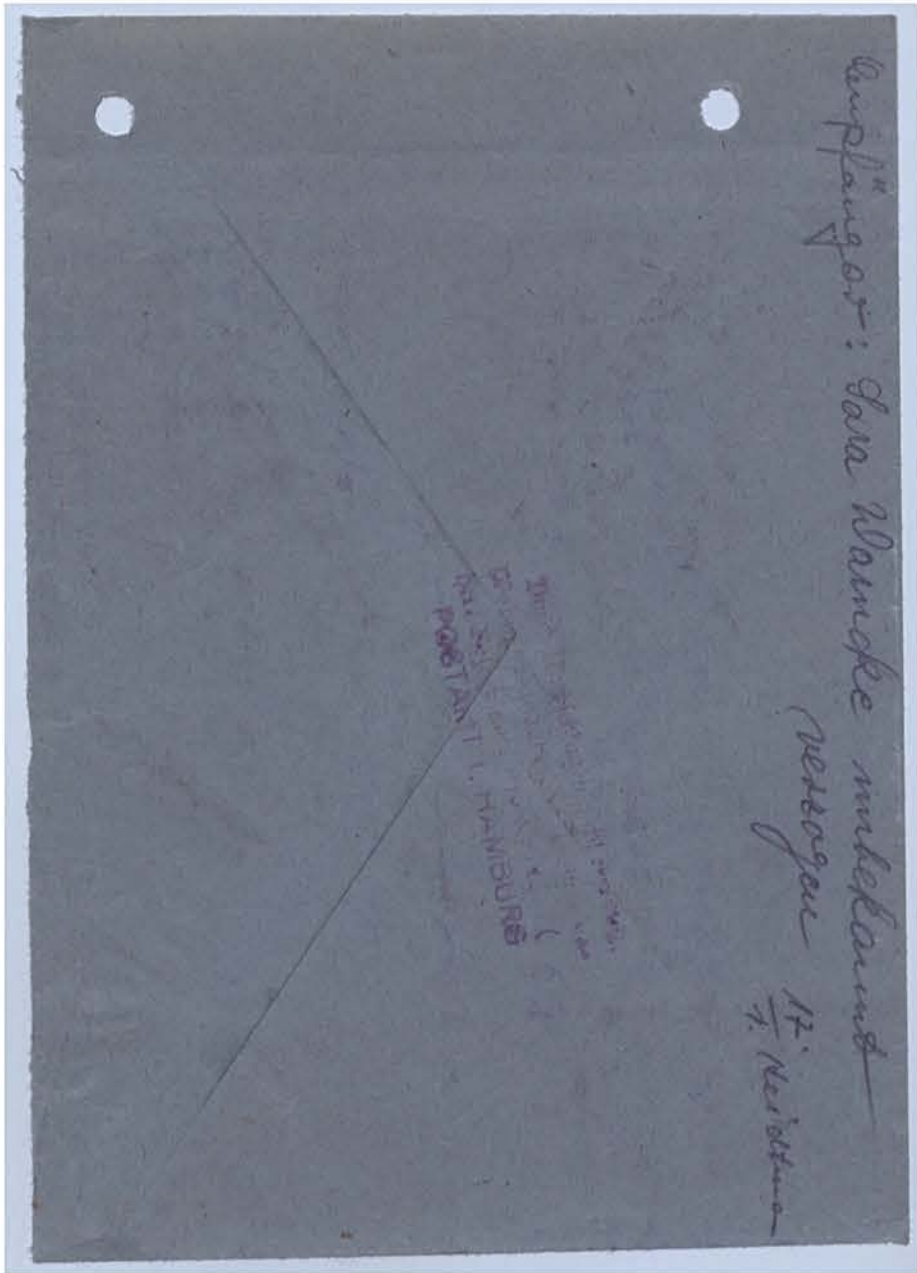


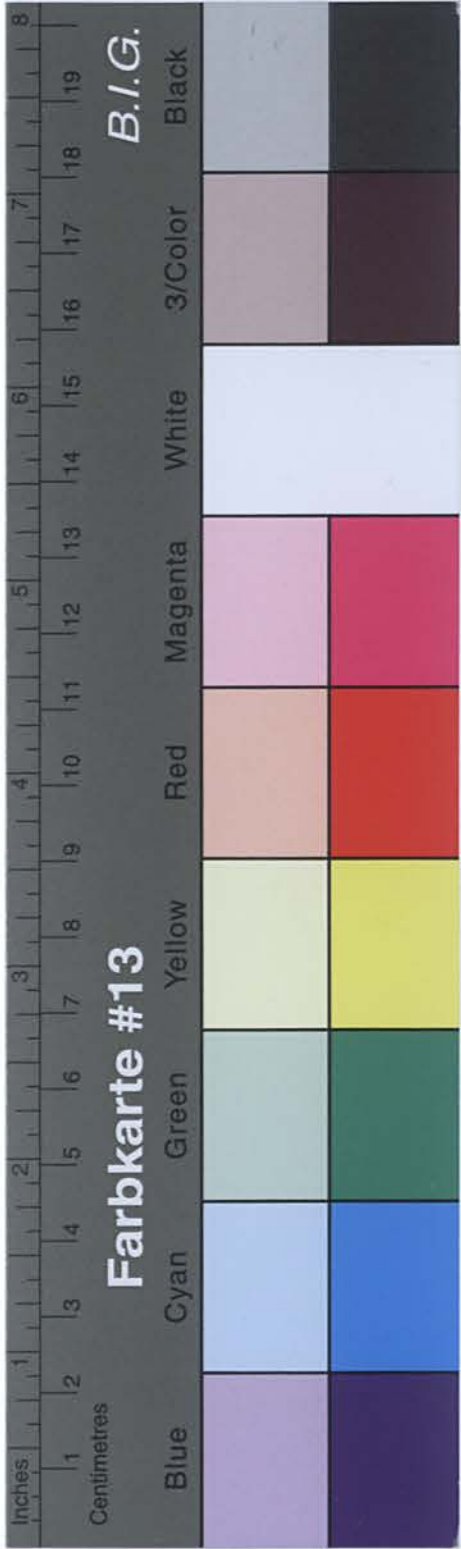
Kreisarchiv Stormarn B2



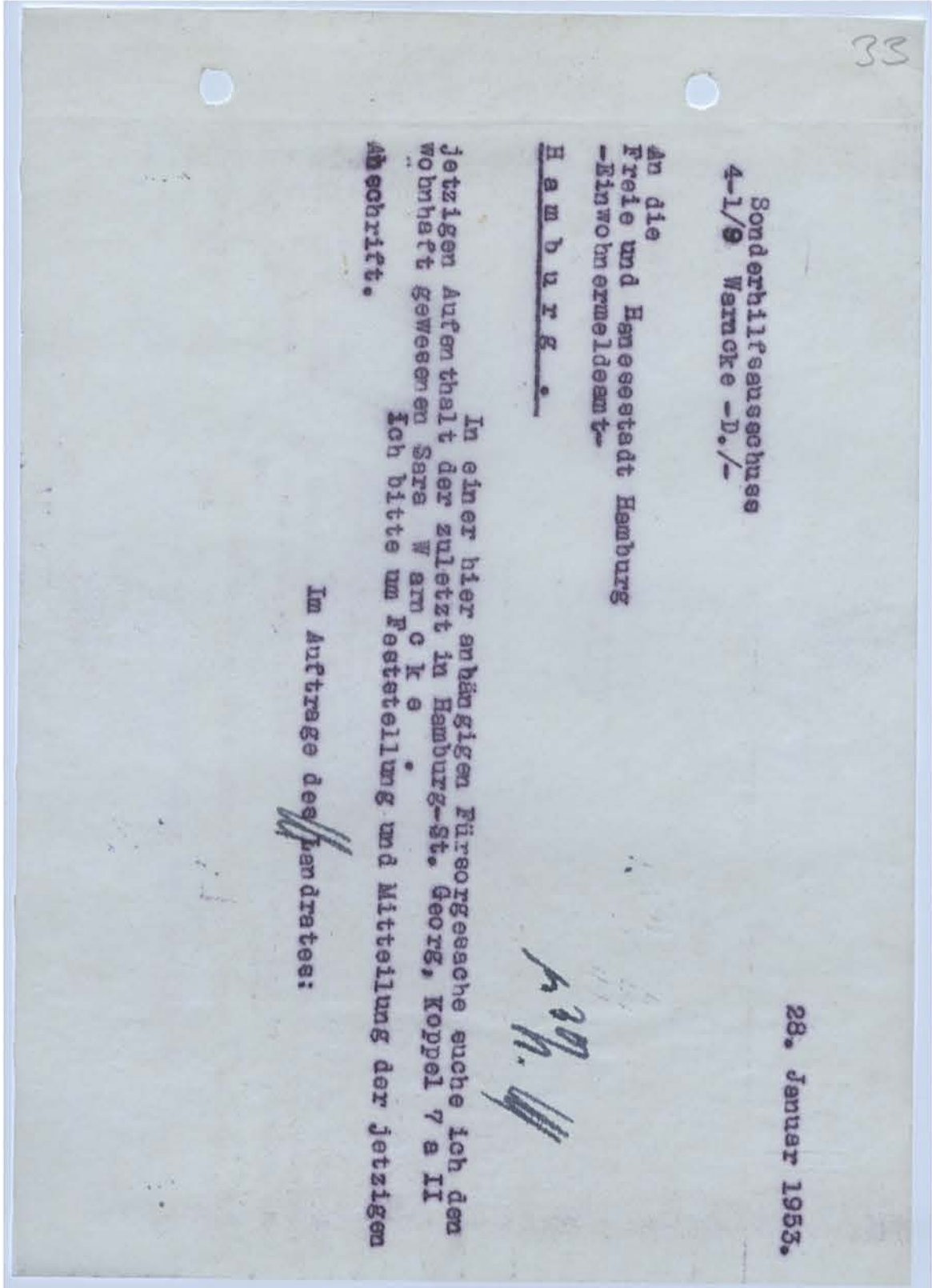
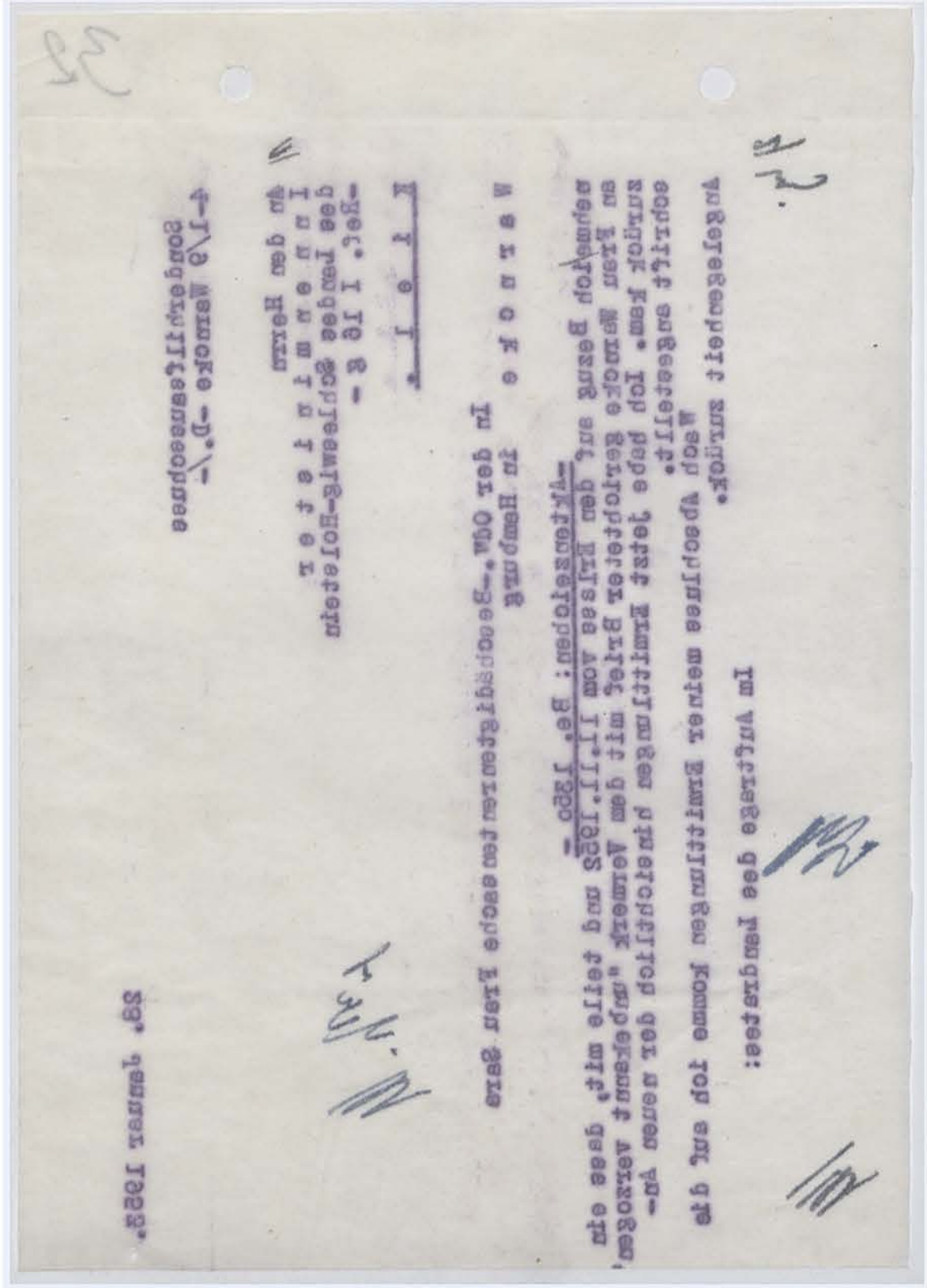


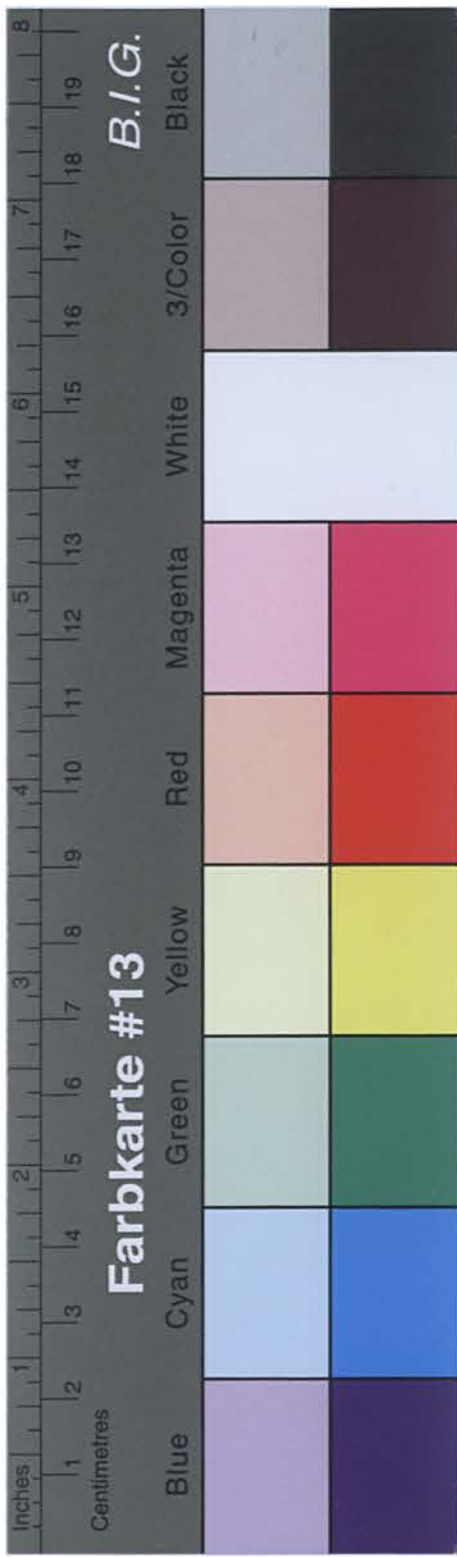
Kreisarchiv Stormarn B2






Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

34

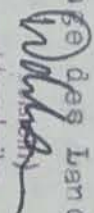

KREIS STORMARN
Der Kreisausschuß

G. Z. A-1/9 ~~Marmcke - D.~~

An die
Finde und Kassenstadt Hamburg
Einwohnermeldeamt-

Hamburg.

In einer hier abhängigen Fürsorgesache suche ich den
jetzigen Aufenthalt der zuletzt in Hamburg-St. Georg, Koppel 7 e II
wohnhaft gewesenen Sara W ar n o k e .
Ich bitte um Feststellung und Mitteilung der jetzigen
Anschrift.

Im Auftrage des Landrates:

Landrat
Sachbearbeiter

Sollte werden,

Bord Oldestad, den 28. Januar 1953.
Fertig, Sammlerstr. 181
Postkonto: Nr. 1026 bei der Kreissparkasse
Postfachkonto: Hamburg 13
Montags, mittwochs und freitags v. 8 - 12 Uhr
Abl.

Abschrift.
 Ich bitte um Besatzerklärung und Mitteilung der jetzigen
 Wohnhaft Gewesenen Seite W e n d e .
 jetzigen Aufenthalt der zuletzt in Hamburg-St. Georg: Kobbel v e n
 in einer hier anhängigen Erwerbslosensache auch ich den
H a m b u r g .
 -Einwohnermeldeamt f-
 Karte und Hausnummer Hamburg
 an die
 4-1/2 Wismar -D.-/-
 Sonderpflichtenbescheinigung
 28. Januar 1933.



Kreisarchiv Stormarn B2

Hansestadt Hamburg
Amt für Wohnverwesen
Einwohnermelde- und Paßwesen
Hamburg 36, Bleichenbrücke 17
Fernruf-Nr. 34 10 02

19/11/57

Hamburg, den 17. FEB. 1953

Des Kreises Stormarn

Kreisarchiv
des Kreises Stormarn
17. FEB. 1953
190-11

1) Martin Warncke, geb. 4.3.1888 in Rosdick, i. Ehefrau
Sara geb. Cohn, geb. 30.3.1887 in Hamburg, sind genehmigt
seit 21.8.1951 für Hamburg, Finkenbinderstr. 240 b II L.

2)

Unschriftlich _____

zurückgesandt.
Hamburg, den 17. FEB. 1953

Einwohnermelde- und Paßwesen

190-11

35

ausgegeben bei einer genehmigten Reise 23. Februar 1953

Sozial- und Jugendamt
4-1/9 - Sonderhilfesausschuss, Warncke-

19/12/57

Frau
Sara Warncke

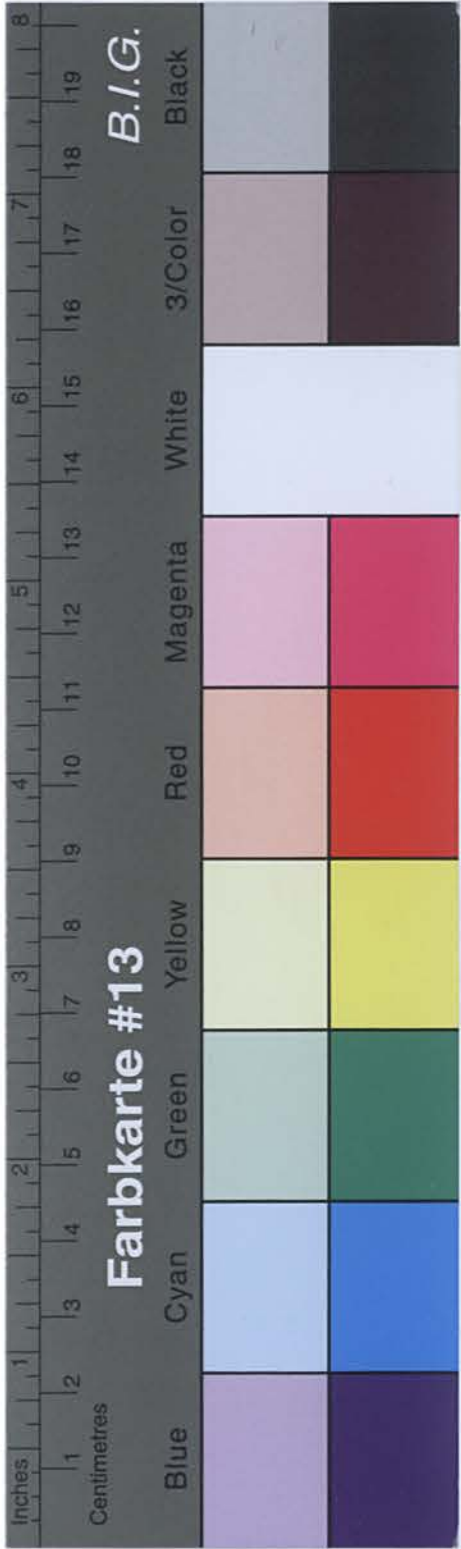
Da./Bl.

In Hamburg

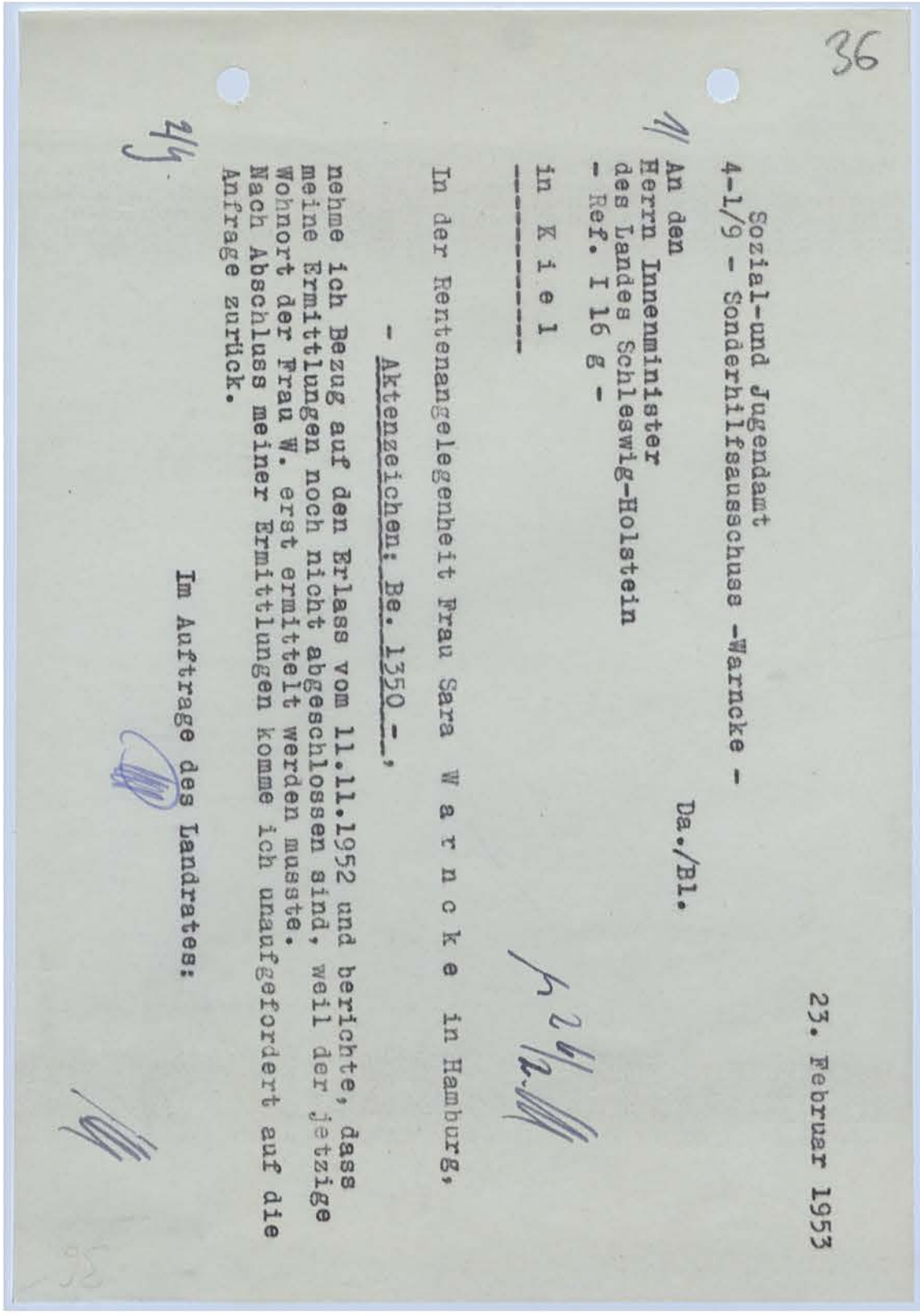
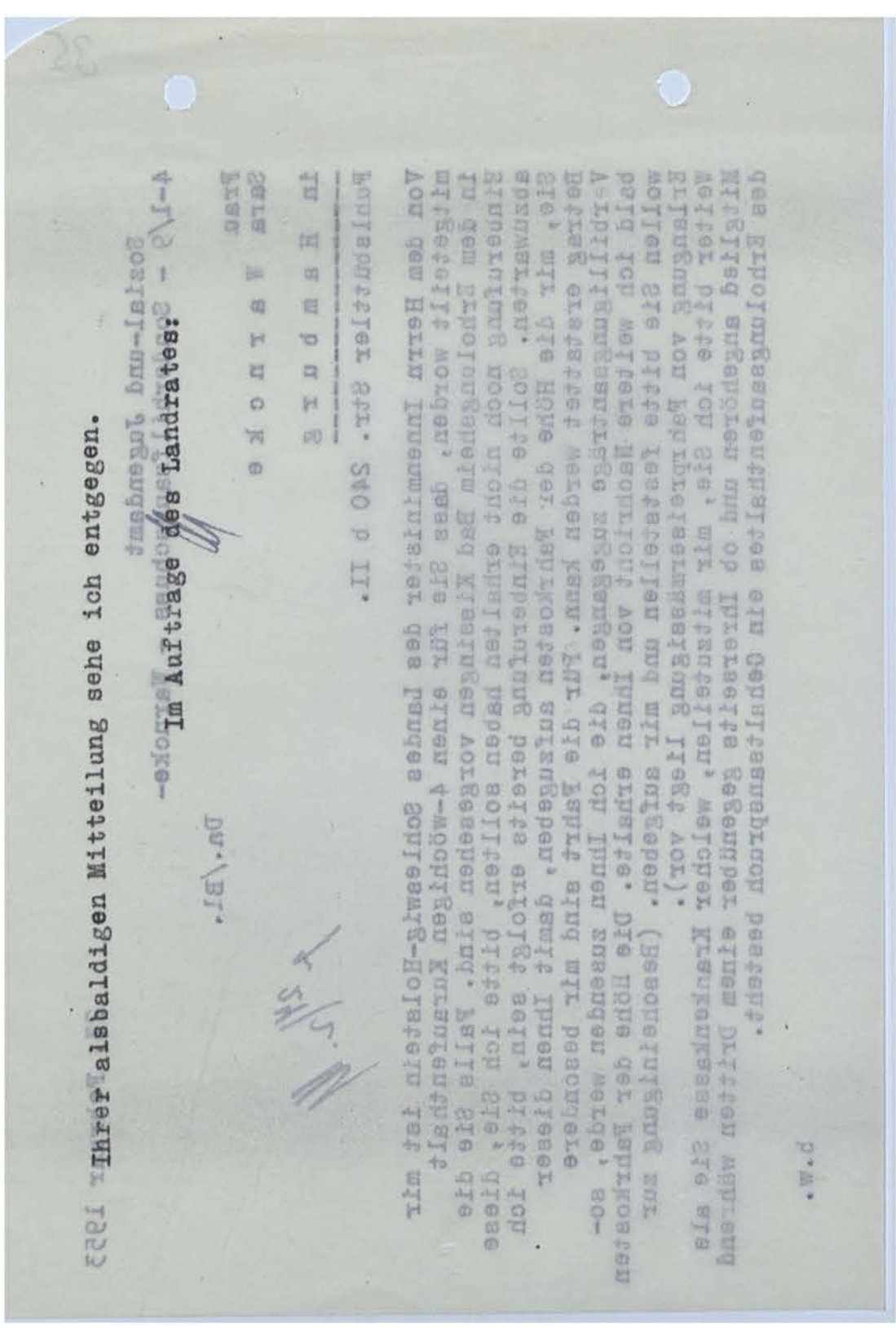
Puhlsbüttler Str. 240 b II.

b.w.

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig-Holstein ist mir mitgeteilt worden, dass Sie für einen 4-wöchigen Kuraufenthalt in dem Erholungshaus Bad Kissingen vorgesehen sind. Falls Sie die Einberufung noch nicht erhalten haben sollten, bitte ich Sie, diese abzuwarten. Sollte die Einberufung bereits erfolgt sein, bitte ich Sie, mir die Höhe der Fahrtkosten anzugeben, damit Ihnen dieser Betrag erstattet werden kann. Für die Fahrt sind mir besondere Verbilligungsanträge zugegangen, die ich Ihnen zusenden werde, sobald ich weitere Nachrichten von Ihnen erhalte. Die Höhe der Fahrtkosten wollen Sie bitte feststellen und mir angeben. (Bescheinigung zur Erlangung von Fahrpreisermäßigung liegt vor). Krankenkasse Sie als Weiter bitte ich Sie, mir mitzuteilen, welcher gegenüber einem Dritten während des Erholungsaufenthaltes ein Gehaltsanspruch besteht.

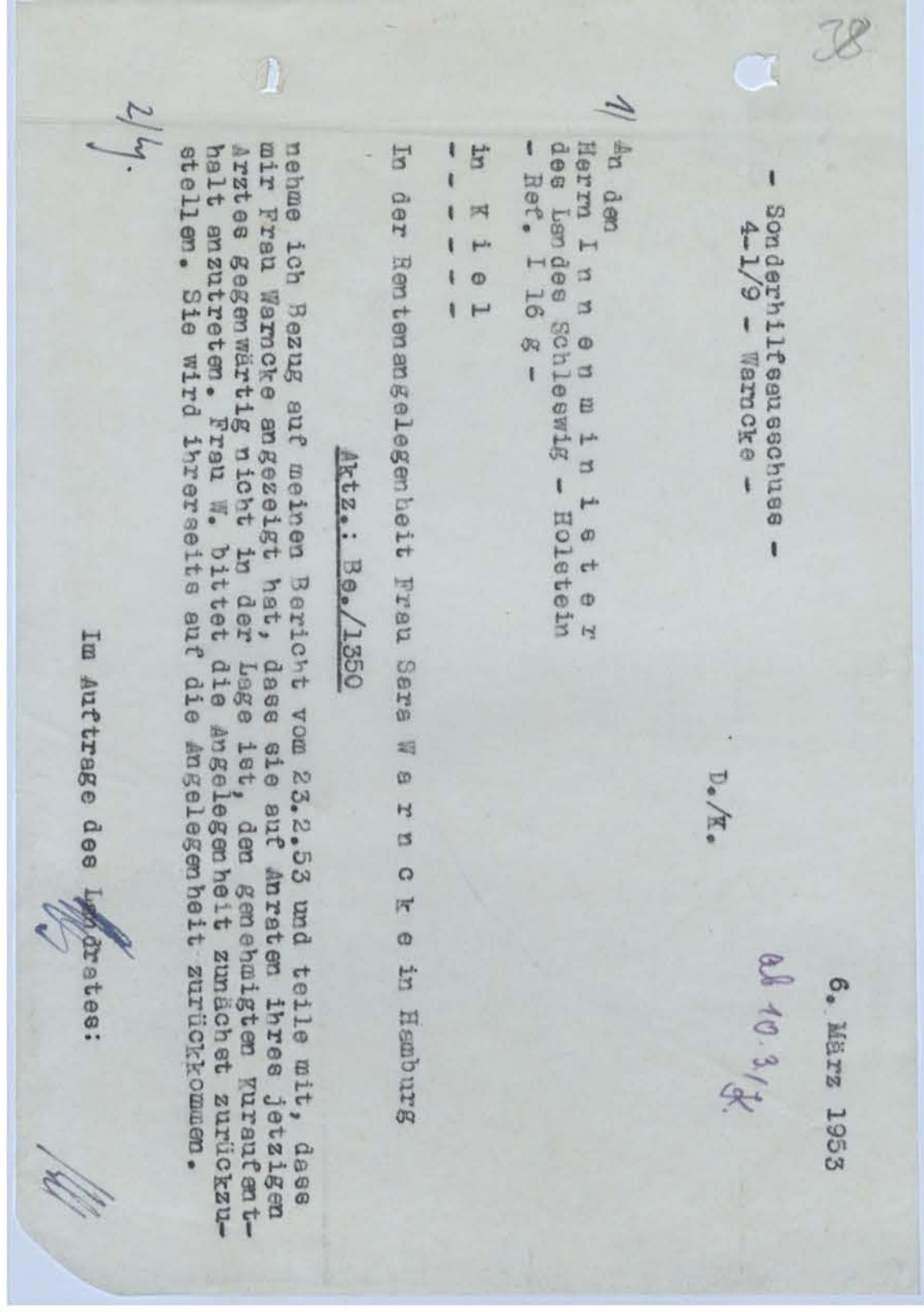


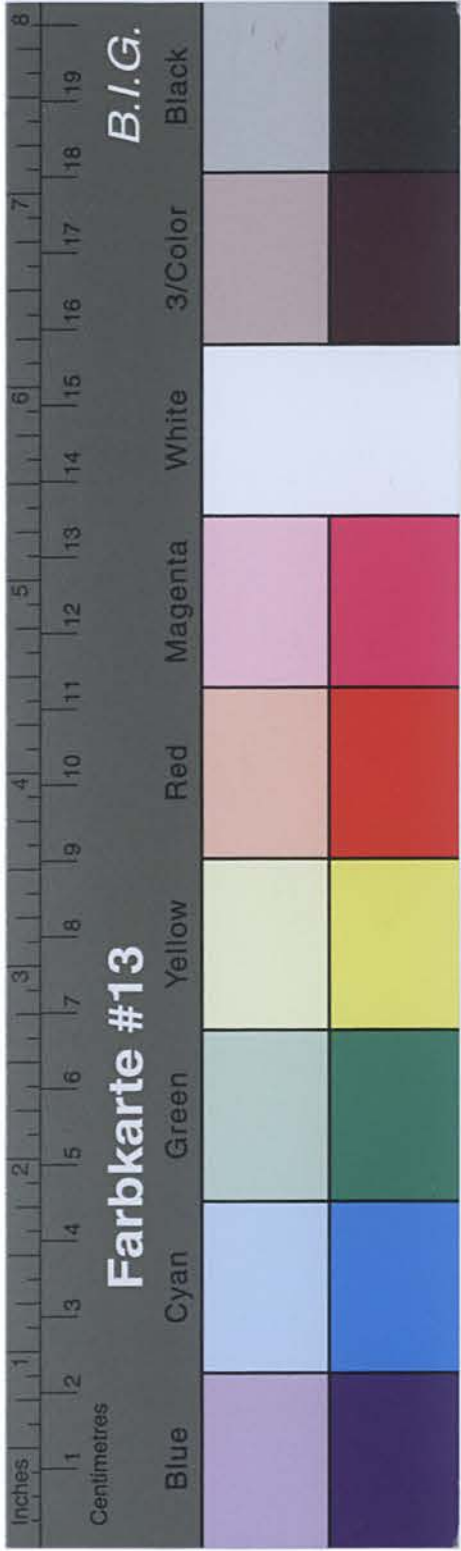
Kreisarchiv Stormarn B2



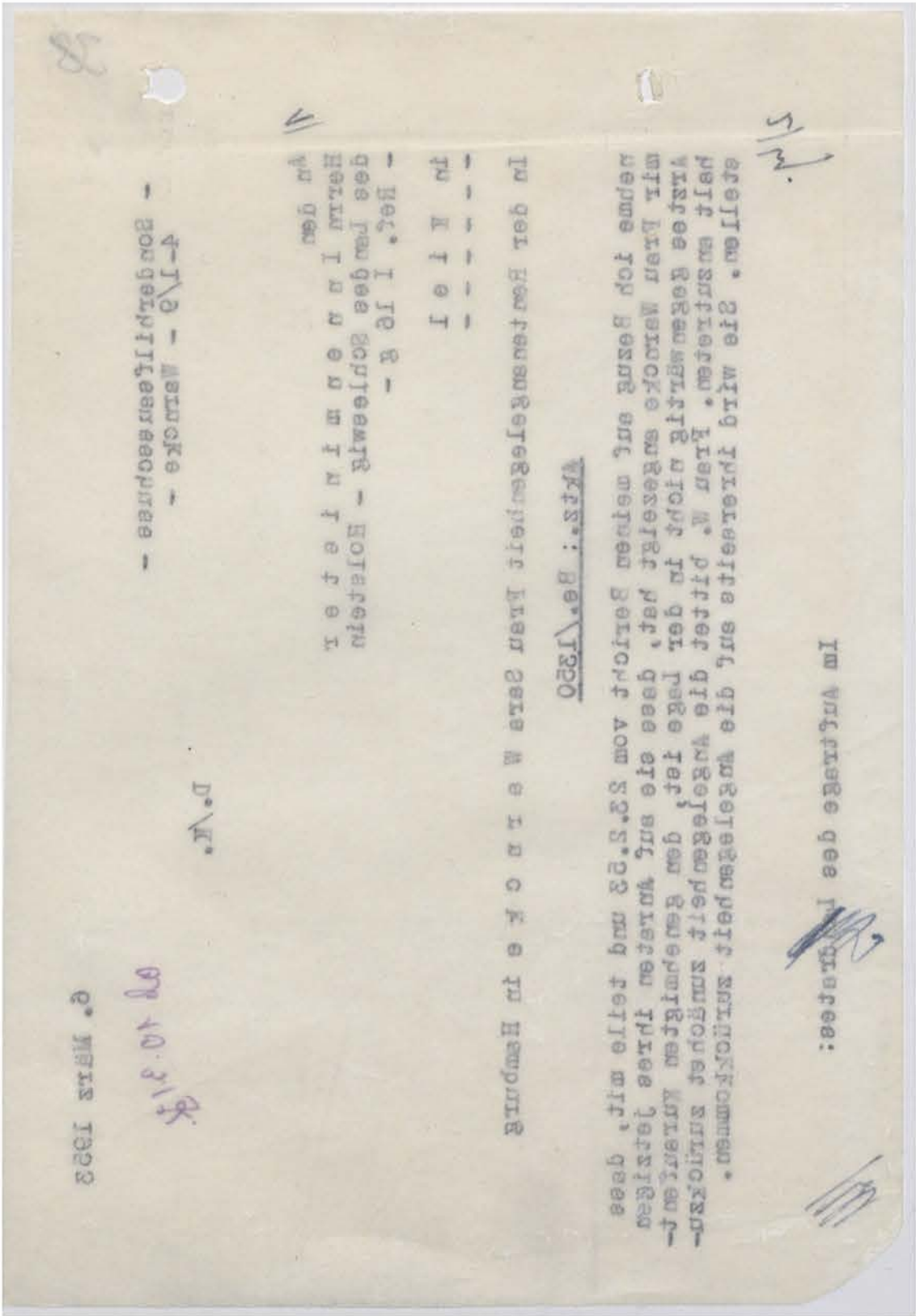
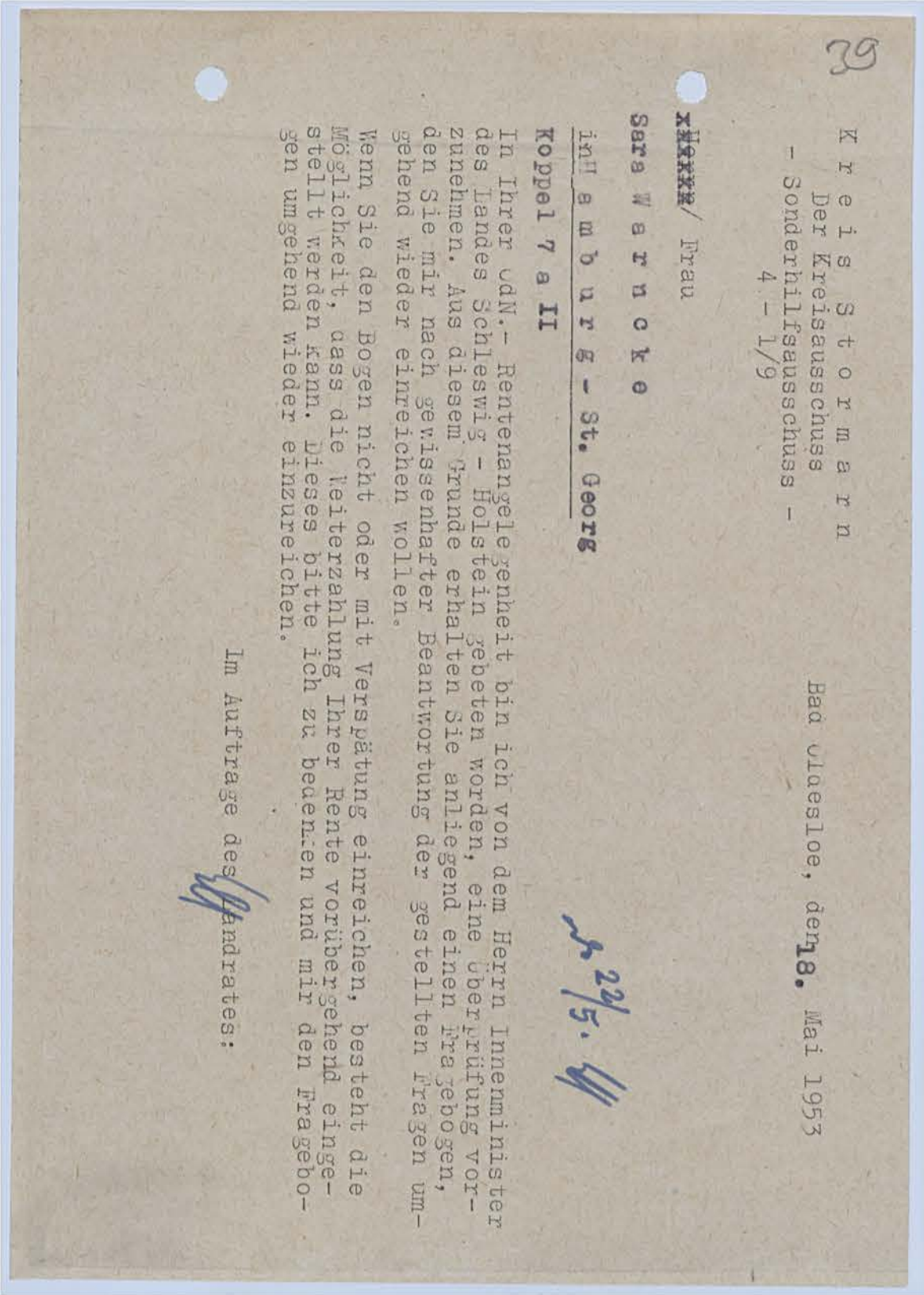


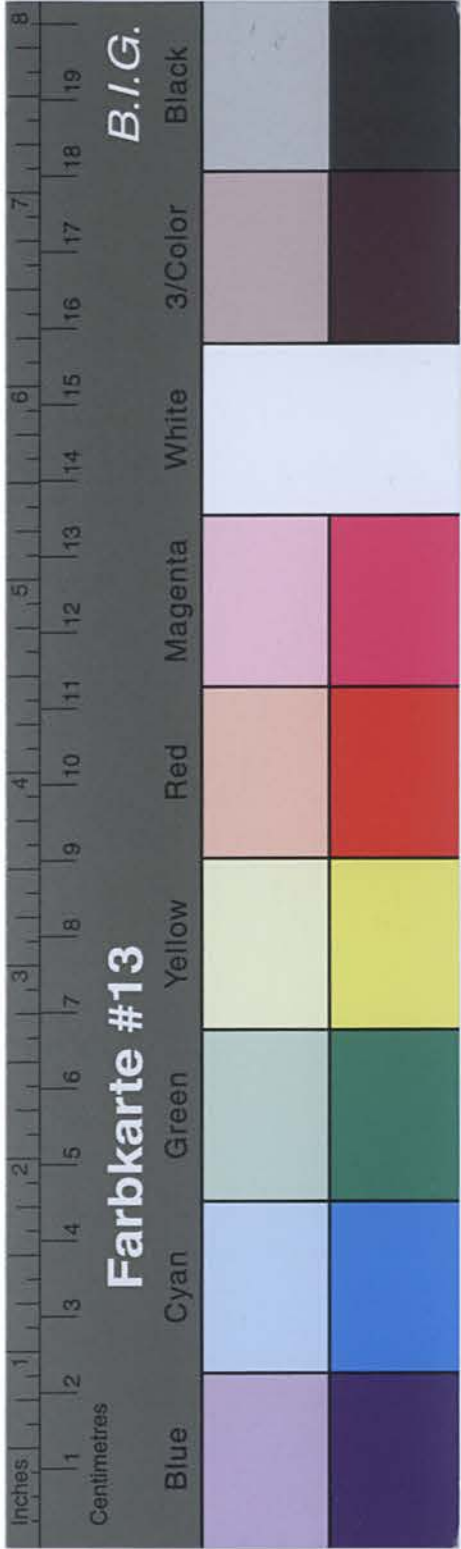
Kreisarchiv Stormarn B2



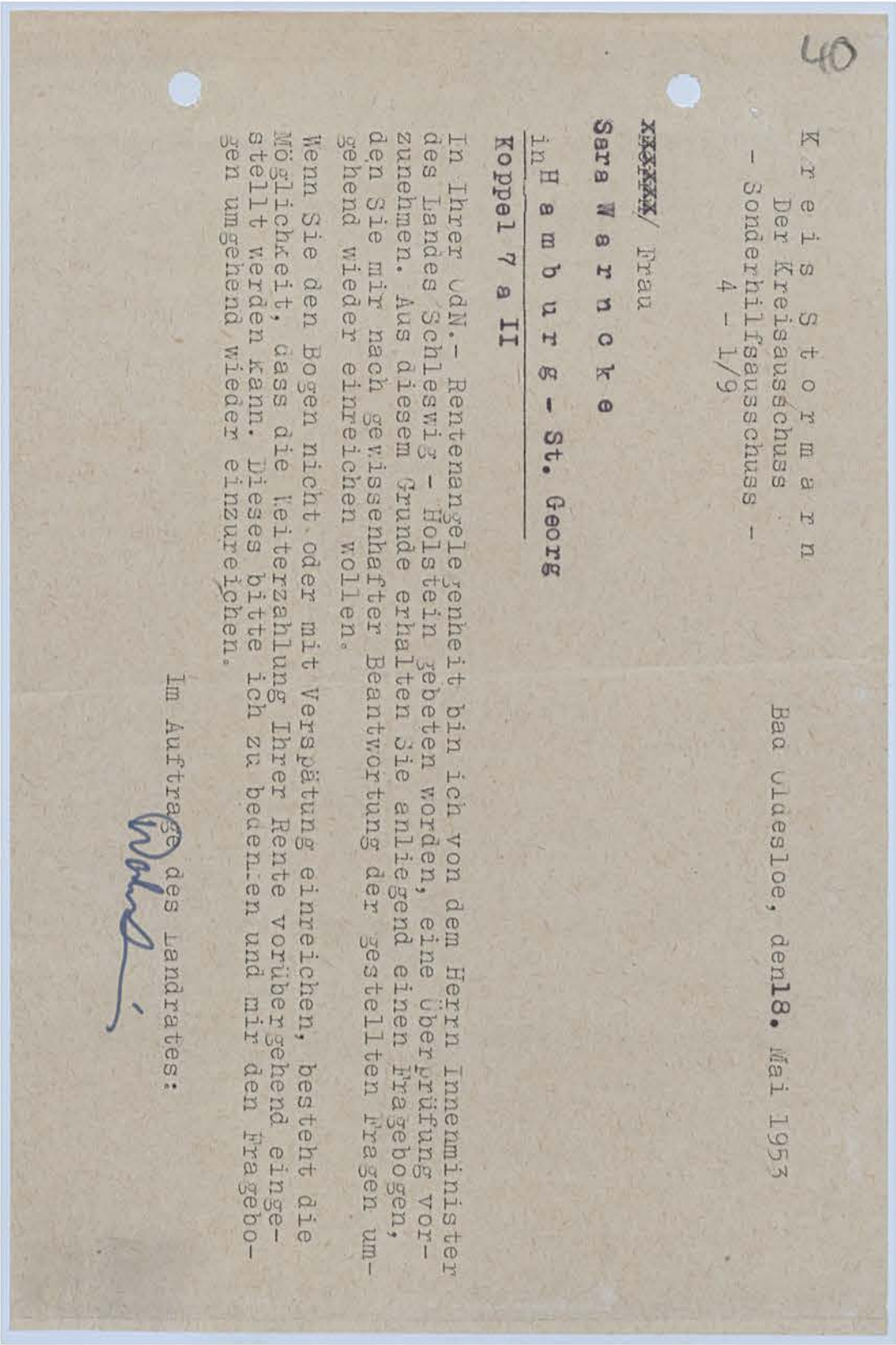
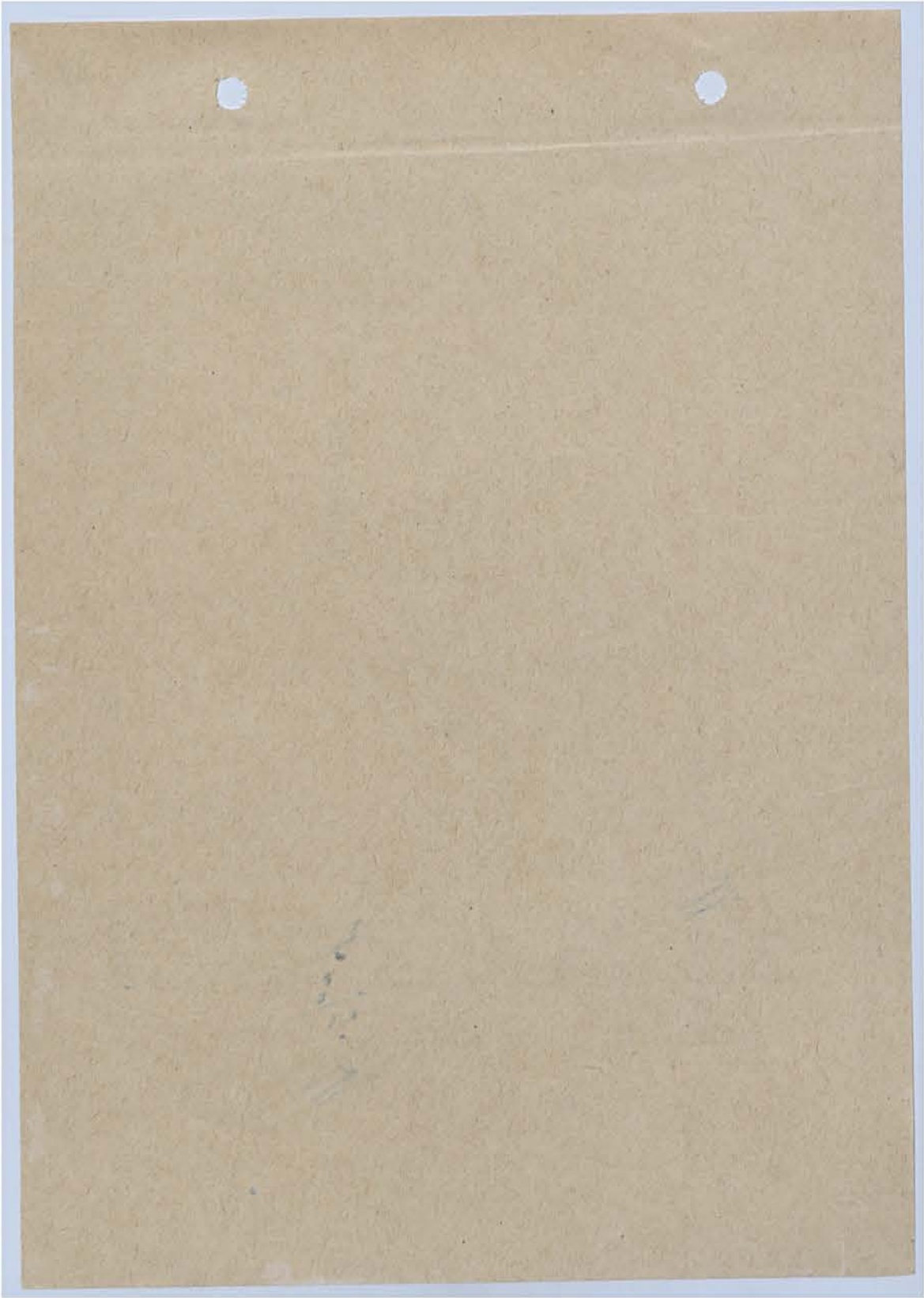


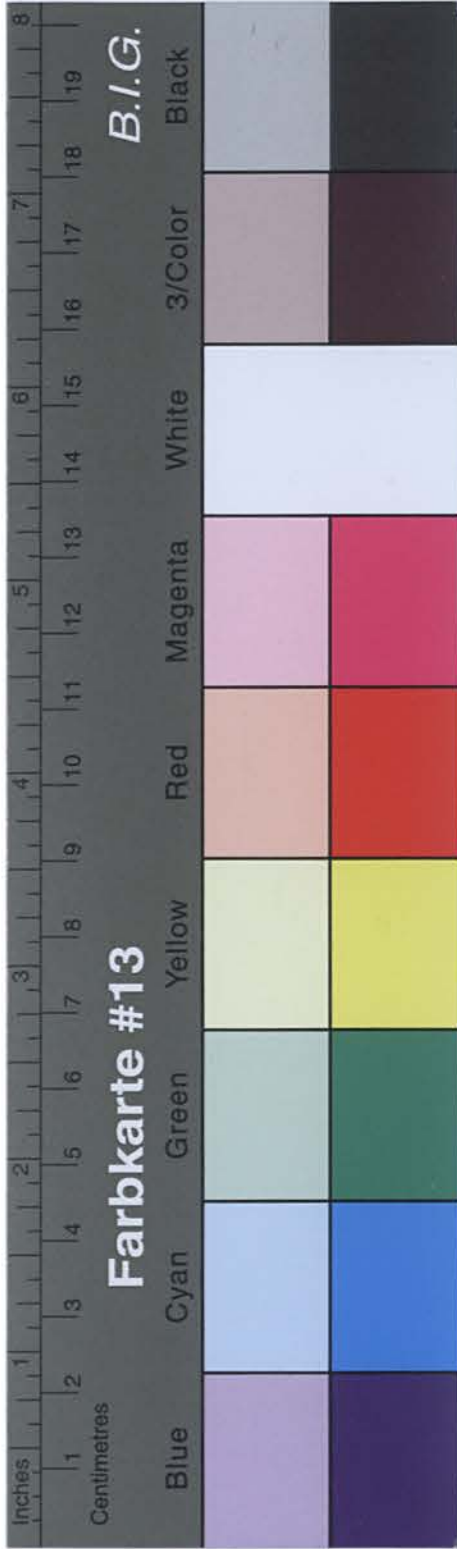
Kreisarchiv Stormarn B2



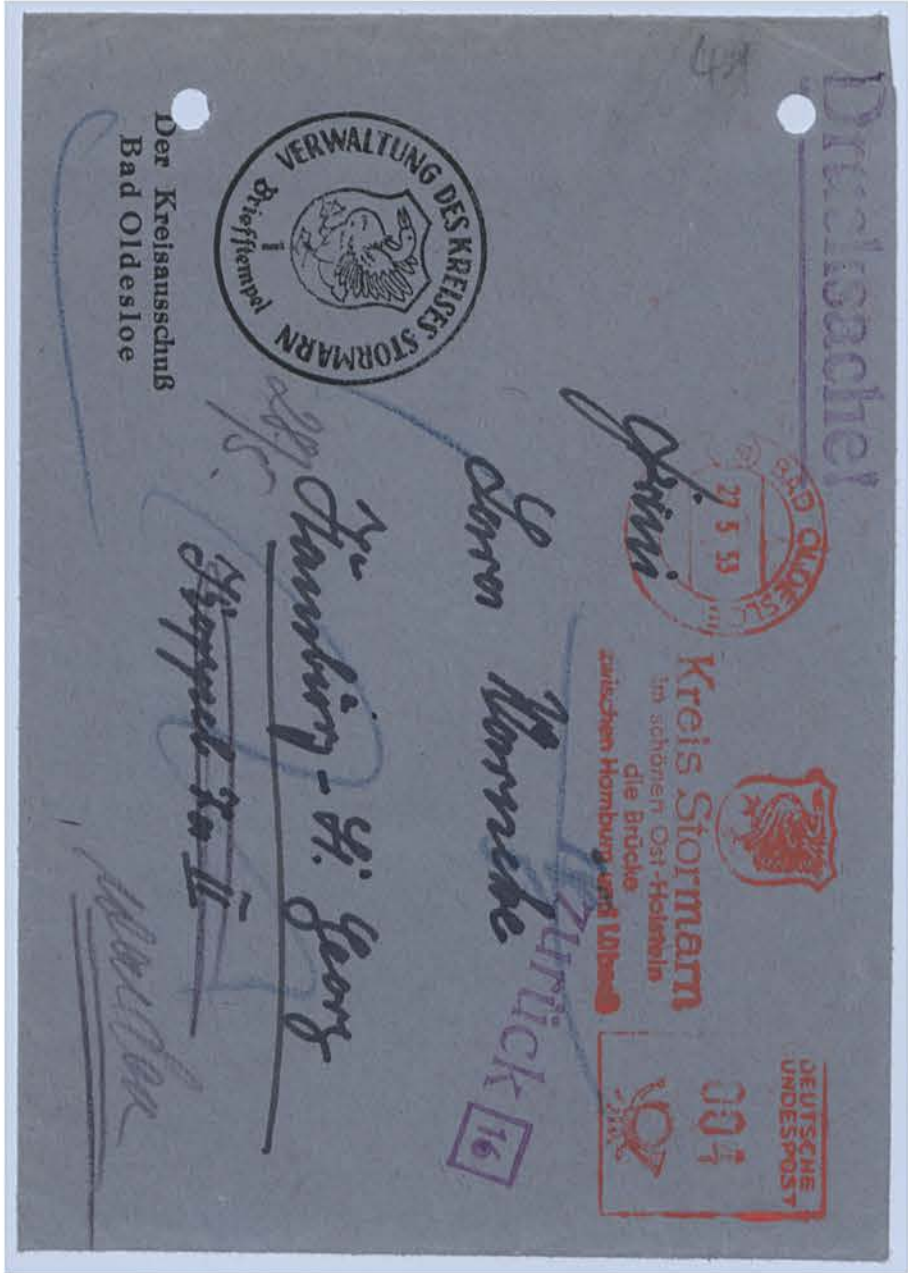
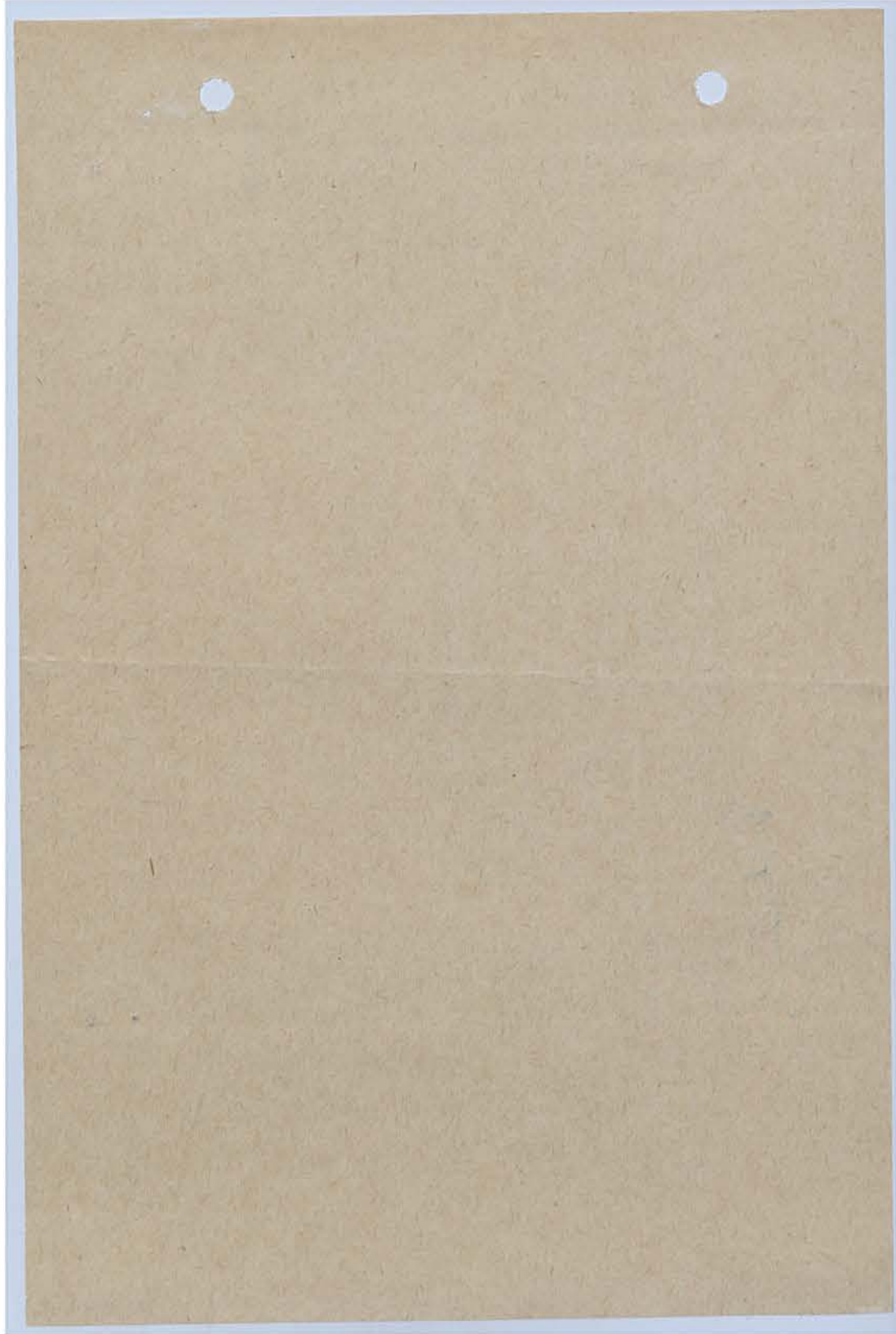


Kreisarchiv Stormarn B2



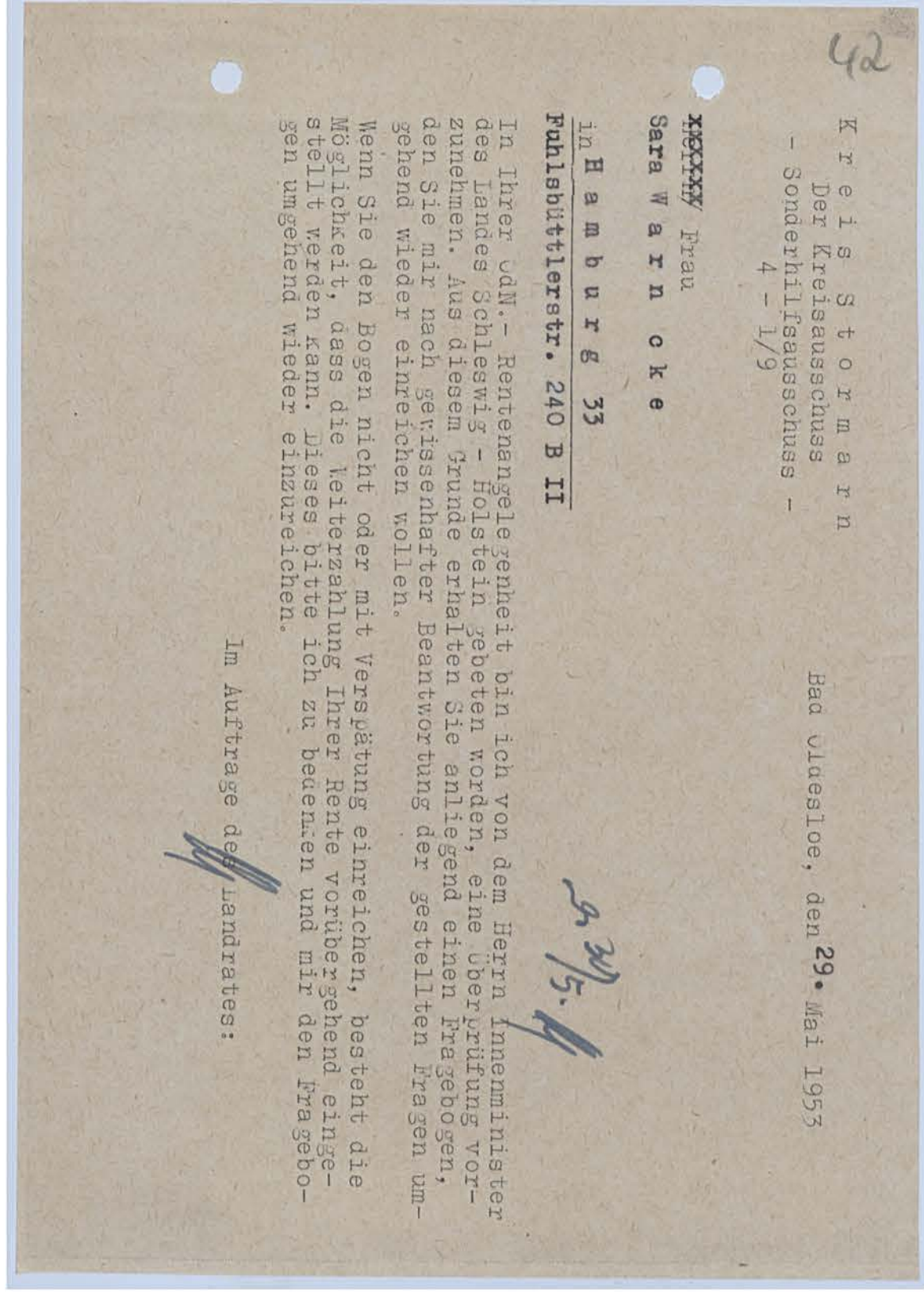


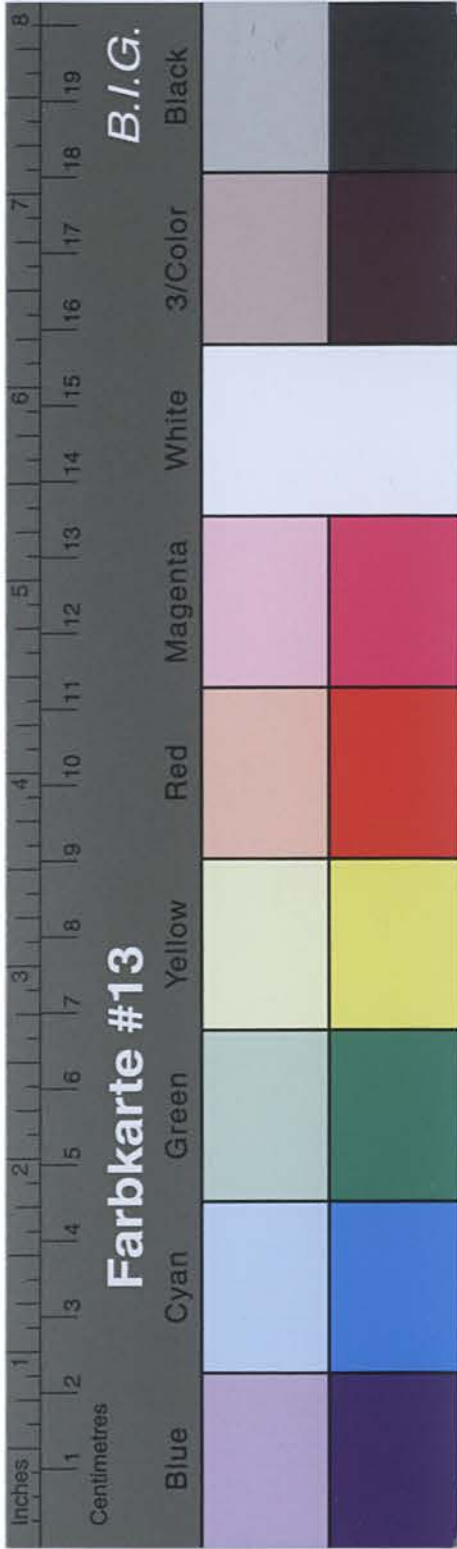
Kreisarchiv Stormarn B2



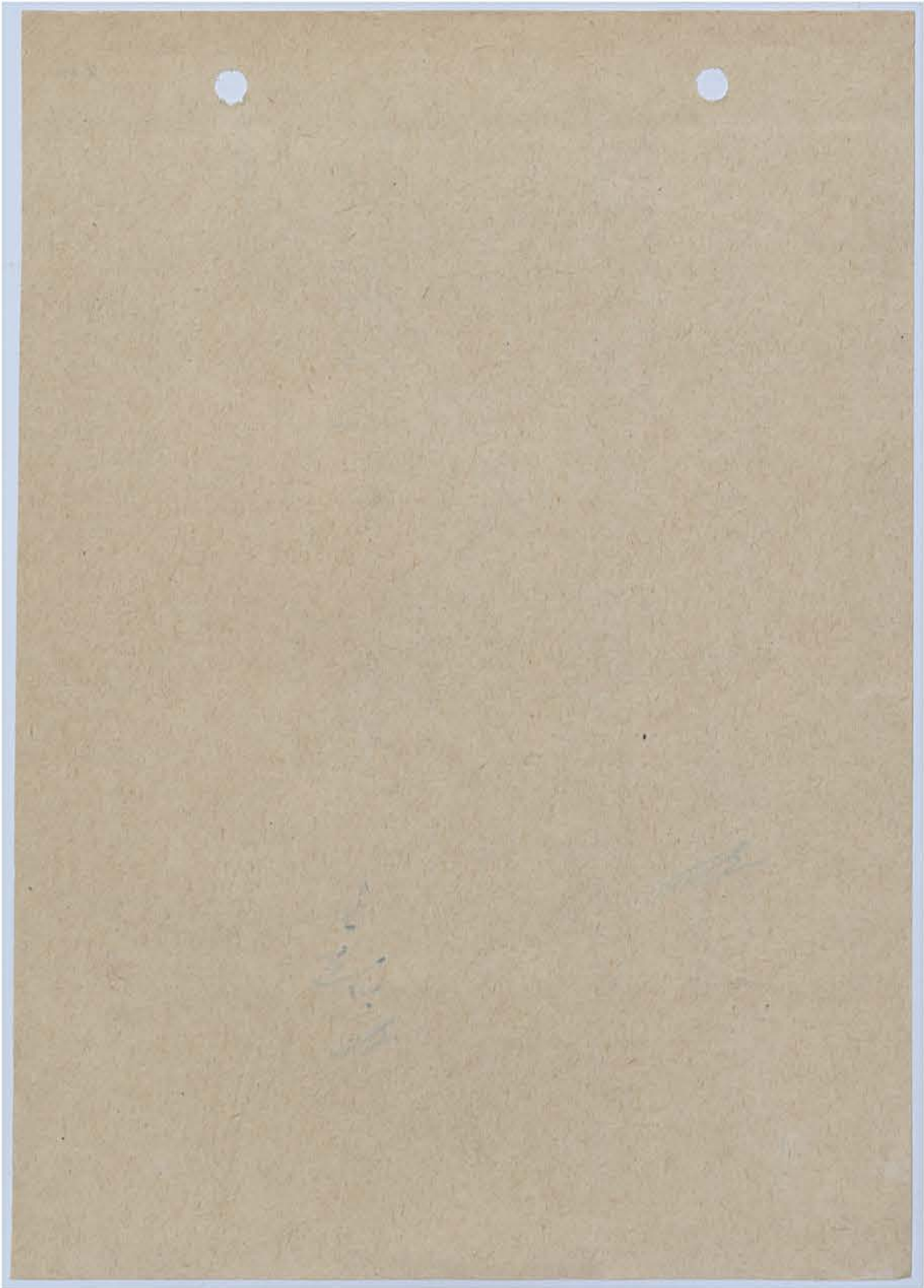


Kreisarchiv Stormarn B2






Kreisarchiv Stormarn B2



43


DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

(24b) KIEL, den 24. Juli 1953
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 40891
Fernschreiber 029823
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

Geschäftszeichen: I 16e 39b/ W 033 Schr/Ma
(Im Antwortschreiben anzugeben) OdN/ 1350

Abschrift I

Frau
Sara Warneke

H a m b u r g
=====
Fuhlsbüttlerstrasse 240b

Betr.: Heilkur

Sie befanden sich in der Zeit vom 25.6.1953 bis 22.7.1953 zu einer Heilkur in Bad Kissingen. Während dieser Zeit haben Sie keinen Anspruch auf Zahlung der OdN - Beschädigtenrente.

Der auf diesen Zeitraum entfallende Rentenbetrag errechnet sich wie folgt:

Monatsbetrag = 84,-- DM : 30 = 2,80 DM Tagesbetrag.

Vom 25.6.1953 bis 22.7.1953 = 28 Tage x 2,80 DM

= 78,40 DM.

Ich habe die Landesbezirkskasse Kiel II in Kiel angewiesen, diesen Betrag von Ihrer nächsten Rentenzahlung in einer Summe in Abzug zu bringen.

Im Auftrage:
gez. Vogler

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss für OdN -

4-1/8 ✓

in Bad Oldesloe mit der Bitte um Kenntnissnahme.

=====

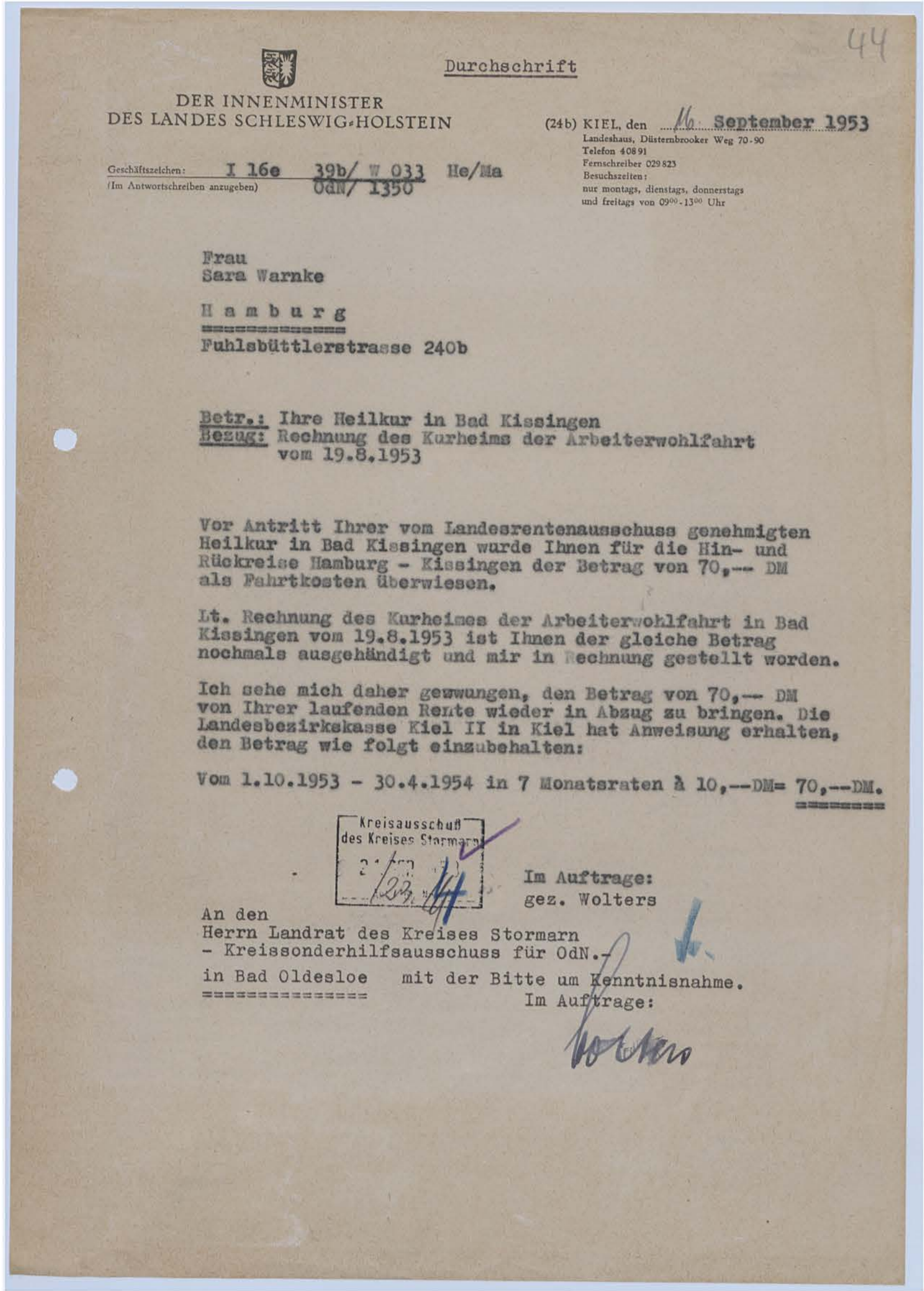
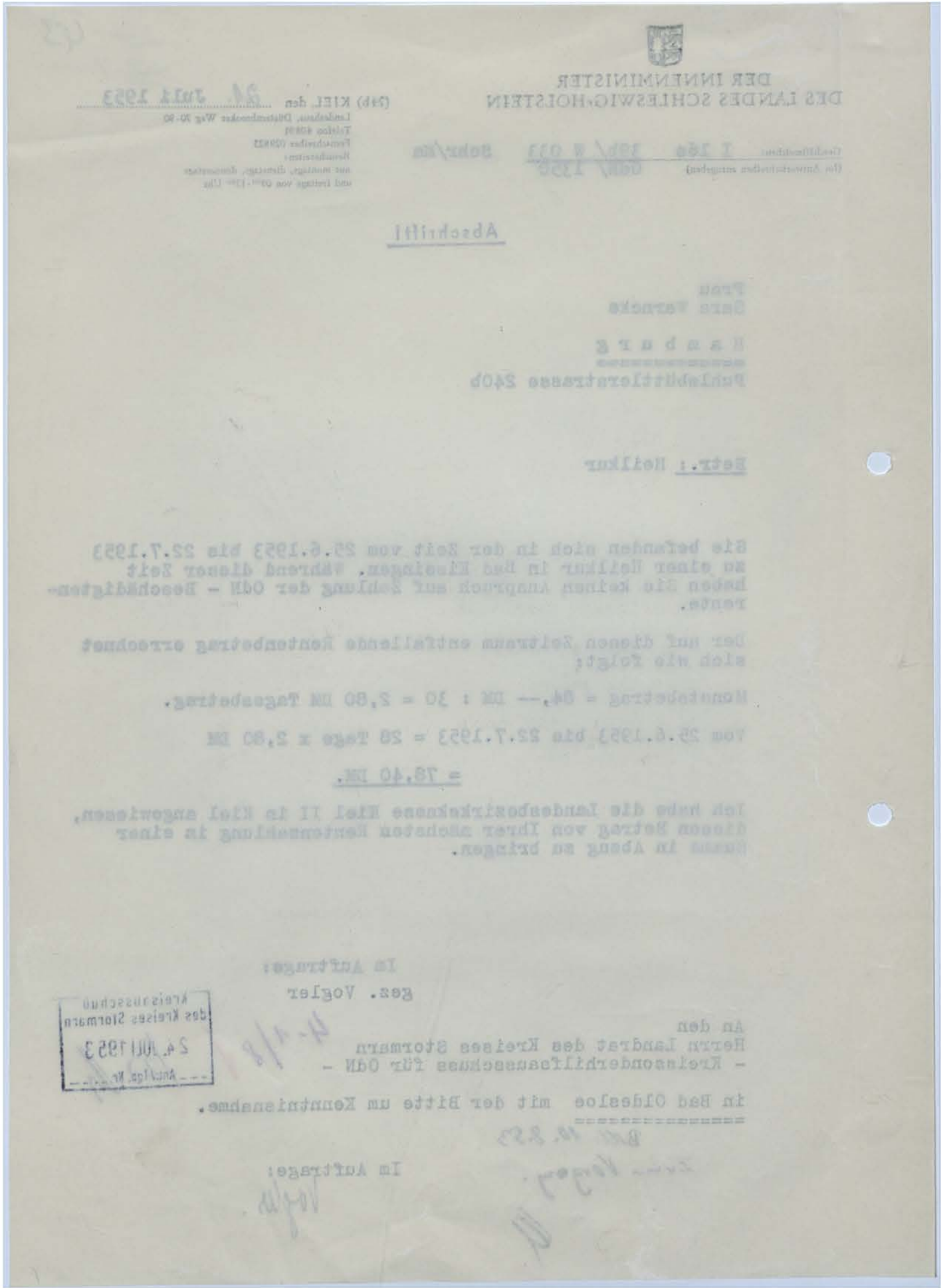
BdN 10. 8. 53
Zu v. Vorgang.

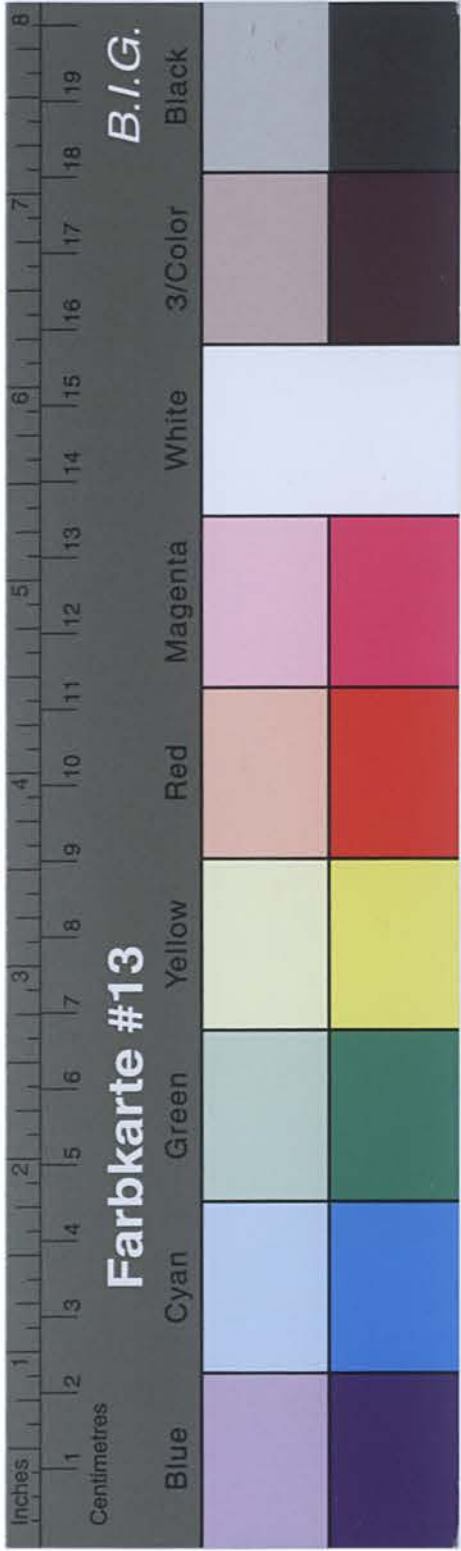
Im Auftrage:
Vogler.

Kreisarchiv
des Kreises Stormarn
24. JULI 1953
Ank. Lfg. Nr. 11

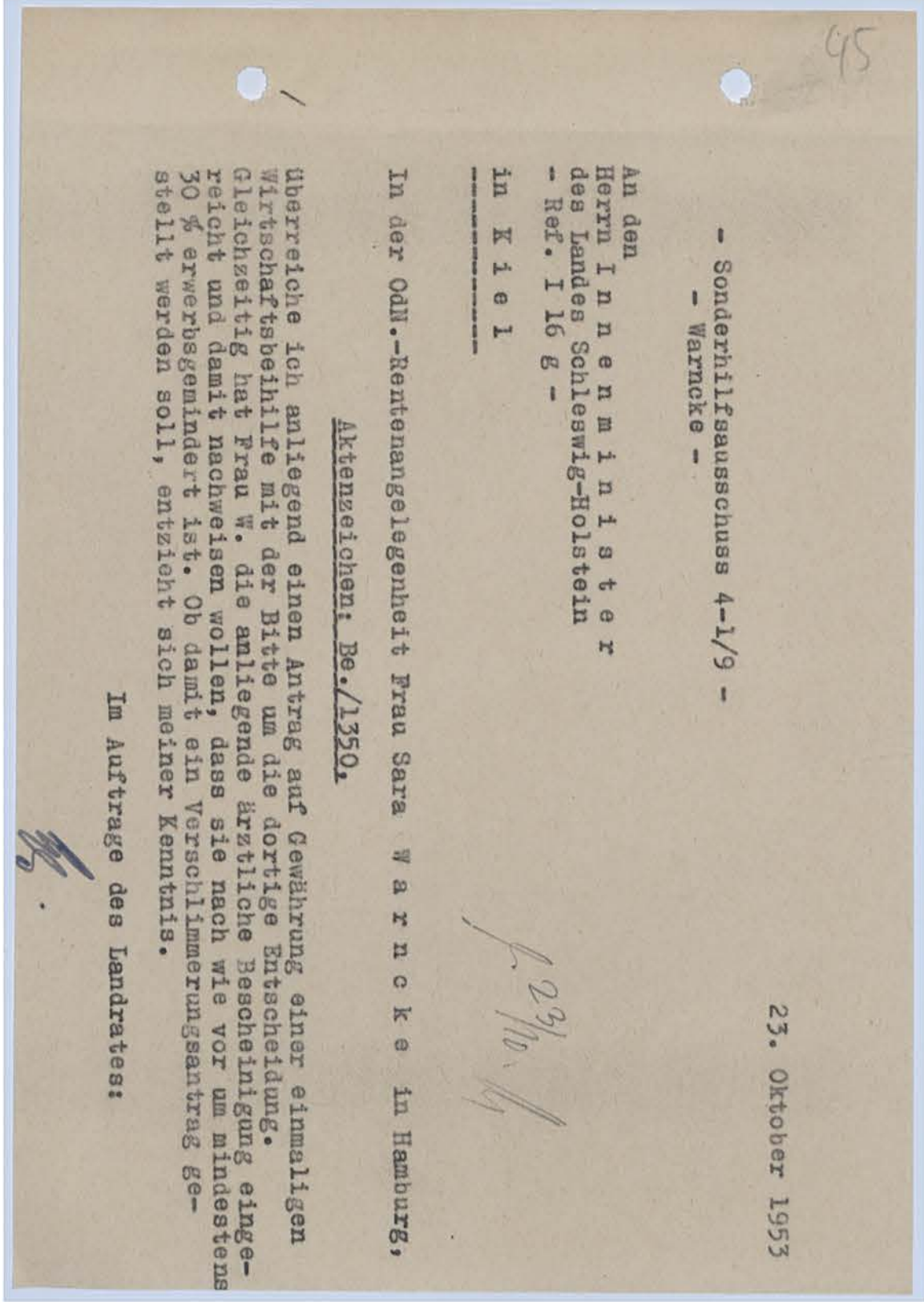
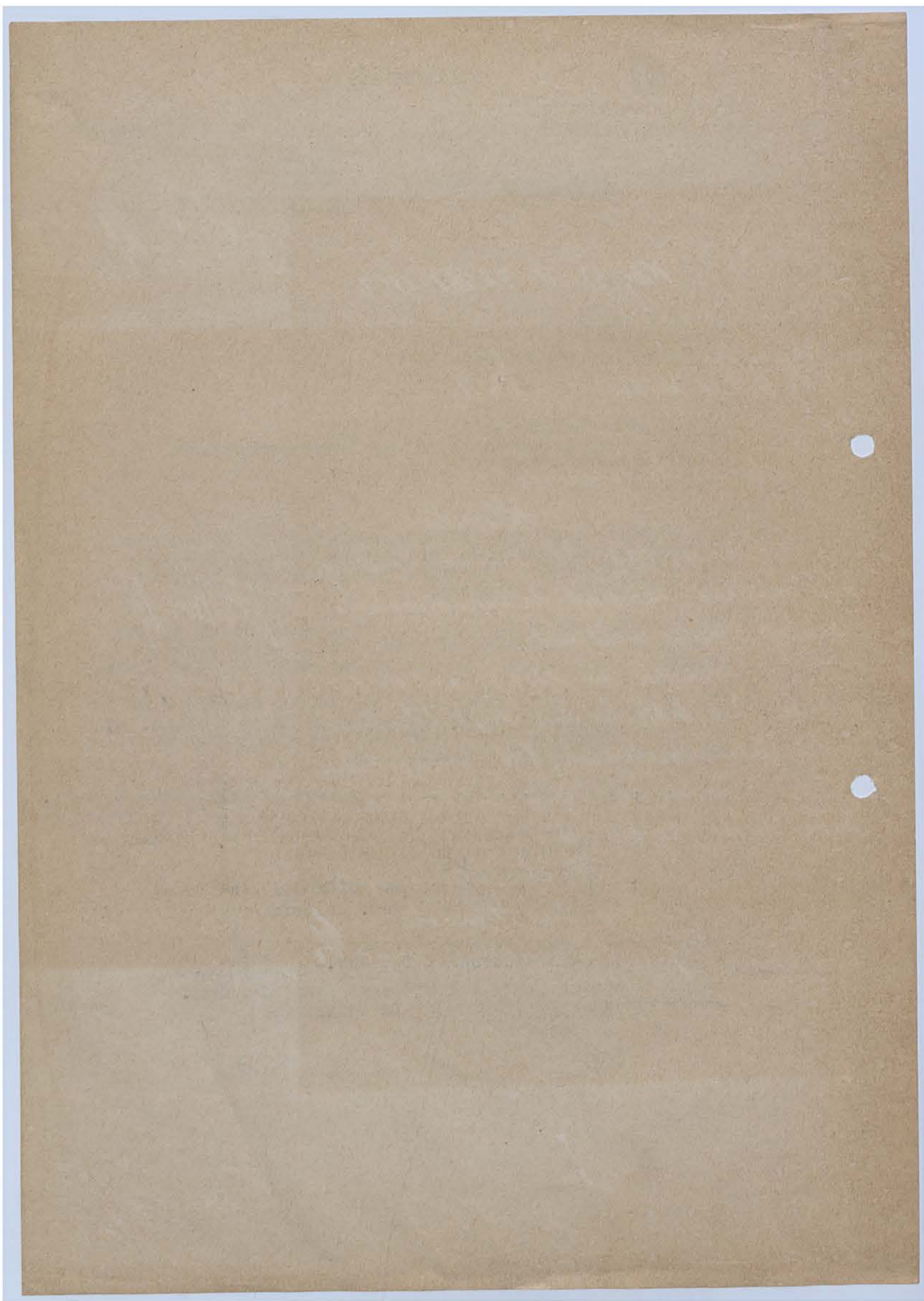


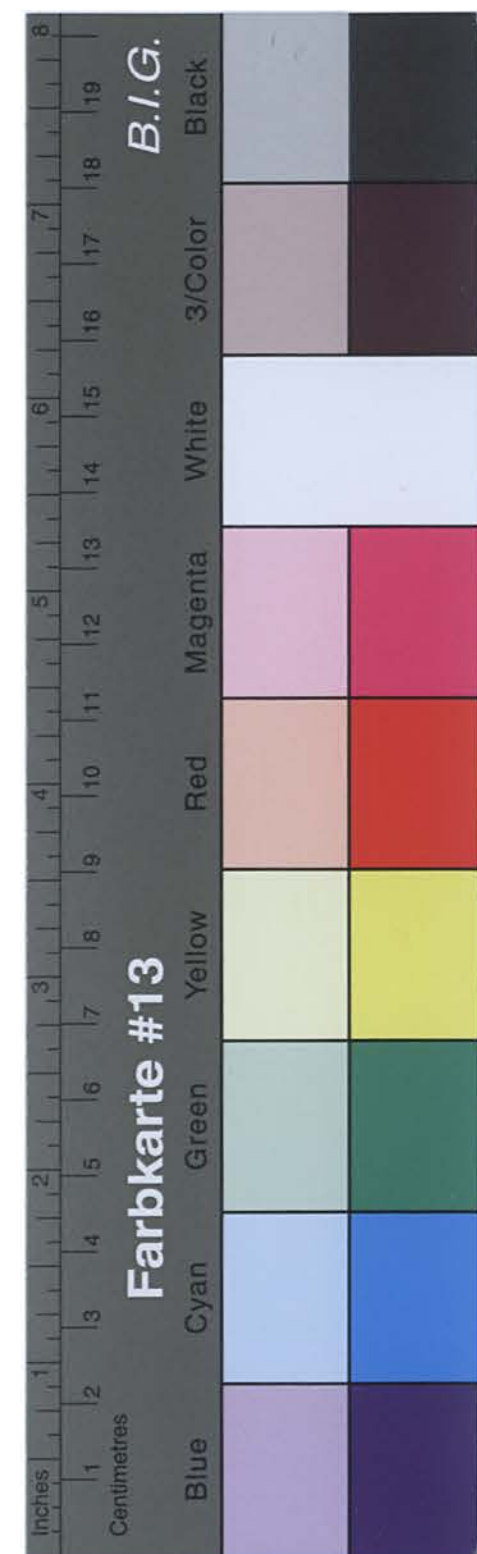
Kreisarchiv Stormarn B2



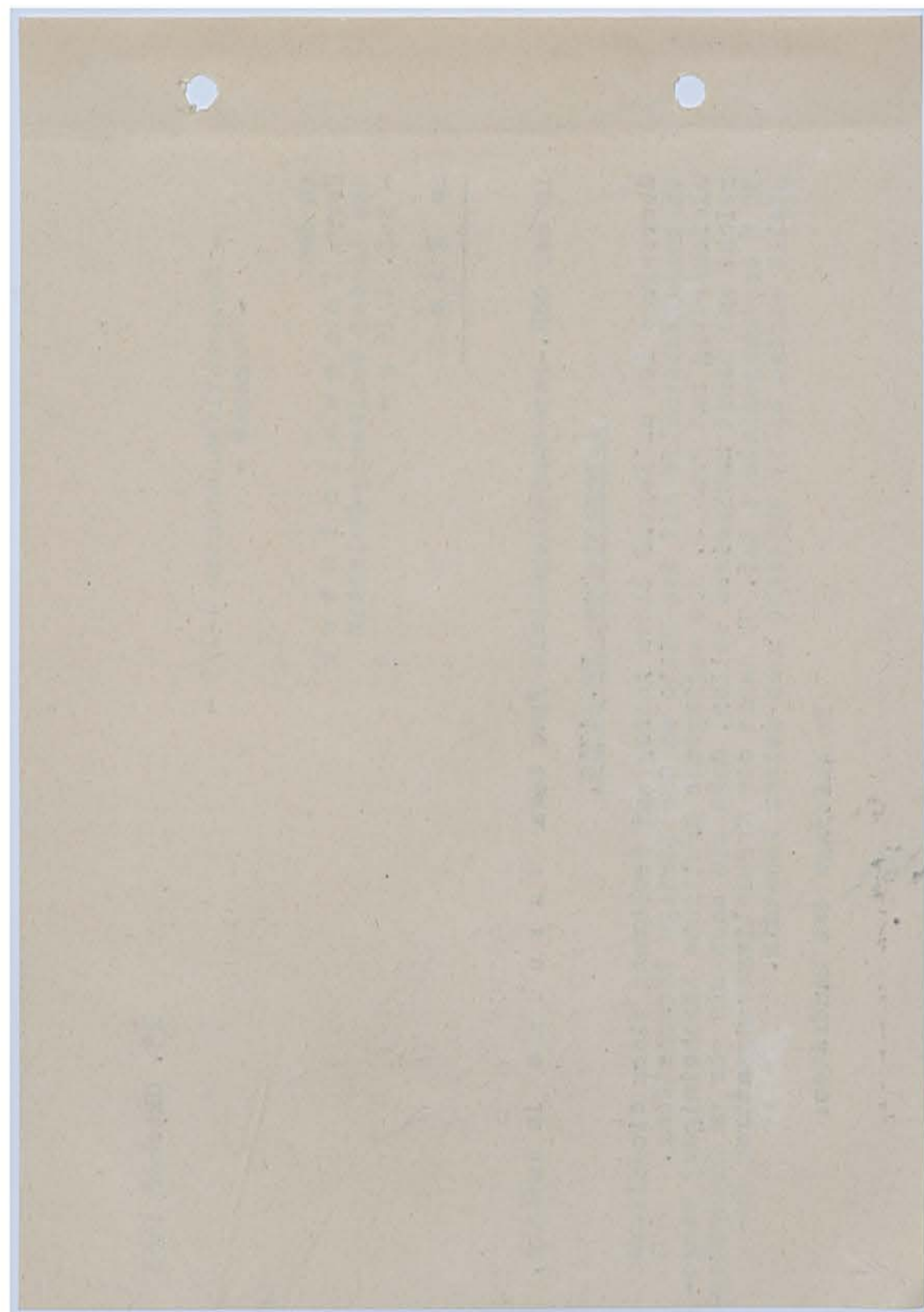


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



46

Kbg 33 d. 31. Okt. 1953

Bebr. Pflegeanlage
statz. I 169-Be 1350 Wj/Sch

Kreis Ausschuß
des Kreises Stormarn
- 2 NOV 1953
[Signature]

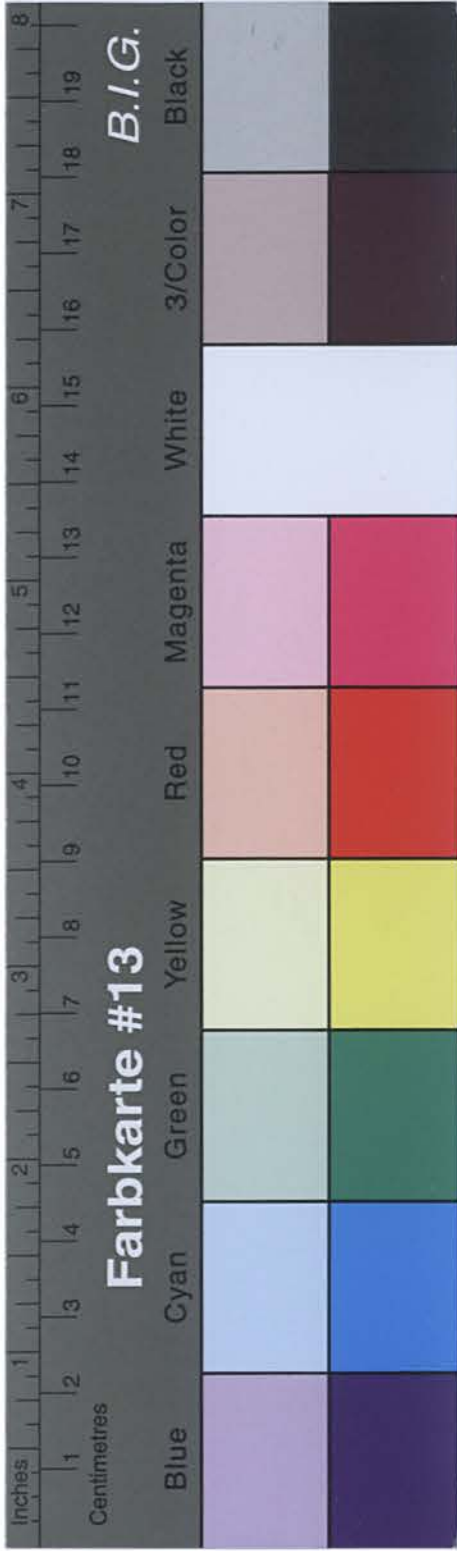
An die Amtsbehörde
Waldeslohe

Wie mir die jüd. Gemeinde, Hamburg
heute mitteilt, existiert der Kreiswunderhilfs-
Ausschuß, Waldeslohe nicht mehr.

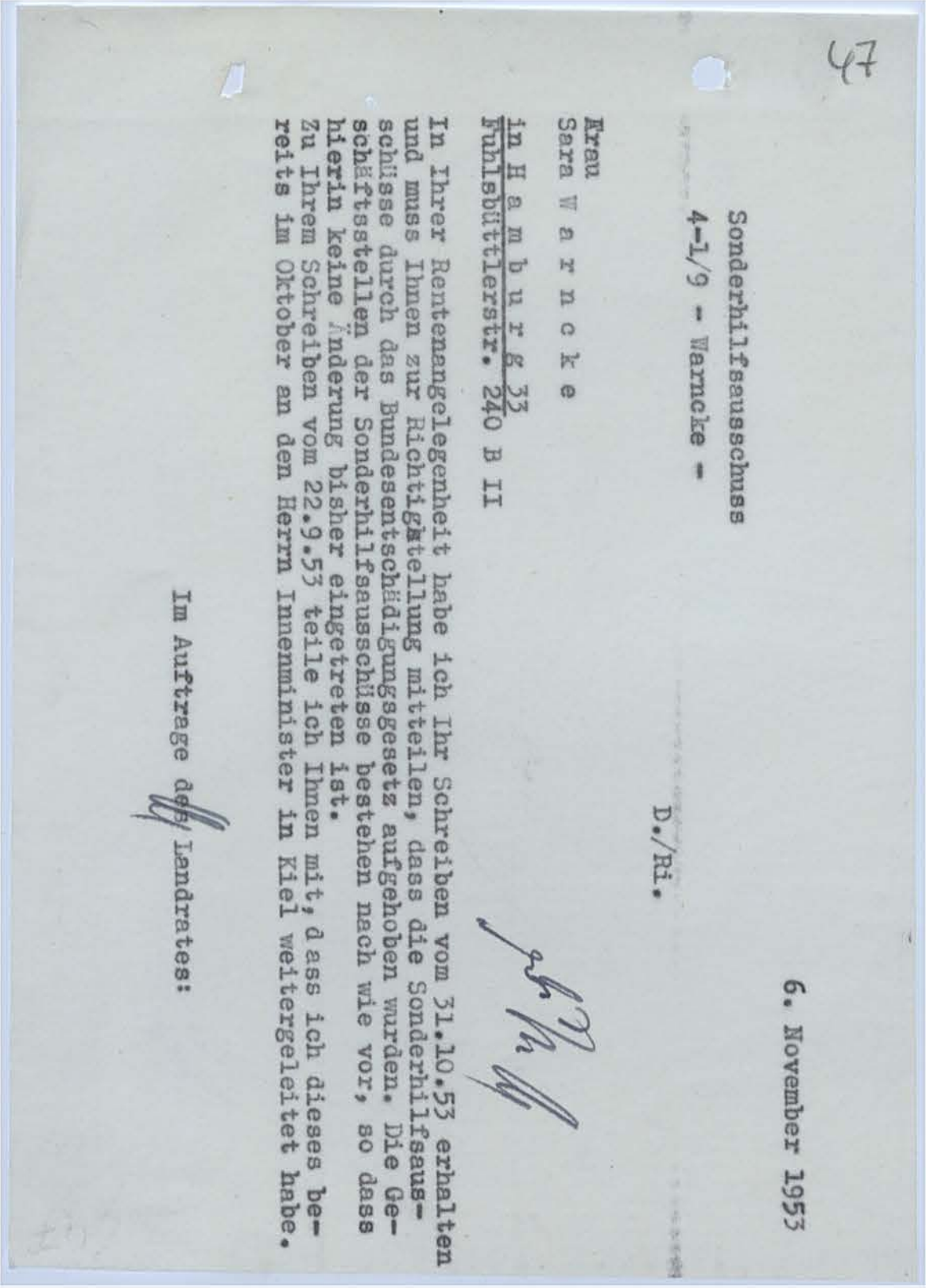
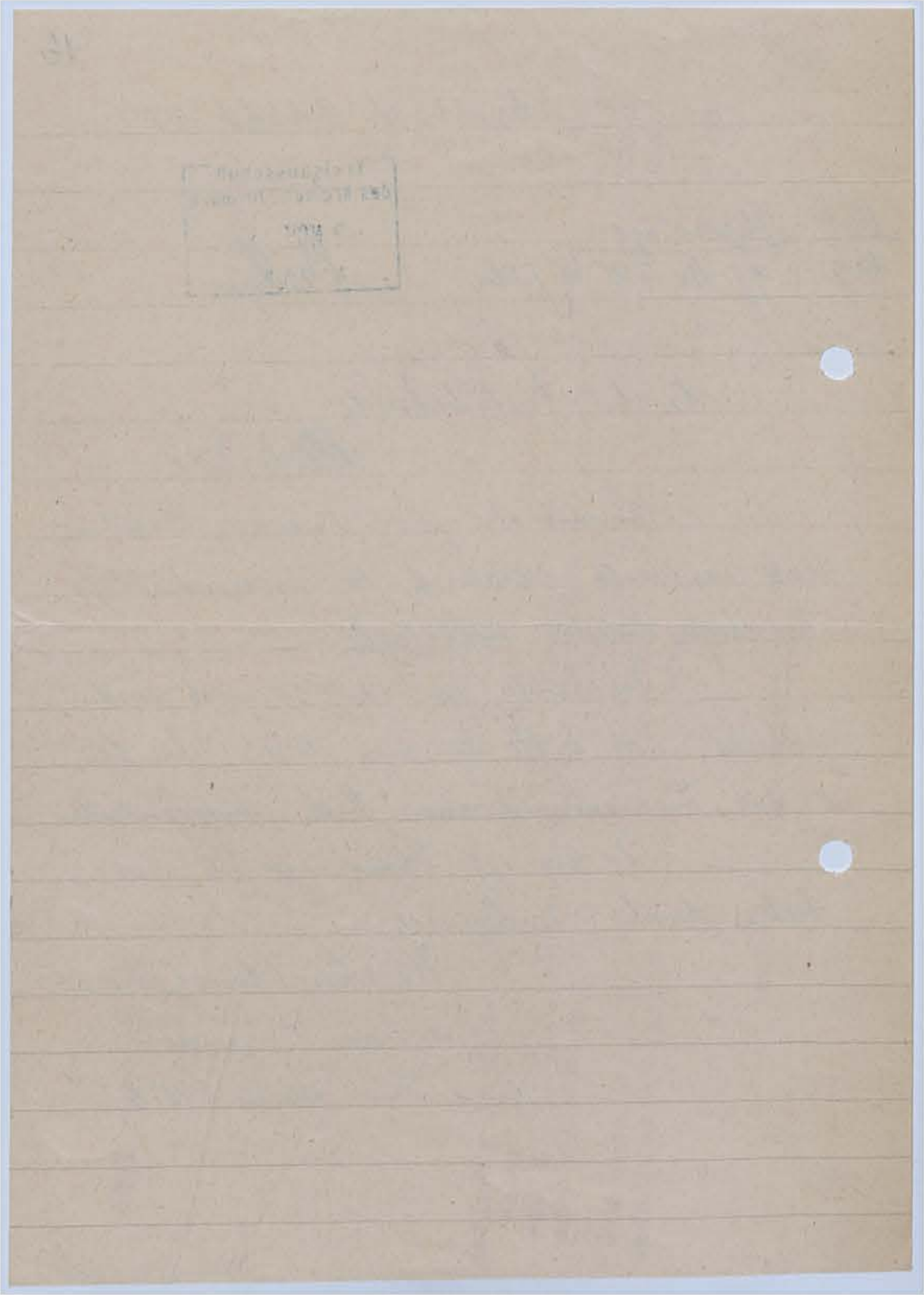
Ich hatte am 22/9. 53 nach dort
geschickt. Ich bitte Sie nun dieses Schreiben
an das Innenministerium, Kiel weiterzuleiten.

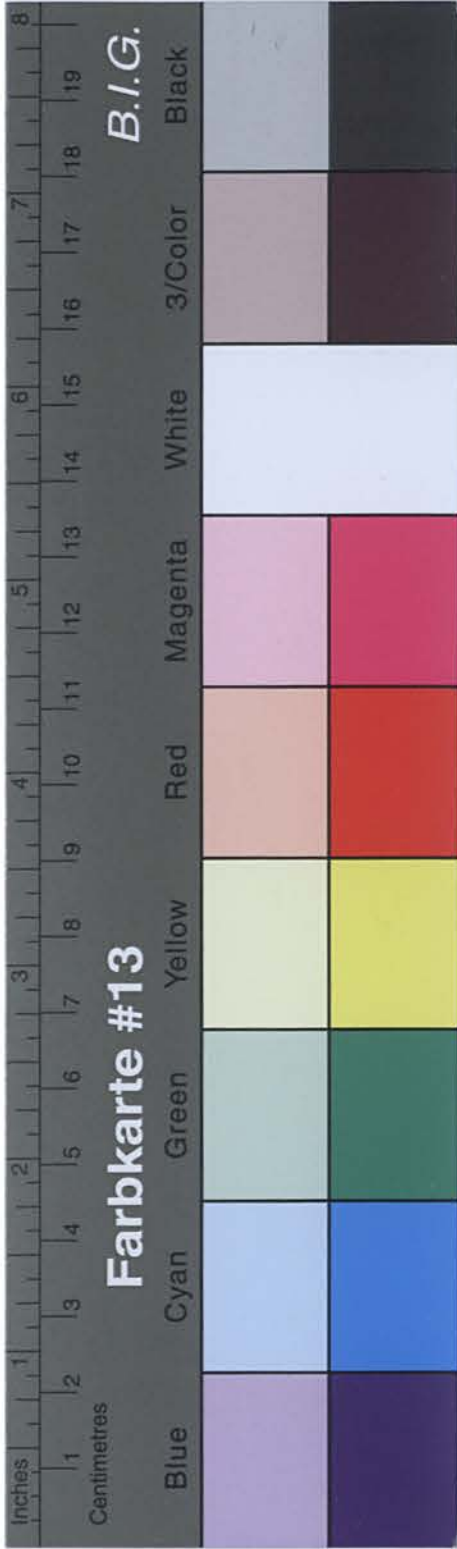
Indem ich Ihnen im Voraus
bestens danke, zeichne ich

Hochachtungsvoll
Frau Sara Warnke
Kbg 33. Fühlbüttelstr. 240 B^{II}

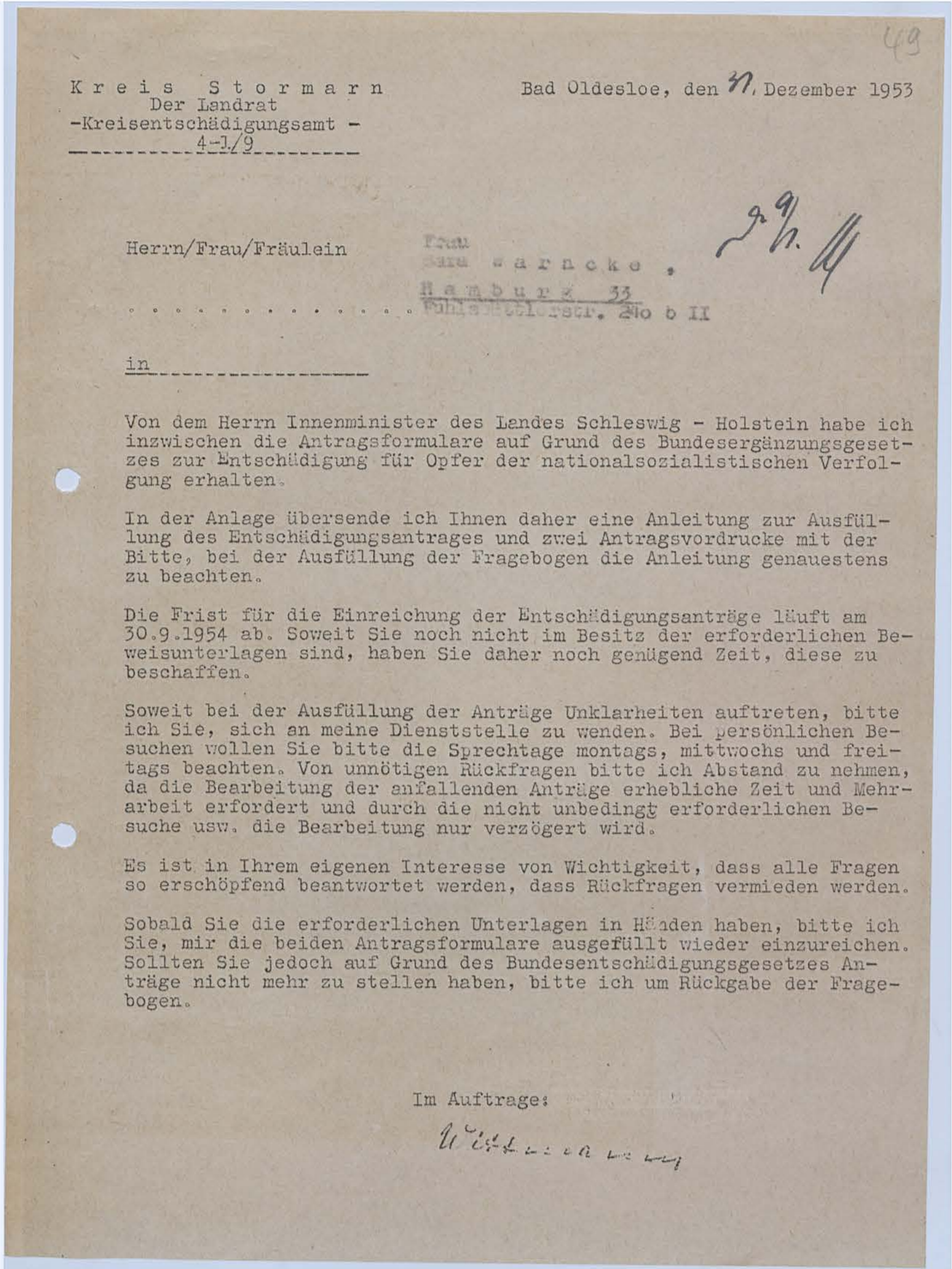
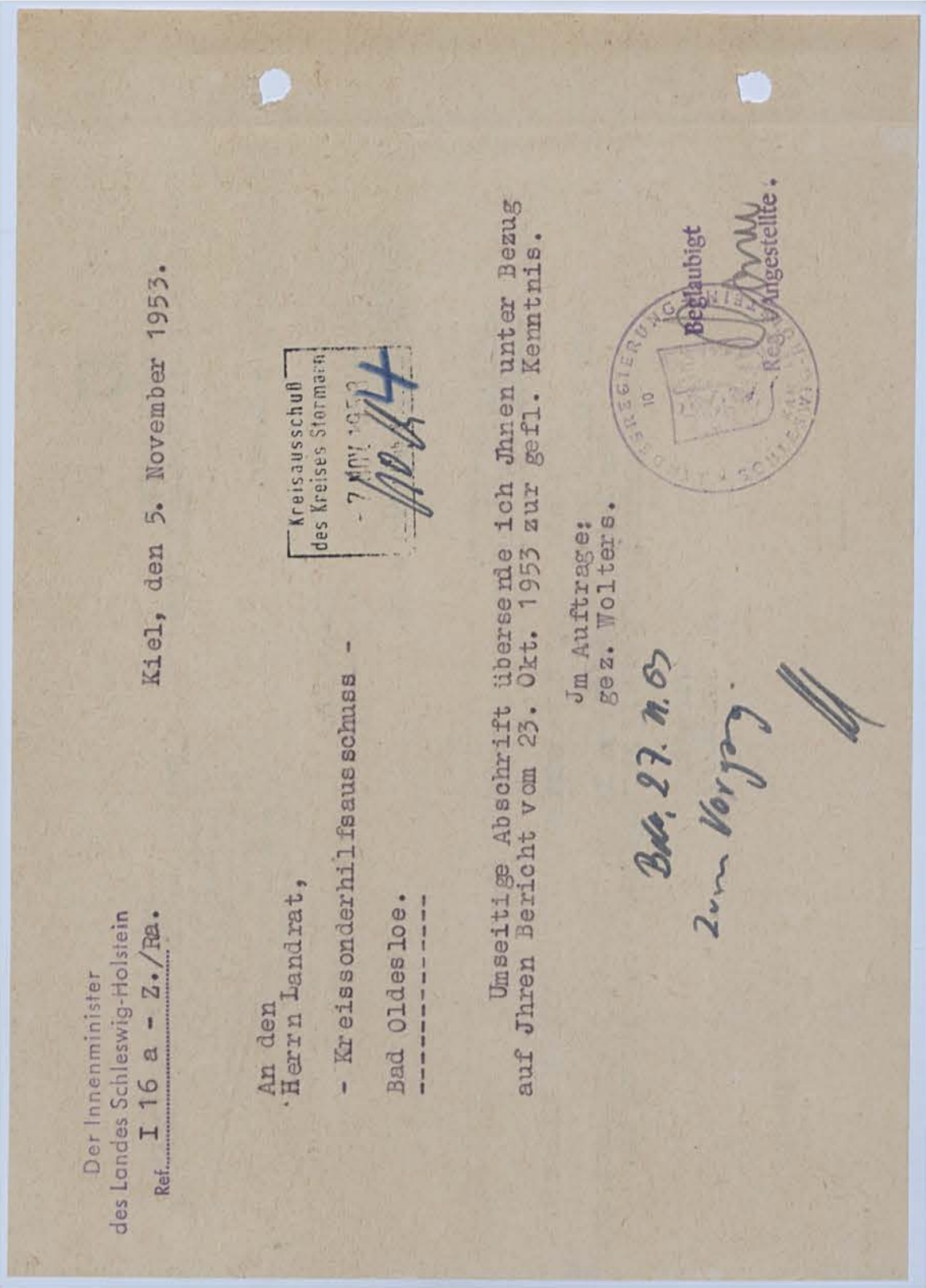


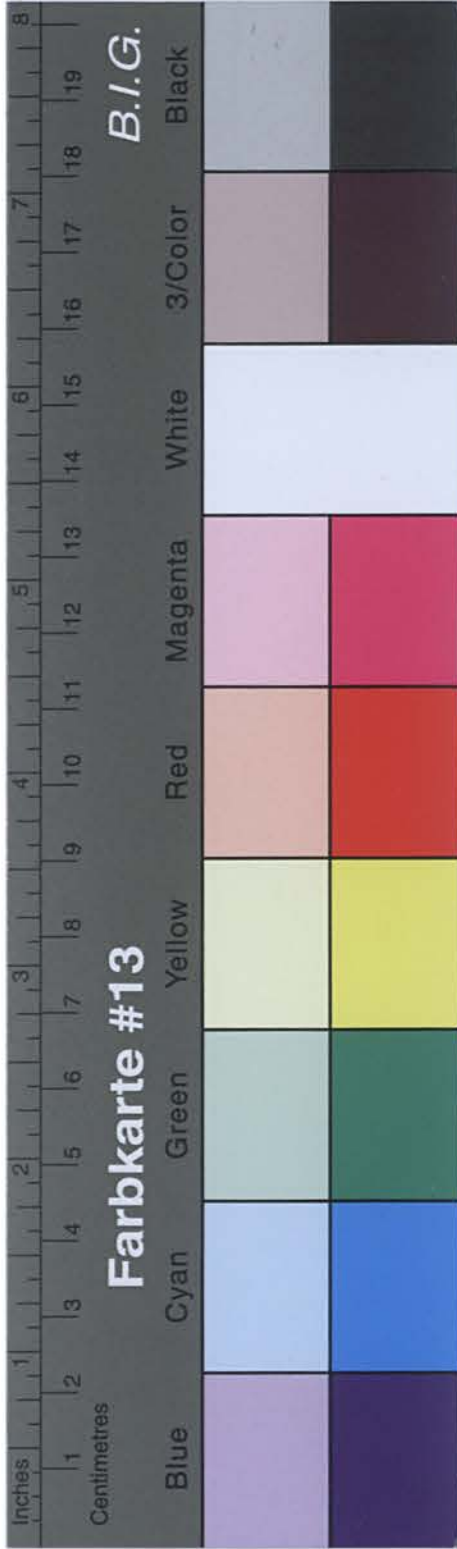
Kreisarchiv Stormarn B2



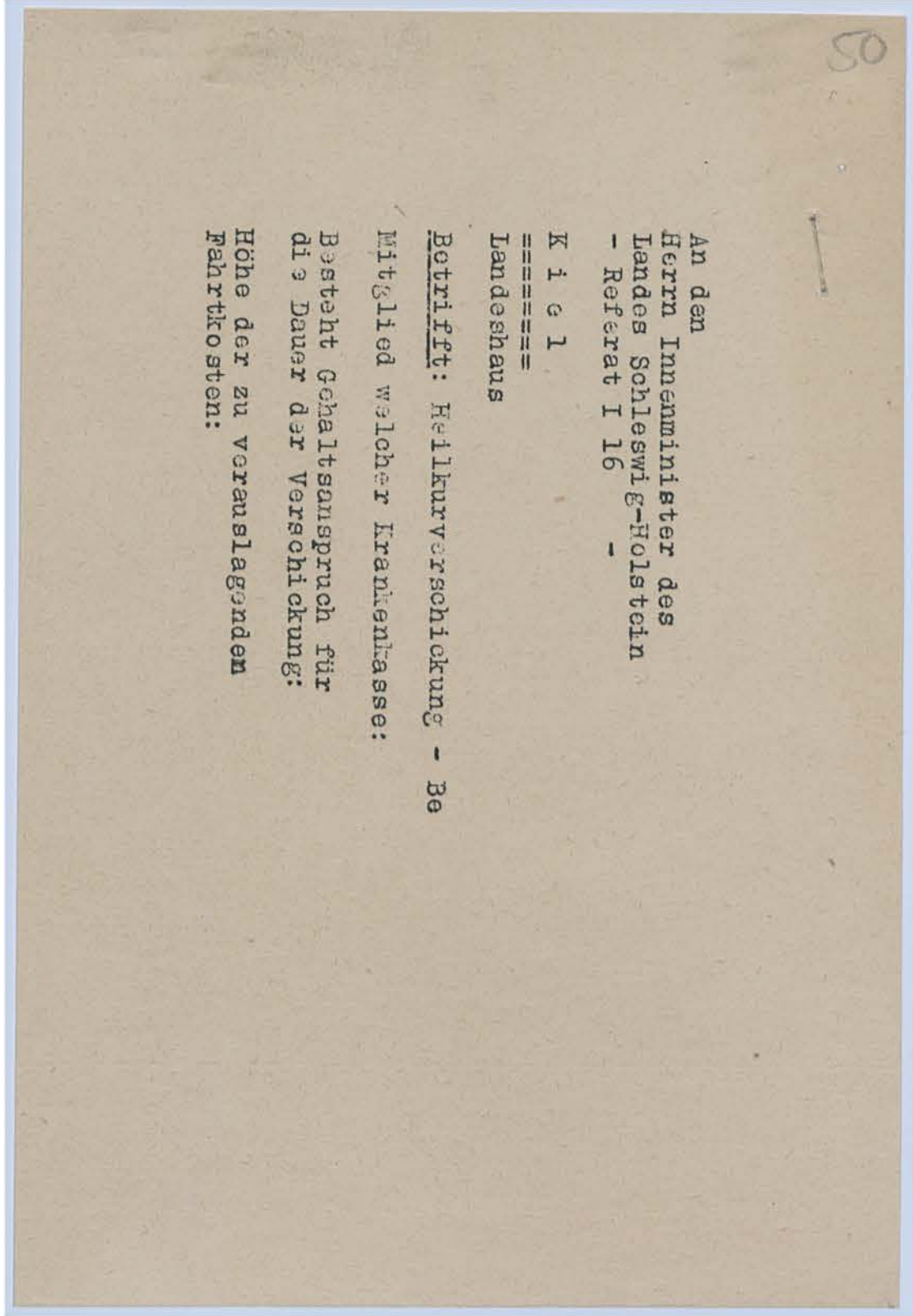
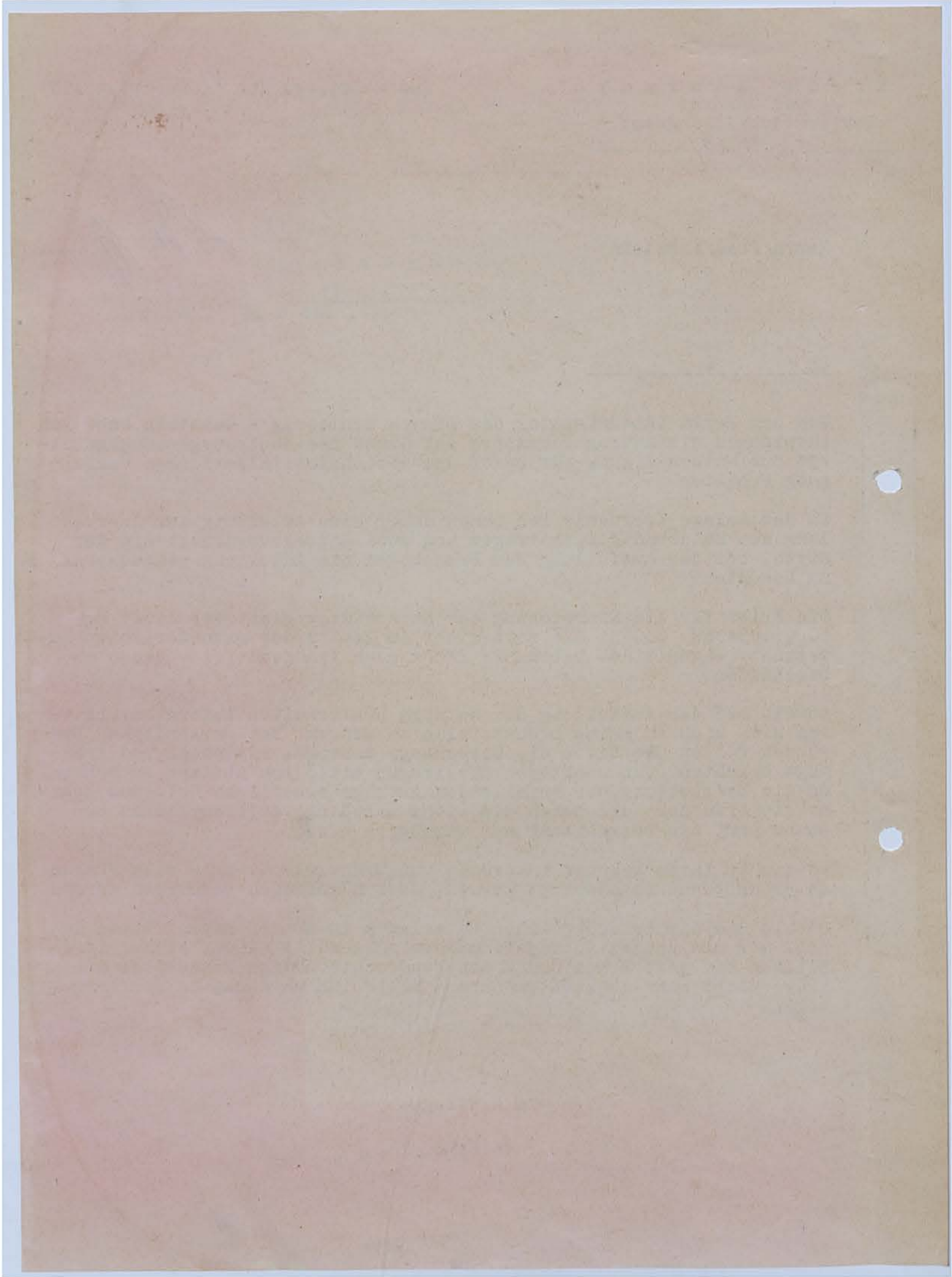


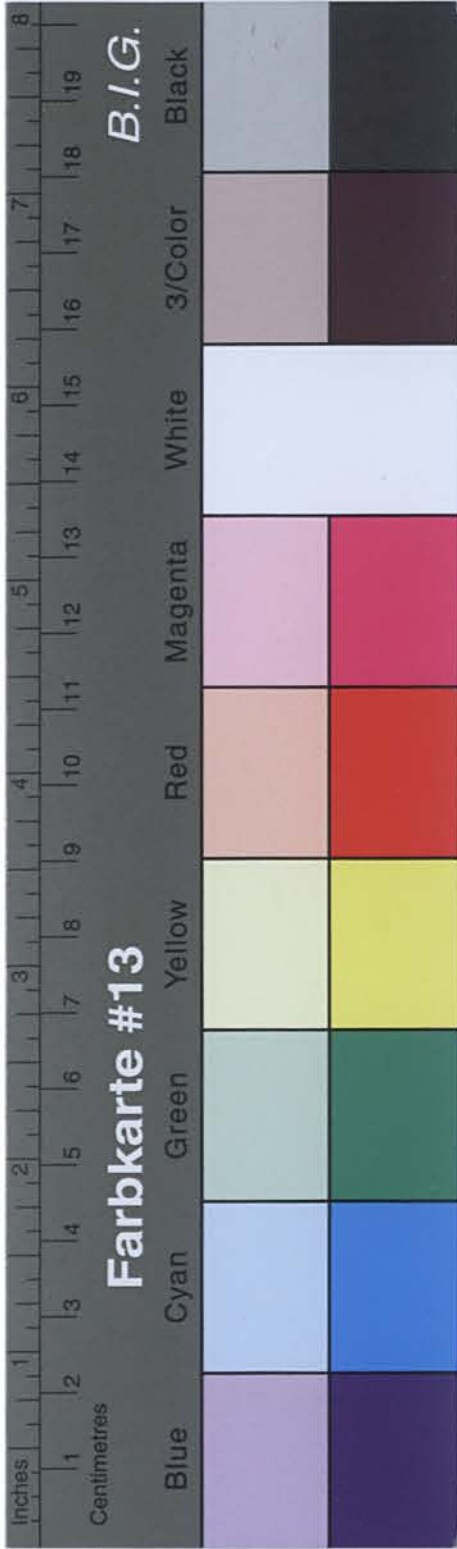
Kreisarchiv Stormarn B2



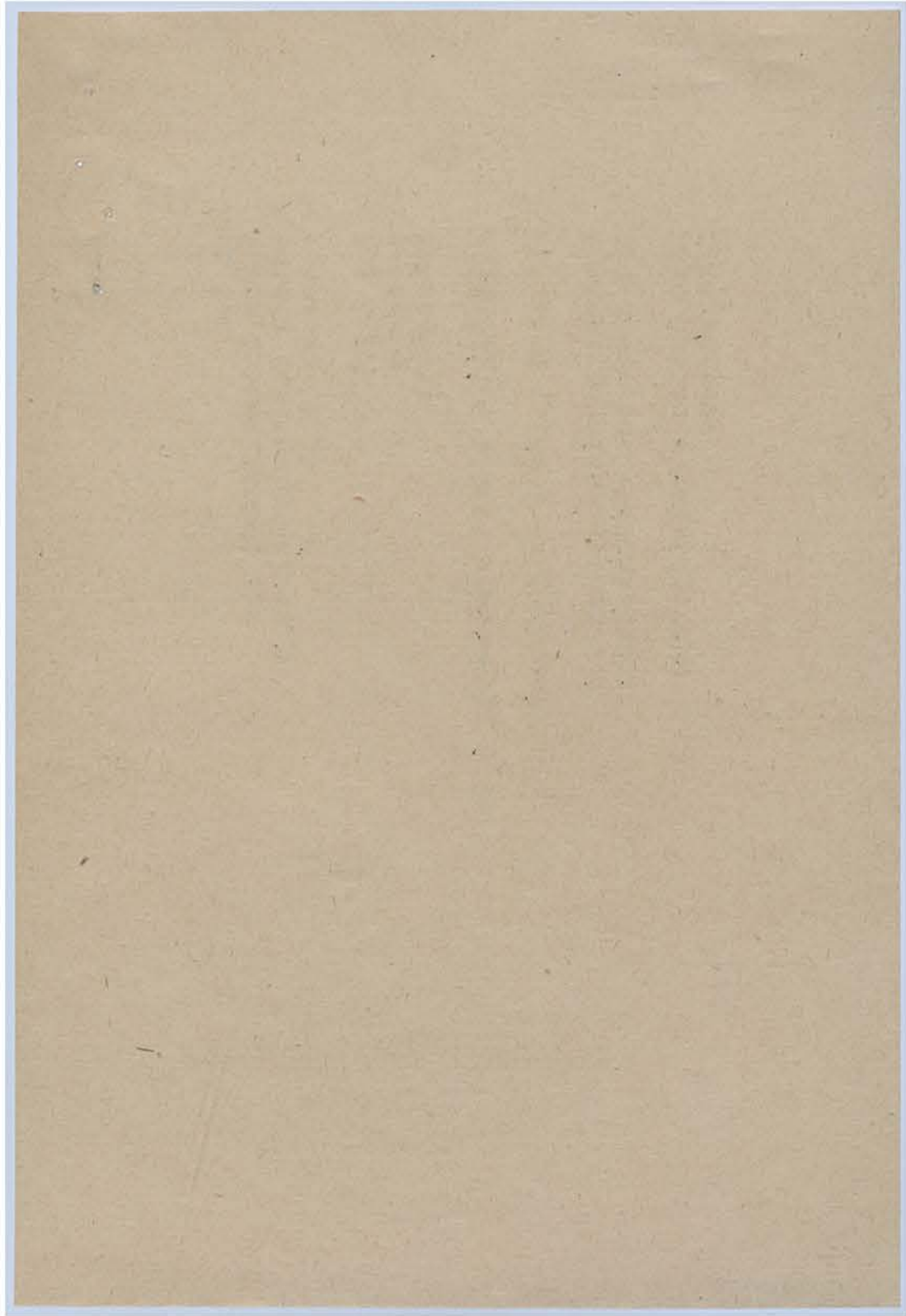


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



51

**Bescheinigung über die Hilfsbedürftigkeit¹⁾
zur Erlangung von Fahrpreisermäßigung**
Hinreise oder Rückreise ²⁾

.....
(ausgeschriebener Vor- und Familienname sowie Wohnort des Kranken)

oder:
Der Vater ³⁾ des Kindes
Die Mutter ³⁾ des Kindes

.....
(ausgeschriebener Vor- und Familienname des Kindes)

ist hilfsbedürftig¹⁾. Eine andere Fürsorge, auch die Kranken-, Invaliden- und Unfallversicherung, hat nicht einzutreten.

³⁾ Bei Aufnahme (Besuchsbehandlung) in ein öffentliches Krankenhaus usw und bei Entlassung aus diesem:

Der Fürsorgeverband — auch zusammen mit gemeinnützigen Verbänden — gewährt einen Zuschuß von mindestens einem Viertel der gesamten Anstaltskosten.

³⁾ Bei Besuch von Kurorten:

Der Fürsorgeverband gewährt allgemein geldliche oder geldwerte Unterstützungen ³⁾.

oder:

Der Fürsorgeverband — auch zusammen mit gemeinnützigen Verbänden — gewährt einen Zuschuß v. mindestens einem Viertel der gesamten Kurkosten. ³⁾

....., den 19.....

Gemeinde-(Ortspolizei-) Behörde:

Bezirksfürsorgeverband (Wohlfahrtsamt):

.....
(Unterschrift)

.....
Vermerke und Tagesstempel der Fahrkartenausgabe

¹⁾ Hilfsbedürftig ist, wer den notwendigen Lebensbedarf für sich und seine unterhaltsberechtigten Angehörigen nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln beschaffen kann und ihn auch nicht von anderer Seite, insbesondere von Angehörigen, erhält.

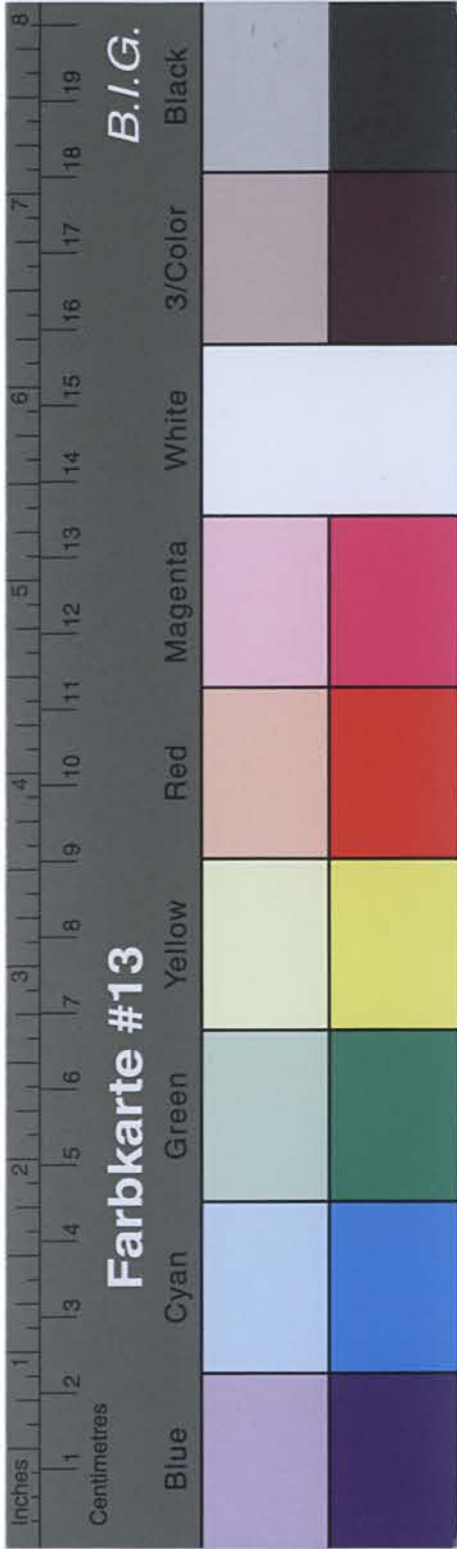
²⁾ Für jede Fahrt, auch der etwa alleinreisenden Begleiter der Kranken, ist eine besondere Bescheinigung erforderlich; außerdem ist ein Ausweis der Anstalt usw nötig.

Die Bescheinigung ist auf Verlangen vorzuzeigen und bei Beendigung der Reise mit der Fahrkarte abzugeben.

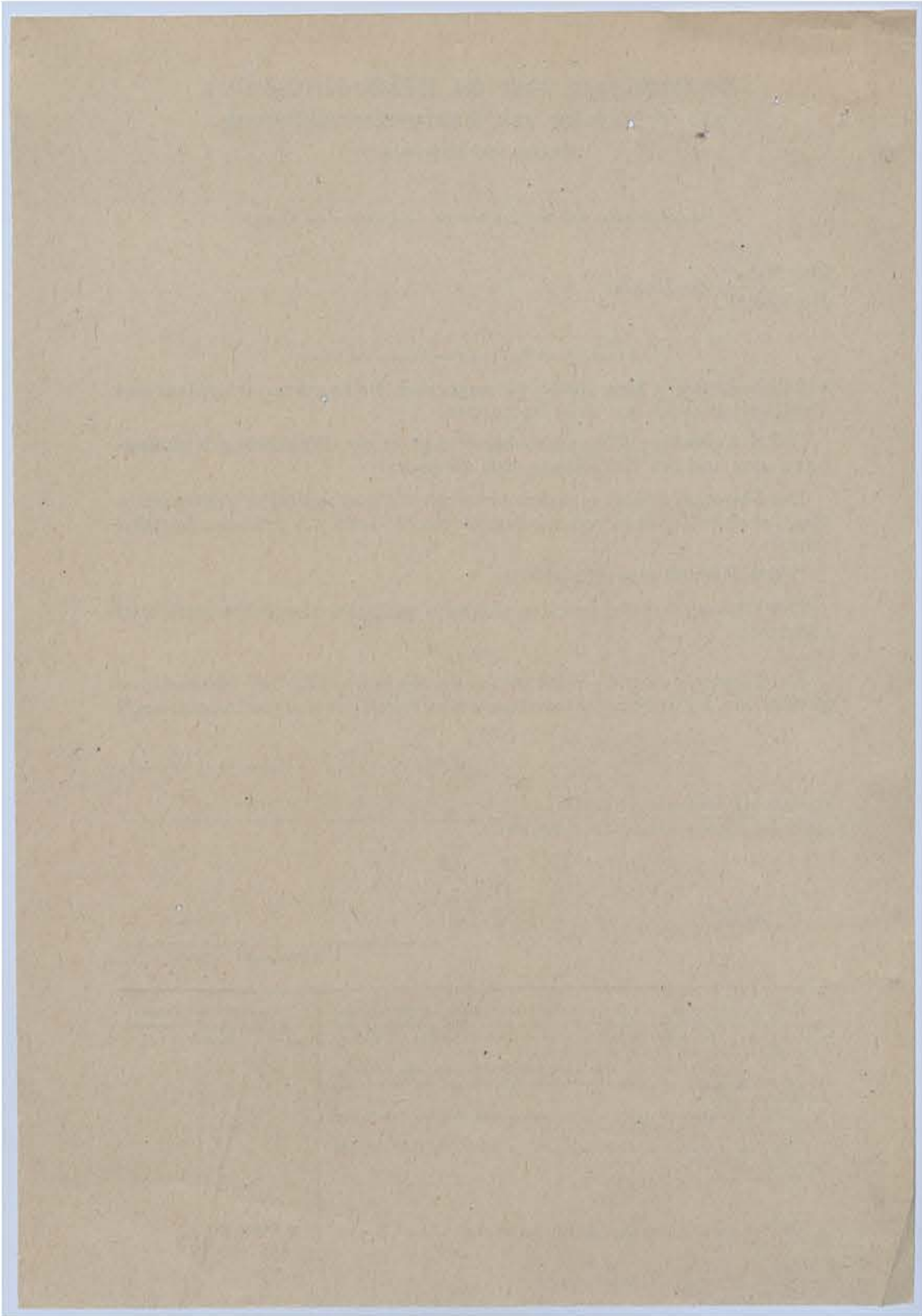
Wird ein Beförderungschein ausgestellt, so bleibt die Bescheinigung beim Abgangsbahnhof.

³⁾ Nichtzutreffendes streichen

V 1 601 13 Bescheinigung über die Hilfsbedürftigkeit A 5 h 6 b München IV 50 100000 Kfr.



Kreisarchiv Stormarn B2



Deutsche Bundesbahn

Bitte Rückseite beachten!

Antrag auf Fahrpreismäßigung für hilfsbedürftige Kranke

(für den Kranken oder alleinreisenden Begleiter nur gültig mit einer Bescheinigung über die Hilfsbedürftigkeit)

Hinreise ¹⁾

für _____
(ausgeschriebener Vor- und Familienname)

zur einmaligen Fahrt in _____ Klasse

von _____ nach _____

am _____ 19 _____

Zweck der Reise ²⁾: 1. Aufnahme in öffentliches Krankenhaus, öffentliche Klinik, öffentliche Anstalt für Geisteskranke und für Krüppel (Krüppelheim) oder Privatanstalt dieser Art, die aus öffentlichen Mitteln unterstützt wird, um Hilfsbedürftige kostenfrei aufzunehmen,
2. Besuchsbehandlung in einer dieser Anstalten oder in einer Krüppelfürsorgestelle,
3. Besuch eines Kurorts (siehe Rückseite 5),
4. Aufnahme in eine Kinderheilstätte.

Stempel
des öffentlichen
Krankenhauses
usw

Anstalt — Krüppelfürsorgestelle — Kuranstalt —
Kinderheilstätte: _____, den _____ 19 _____

(Unterschrift des Zeichnungsberechtigten)

Rückreise ¹⁾

für _____
(ausgeschriebener Vor- und Familienname)

zur einmaligen Fahrt in _____ Klasse

von _____ nach _____

am _____ 19 _____

Zweck der Reise ²⁾: 1. Entlassung aus dem in Ziffer 1 unter Hinreise genannten öffentlichen Krankenhaus usw,
2. Rückkehr von Besuchsbehandlung in einer dieser Anstalten oder in einer Krüppelfürsorgestelle,
3. Rückkehr nach Beendigung der Kur,
4. Entlassung aus der Kinderheilstätte.

Stempel
des öffentlichen
Krankenhauses
usw

Anstalt — Krüppelfürsorgestelle — Kuranstalt —
Kinderheilstätte: _____, den _____ 19 _____

(Unterschrift des Zeichnungsberechtigten)

Begleiter ¹⁾ (Bei Erwachsenen ist die Notwendigkeit der Begleitung stets durch ein ärztliches Zeugnis nachzuweisen bei Kindern nur dann, wenn mehr als ein Begleiter mitfährt.)

Es wird bescheinigt, daß _____
(ausgeschriebener Vor- und Familienname des Begleiters)

_____ oben Genannte _____ begleitet,
_____ oben Genannte untergebracht hat ³⁾ — abholt ⁴⁾ und allein ²⁾
von _____ nach _____ fährt.)

Stempel
des öffentlichen
Krankenhauses
usw

Anstalt — Krüppelfürsorgestelle — Kuranstalt —
Kinderheilstätte: _____, den _____ 19 _____

(Unterschrift des Zeichnungsberechtigten)

¹⁾ Für Hin- und Rückreise sowohl für den Kranken als auch für den Begleiter je besonderer Antrag
²⁾ Nichtzutreffendes streichen
³⁾ Auszufüllen ist auch der Abschnitt „Hinreise“
⁴⁾ Auszufüllen ist auch der Abschnitt „Rückreise“
Der Antrag ist auf Verlangen vorzuzeigen und bei Beendigung der Fahrt mit der Fahrkarte abzugeben. Wird ein Beförderungsschein ausgestellt, so bleibt der Antrag beim Abgangsbahnhof.

Vermerke und Tagesstempel der Fahrkartenausgabe

3 I 601 12 Antrag auf Fahrpreismäßigung für hilfsbedürftige Kranke A 4 b 6 b (hellrot) München III 50 100 000 Bo



Kreisarchiv Stormarn B2

Fahrpreisermäßigung für hilfsbedürftige*) Kranke

Berechtigte

1. Hilfsbedürftige Kranke, denen bei Anstaltsbehandlung der Fürsorgeverband — auch zusammen mit gemeinnützigen Verbänden — einen Zuschuß von mindestens einem Viertel der gesamten Anstaltskosten gewährt.
 2. Hilfsbedürftige Kranke, denen beim Besuch von Kurorten der Fürsorgeverband entweder allgemein geldliche oder geldwerte Unterstützungen oder — auch zusammen mit gemeinnützigen Verbänden — einen Zuschuß von mindestens einem Viertel der gesamten Kurkosten gewährt.
 3. Kranke Kinder Hilfsbedürftiger, denen bei Heilstättenbehandlung der Fürsorgeverband — auch zusammen mit gemeinnützigen Verbänden — einen Zuschuß von mindestens einem Viertel der gesamten Kosten der Heilstättenbehandlung gewährt.
- Art und Zweck der Reise

Art und Zweck der Reise

4. Zu 1:
- a) Fahrten zur Aufnahme in öffentliche Krankenhäuser, öffentliche Kliniken, öffentliche Anstalten für Geisteskranken und für Krüppel (Krüppelheime) und in Privatanstalten dieser Art, die aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden, um Hilfsbedürftige kostenfrei aufzunehmen und bei der Entlassung aus diesen Anstalten;
 - b) Fahrten zur Besuchsbehandlung in diesen Anstalten und in Krüppelfürsorgestellen.

5. Zu 2: Fahrten nach und von Kurorten, wenn der Kranke dort eine öffentliche Kuranstalt oder eine in erster Linie Kurzwecken dienende Anstalt in Anspruch nimmt, die mit besonderen Kureinrichtungen ausgestattet ist.

6. Zu 3: Fahrten zur Aufnahme in Kinderheilstätten und bei der Entlassung.

Begleiter

7. Ist Begleitung notwendig, so erhält der Begleiter dieselbe Ermäßigung, wie der Berechtigte, wenn er
- a) Kranke unterbringt,
 - b) vom Unterbringungs- nach dem Wohnort allein zurückfährt,
 - c) vom Wohnort zur Wiederabholung fährt,
 - d) Kranke nach dem Wohnort zurückbringt,
 - e) mit Kranken zur Besuchsbehandlung fährt.

8. Für jeden Kranken ist ein Begleiter, für einen Geisteskranken sind auch mehrere Begleiter zugelassen. Die Notwendigkeit der Begleitung und gegebenenfalls die Zahl der Begleiter ist bei Erwachsenen stets bei Kindern nur dann ärztlich zu bescheinigen, wenn bei gemeinsamer Fahrt von Kindern mehr als ein Begleiter mitfahren soll.

9. Fahrunterbrechung ist wie bei gewöhnlichen Fahrkarten gestattet.

Preise, Wagenklasse, Züge

10. Halber Fahrpreis 2. oder 3. Klasse für Personenzüge, aufgerundet auf 5 Pf; in Eil-, Schnell- und Fernschnellzügen außerdem volle tarifmäßige Zuschläge. Fernschnelltriebwagen (FDt) und L-Züge dürfen nicht benutzt werden.

11. Zwei Kinder von 4—10 Jahren werden als ein Erwachsener gerechnet. Ein einzelnes Kind erhält keine besondere Ermäßigung.

- 12 Der Übergang aus der 3. in die 2. Klasse ist gestattet. Hierfür wird der Unterschied zwischen den ermäßigten Preisen beider Klassen erhoben.

13. Art des Fahrausweises
Fahrtkarten zum ermäßigten Preis. Reisen mehrere Kinder gleichzeitig nach einer Kinderheilstätte oder zurück, so kann ein Beförderungsschein ausgestellt werden. Der Beförderungsschein ist bei Beendigung der Fahrt abzugeben.

14. Antrag
- Für jede einzelne Fahrt ist beim Abgangsbahnhof ein Antrag nach vorgeschriebenem Muster zu stellen und eine Bescheinigung über die Hilfsbedürftigkeit nach vorgeschriebenem Muster vorzulegen. (Wegen der einzelnen Fälle vgl. 15 bis 27). Die Vordrucke müssen mit Schreibmaschine oder Tinte ausgefüllt sein.

15. Für Kranke

- Hinfahrt: Bestätigung der Anstalt über die Aufnahme, in dringenden Fällen Bescheinigung des Arztes (ohne Vordruck).
Rückfahrt: Bestätigung der Anstalt über die Entlassung.

- 16 Für Begleiter

- a) wenn sie mit dem Kranken fahren
besonderer Antrag wie für den Kranken: bei Begleitung Erwachsener ferner ein ärztliches Zeugnis über die Notwendigkeit der Begleitung (ohne Vordruck);

- b) wenn sie allein fahren
besonderer Antrag wie für den Kranken; der Begleiter muß

Tarifänderungen sind vorbehalten. Sie werden im Tarif- und Verkehrsanzeiger bekanntgegeben.

^{*)} Hilfsbedürftig ist, wer den notwendigen Lebensbedarf für sich und seine unterhaltsberechtigten Angehörigen nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln beschaffen kann und ihn auch nicht von anderer Seite, insbesondere von Angehörigen, erhält.

namentlich bezeichnet sein. Die Anstalt hat zu bescheinigen, daß er den Kranken untergebracht hat oder abholt.

17. Zu 15 und 16 bedarf es außerdem je für Hin- und Rückfahrt einer Bescheinigung der Gemeinde-(Ortspolizei-)behörde oder des Bezirksfürsorgeverbandes (Wohlfahrtsamtes) darüber, daß der Kranke hilfsbedürftig ist, daß der Fürsorgeverband – auch zusammen mit gemeinnützigen Verbänden – einen Zuschuß von mindestens einem Viertel der gesamten Anstaltskosten gewährt und daß keine andere Fürsorge auch nicht die Kranken-, Invaliden- und Unfallversicherung einzutreten hat.

Bei Besuchsbehandlung (1 und 4b):

- s. Für Kranke**
Hinfahrt: Bescheinigung der Anstalt oder Krüppelfürsorgestelle über die Besuchsbehandlung; in dringenden Fällen Bescheinigung des Arztes (ohne Vordruck).
Rückfahrt: Bescheinigung der Anstalt oder Krüppelfürsorgestelle über das Erscheinen zur Besuchsbehandlung.

19. Für Begleiter

- Besonderer Antrag wie für den Kranken, bei Begleitung Erwachsener
ferner ein ärztliches Zeugnis über die Notwendigkeit der Begleitung
(ohne Vordruck).

20. Zu 18 und 19 Bescheinigung über die Hilfsbedürftigkeit wie zu 17.

Bei Besuch von Kurorten (2 und 5):

11. Für Kranke
Hinfahrt: Bestätigung der Kuranstalt darüber, daß der Kranke sie in Anspruch nimmt.
Rückfahrt: Bescheinigung der Kuranstalt über die Beendigung der Kur.

12. Für Begleiter

- a) wenn sie mit dem Kranken fahren
besonderer Antrag wie für den Kranken; bei Begleitung Erwachsener ferner ein ärztliches Zeugnis über die Notwendigkeit der Begleitung (ohne Vordruck);
- b) wenn sie allein fahren
besonderer Antrag wie für den Kranken. Der Begleiter ist namentlich zu bezeichnen. Die Kuranstalt hat ihm zu bescheinigen, daß er den Kurbedürftigen untergebracht hat oder ihn abholt.

- Zu 21 und 22b) bedarf es außerdem je für Hin- und Rückfahrt einer Bescheinigung der Gemeinde-(Ortspolizei-)behörde oder des Bezirksfürsorgeverbandes (Wohlfahrtsamtes) darüber, daß der Kranke hilfsbedürftig ist, daß ihm der Fürsorgeverband entweder allgemein geldliche oder geldwerte Unterstützungen oder — auch zusammen mit gemeinnützigen Verbänden — einen Zuschuß von mindestens einem Viertel der gesamten Kurkosten gewährt, sowie daß keine andere Fürsorge, auch nicht die Kranken-, Invaliden- und Unfallversicherung einzutreten hat.

Bei Aufnahme in Kinderheilstätten (3 und 6):

14. Für Kinder
Hinfahrt: Bescheinigung der Heilstätte über die Aufnahme, in dringenden Fällen eine Bescheinigung des Arztes (ohne Vordruck).
Rückfahrt: Bescheinigung der Heilstätte über die Entlassung. Bei gemeinsamer Beförderung mehrerer Kinder genügt eine Bescheinigung, die die Namen aller Kinder enthält.

15. Für Begleiter
- a) wenn sie mit den Kindern fahren besonderer Antrag wie für die Kinder:

- b) wenn sie allein fahren besonderer Antrag wie für die Kinder
Der Begleiter ist namentlich zu bezeichnen. Die Heilstätte hat ihm
zu bescheinigen, daß er die Kinder untergebracht hat oder sie
abholt.

27. Bei gemeinsamer Beförderung mehrerer Kinder genügt eine Bescheinigung über die Hilfsbedürftigkeit, die die Namen aller Kinder enthält.

Sicherung gegen Mißbrauch

28. Die Anträge und Bescheinigungen werden bei jeder Lösung eines Fahrausweises abgestempelt und zurückgegeben. Sie sind auf Verlangen vorzuzeigen und bei Beendigung der Fahrt mit dem Fahrausweis abzugeben. Bei Ausstellung eines Beförderungsscheines für Kinder (13) bleiben die Anträge und Bescheinigungen beim Abgangsbahnhof.

29. Bei Zuwiderhandlungen gegen die Tarifbestimmungen ist die Eisenbahnverwaltung berechtigt, Anstalten und Einzelpersonen die Ermäßigung vorübergehend oder dauernd zu entziehen.

53

Serie (Series)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Communiste Sign.)

*), Kinder unter einem Jahr zählen nicht
(Children under one year do not count)
Kinder zwischen einem Jahr u. 14 Jahren zählen als halbe Person
(Children between one year and fourteen years count as half person)

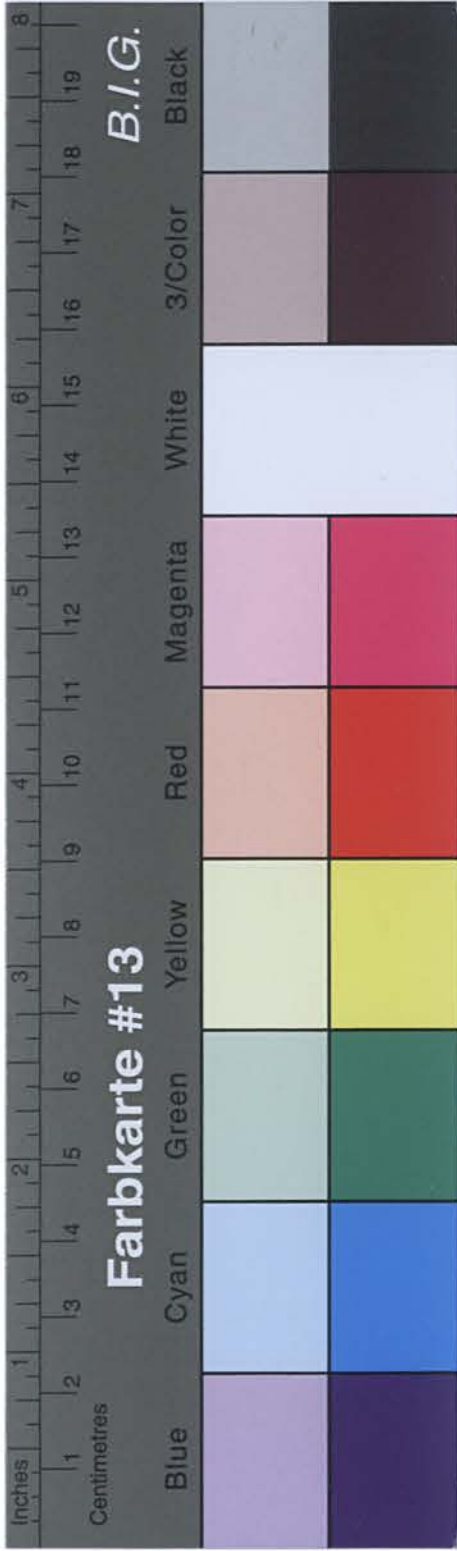
Sonderausweis
(Special Identity Card)
für
(for)
politisch, rassisch und religiös Verfolgte
(Persecutees on political,
racial and religious grounds)

Nr. **775**
(No.)

**Ausgehändigt durch den Sonderhilfsausschuß
des Stadt-Landkreises**
(Issued by Special Assistance
Committees of Stadt-Landkreis)

Diese Karte muß **persönlich** vorgezeigt werden
(This card must be presented **personally** by the
person in whose favour it is issued)

Landesdruckerei, Kiel, 756/10000, 7.-48.



Kreisarchiv Stormarn B2

Kennkarte Nr.:	
Registrierschein Nr.:	
Stempel d. V. (Committee Stamp)	
Einzelheiten (Detail)	
Stempel d. V. (Committee Stamp)	
1	
Mittelschwere Arbeiter (Medium Heavy Workers)	
Rationen (Ration Cards)	
von bis (from) (to)	
2	
Wohnungsvorrecht (Housing Priority)	
für Personen (for) (*)	
3	
Anstellungsvorrecht (Priority Employment)	
4	
Besondere öffentliche Unterstützung (Special Public Assistance)	
a) für Wochen (for) (weeks)	
b) erneuert für Wochen (renewed) (for) (weeks)	
c) dauernd (permanent)	

Lichtbild
(Photo)

Unterschrift
(Signature)

Vor- und Zuname:
(Christian name Family name)

Wohnort:
(permanent address)

Straße:
(address)

Der Obigenannte ist zur Sonderhilfe berechtigt vom Sonder-
hilfsausschuß
(The above mentioned is entitled to special benefits on the authority of Special
Assistance Committees)

Datum:
(Date)

Vorstand
(Chairman)

Mitglieder
(Members)